

IBM Unica Marketing Operations  
Version 8 Release 6  
25. Mai 2012

*Installationshandbuch*



**Hinweis**

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten die Informationen unter „Bemerkungen“ auf Seite 117 gelesen werden.

Diese Ausgabe bezieht sich auf Version 8, Release 6, Modifikation 0 von IBM UnicaMarketing Operations und alle nachfolgenden Releases und Modifikationen, bis dieser Hinweis in einer Neuauflage geändert wird.

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs  
*IBM Unica Marketing, Version 8 Release 6.0, Installation Guide*,  
herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA

© Copyright International Business Machines Corporation 2002, 2012

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:  
TSC Germany  
Kst. 2877  
Mai 2012

---

# Inhaltsverzeichnis

## Kapitel 1. Vorbereiten der Installation . . . 1

Installationsorte von Marketing Operations und Marketing Platform . . . . .	1
Anforderungen . . . . .	2
Systemanforderungen . . . . .	2
Anforderungen an Marketing Platform . . . . .	2
Erforderliche Kenntnisse . . . . .	2
Client-Computer . . . . .	3
Zugriffsberechtigungen . . . . .	3
Hier finden Sie weitere Informationen . . . . .	3
Durchführen eines Upgrades . . . . .	4

## Kapitel 2. Vorbereiten der IBM Unica Marketing Operations-Datenquelle . . . 5

Schritt: Einrichten der Marketing Operations-Datenbank . . . . .	5
Schritt: Konfigurieren des Webanwendungsservers für den JDBC-Treiber . . . . .	5
Schritt: Erstellen der JDBC-Verbindungen im Webanwendungsserver . . . . .	6
Informationen für JDBC-Verbindungen . . . . .	7
Checkliste für die Datenquelleninformationen von Marketing Operations . . . . .	8

## Kapitel 3. Installieren von IBM Unica Marketing Operations . . . . . 9

Funktionsweise der IBM Unica Marketing-Installationsprogramme . . . . .	9
Anforderung: Installationsdateien im selben Verzeichnis . . . . .	9
Auswählen von Produktinstallationsverzeichnissen . . . . .	9
Installationstypen . . . . .	10
Installationsmodi . . . . .	10
Mehrfache Installationen unter Verwendung des nicht überwachten Modus . . . . .	11
Erstellen von EAR-Dateien für Clusterdeployments . . . . .	13
IBM Website-ID . . . . .	13
Schritt: Abrufen des Installationsarchivs . . . . .	13
Schritt: Beziehen erforderlicher Informationen . . . . .	14
Überprüfen auf eine JAVA_HOME-Umgebungsvariable . . . . .	15
Schritt: Ausführen des Installationsprogramms von IBM Unica . . . . .	15
Erstellen einer EAR-Datei nach Ausführen des Installationsprogramms . . . . .	16
Beispiel für Eingabeaufforderungen bei der Installation . . . . .	17

## Kapitel 4. Konfigurieren von IBM Unica Marketing Operations vor dem Deployment. . . . . 21

Schritt: Erstellen und Füllen der Marketing Operations-Systemtabellen mit dem Dienstprogramm "umodbsetup" (falls erforderlich). . . . .	21
Schritt: Manuelles Registrieren von Marketing Operations (falls erforderlich). . . . .	23
Schritt: Einrichten der Umgebungsvariablen (nur WebLogic/Windows) . . . . .	24

## Kapitel 5. Deployment von IBM Unica Marketing Operations . . . . . 25

Richtlinien für das Deployment von Marketing Operations auf WebSphere. . . . .	25
Richtlinien für das Bereitstellen von Marketing Operations auf WebLogic . . . . .	28

## Kapitel 6. Konfigurieren von IBM Unica Marketing Operations nach dem Deployment. . . . . 31

Schritt: Überprüfen der Installation . . . . .	31
Schritt: Erteilen des Zugriffs auf Marketing Operations für den Benutzer asm_admin . . . . .	32
Schritt: Konfigurieren der Kommentierungsfunktion (falls erforderlich) . . . . .	32
Schritt: Konfigurieren der E-Mail-Einstellungen . . . . .	33
Schritt: Konfigurieren der Integration mit Campaign (falls erforderlich) . . . . .	34
Schritt: Konfigurieren einer DB2-Datenbank für integrierte Systeme . . . . .	34

## Kapitel 7. Installieren von Berichten . . . 35

Installieren von Berichtskomponenten . . . . .	35
Schritt: Erstellen eines Benutzers mit der Rolle ReportsSystem (falls erforderlich) . . . . .	35
Schritt: Festlegen des zu konfigurierenden Authentifizierungsmodus. . . . .	36
Optionaler Schritt: Anfordern von E-Mail-Serverinformationen . . . . .	37
Installieren und Testen von IBM Cognos BI. . . . .	37
IBBM Cognos BI-, IBM Unica-Berichterstellung und -Domänen . . . . .	37
IBM Cognos BI-Anwendungen . . . . .	37
IBM Cognos BI-Installationsoptionen und Cognos-Dokumentation. . . . .	38
IBM Cognos BI-Webanwendungen und der Web-Server . . . . .	38
IBM Cognos BI und Landeseinstellungen . . . . .	39
Testen der IBM Cognos BI-Installation . . . . .	39
Installieren von IBM Unica-Integrationskomponenten und -Berichtsmodellen auf dem Cognos-System . . . . .	39
Installationscheckliste: Integrieren von IBM Cognos . . . . .	40
Schritt: Anfordern des JDBC-Treibers für die Marketing Platform-Systemtabellen. . . . .	40

Schritt: Installieren der Berichtsmodelle und Integrationskomponenten auf dem IBM Cognos-System . . . . .	41
Schritt: IBM Cognos-Datenquellen für die IBM Unica-Anwendungsdatenbanken erstellen . . . . .	41
Optionaler Schritt: Einrichten von E-Mail-Benachrichtigungen . . . . .	42
Schritt: Firewall der IBM Cognos-Anwendung konfigurieren . . . . .	43
Schritt: Importieren der Berichtsordner in Cognos Connection . . . . .	43
Schritt: Konfigurieren und Veröffentlichen des Datenmodells (falls erforderlich) . . . . .	44
Schritt: Interne Links in den Berichten konfigurieren . . . . .	45
Schritt: Datenquellennamen prüfen und veröffentlichen . . . . .	45
Schritt: Konfigurieren der Berichtseigenschaften in IBM Unica Marketing . . . . .	46
Schritt: Testen der Konfiguration ohne aktivierte Authentifizierung . . . . .	47
Konfigurieren von IBM Cognos zur Verwendung der IBM Unica-Authentifizierung . . . . .	48
Schritt: Erstellen des Berichtssystembenutzers (falls erforderlich) . . . . .	48
Schritt: Konfigurieren der Cognos-Authentifizierungseigenschaften bei IBM Unica Marketing . . . . .	49
Schritt: IBM Cognos für die Verwendung des IBM Unica-Authentifizierungsanbieters konfigurieren . . . . .	50
Schritt: Testen der Konfiguration mit konfigurierter Authentifizierung . . . . .	51
Nächste Schritte der Berichterstellung . . . . .	52

## **Kapitel 8. Installieren von IBM Unica Marketing Operations in einem Cluster . 53**

Installieren auf einem Cluster in WebLogic . . . . .	53
Installieren auf einem Cluster in WebSphere . . . . .	56
Konfigurieren der Eigenschaften freigegebener Ordner . . . . .	58
Konfigurieren von Ehcache . . . . .	59

## **Kapitel 9. Aktualisieren von IBM Unica Marketing Operations . . . . . 63**

Upgradevoraussetzungen für alle Produkte von IBM Unica Marketing . . . . .	63
Informationen zum Durchführen von Upgrades mit bestehenden Kampagnenprojekten oder -anforderungen . . . . .	64
Marketing Operations-Upgradeszenarien . . . . .	64
Aktualisieren von Marketing Operations . . . . .	64
Schritt: Erstellen einer Sicherungskopie vor Durchführung eines Upgrades . . . . .	65
Schritt: Überprüfen des Upgrades von Marketing Platform . . . . .	65
Schritt: Ausführen des Installationsprogramms und Aktualisieren der Konfigurationseigenschaften . . . . .	65
Schritt: Manuelles Ausführen des Upgrades der Datenbank (falls erforderlich) . . . . .	66

Schritt: Deployment der aktualisierten Webanwendung und Ausführen des Upgradeprozesses . . . . .	68
Schritt: Wiederherstellen von Triggerprozeduren (falls erforderlich) . . . . .	68
Schritt: Upgrade-Berichterstellung . . . . .	69
Aktualisieren von Marketing Operations in einer Clusterumgebung . . . . .	69

## **Anhang A. Deinstallieren von IBM Unica-Produkten . . . . . 71**

Installieren von IBM Unica-Produkten . . . . .	71
--	----

## **Anhang B. Das Dienstprogramm „configTool“ . . . . . 73**

## **Anhang C. Marketing Operations-Konfigurationseigenschaften . . . . . 77**

Marketing Operations . . . . .	77
Marketing Operations   Navigation . . . . .	77
Marketing Operations   Info . . . . .	79
Marketing Operations   umoConfiguration . . . . .	80
Marketing Operations   umoConfiguration   Vorlagen . . . . .	85
Marketing Operations   umoConfiguration   attachmentFolders . . . . .	87
Marketing Operations   umoConfiguration   E-Mail . . . . .	89
Marketing Operations   umoConfiguration   Kommentierungsfunktion . . . . .	90
Marketing Operations   umoConfigurations   Raster . . . . .	91
Marketing Operations   umoConfiguration   Workflow . . . . .	93
Marketing Operations   umoConfiguration   integrationServices . . . . .	94
Marketing Operations   umoConfiguration   campaignIntegration . . . . .	95
Marketing Operations   umoConfiguration   Berichte . . . . .	95
Marketing Operations   umoConfiguration   invoiceRollup . . . . .	96
Marketing Operations   umoConfiguration   Datenbank . . . . .	97
Marketing Operations   umoConfiguration   listingPages . . . . .	100
Marketing Operations   umoConfiguration   objectCodeLocking . . . . .	101
Marketing Operations   umoConfiguration   thumbnailGeneration . . . . .	102
Marketing Operations   umoKonfiguration   Benachrichtigungen . . . . .	103
Marketing Operations   umoConfiguration   Benachrichtigungen   E-Mail . . . . .	105
Marketing Operations   umoConfiguration   Benachrichtigungen   Projekt . . . . .	107
Marketing Operations   umoConfiguration   Benachrichtigungen   projectRequest . . . . .	109
Marketing Operations   umoConfiguration   Benachrichtigungen   Programm . . . . .	109
Marketing Operations   umoConfiguration   Benachrichtigungen   marketingObject . . . . .	110

Marketing Operations   umoConfiguration   Be- nachrichtigungen   Genehmigung . . . . .	111
Marketing Operations   umoConfiguration   Be- nachrichtigungen   Asset . . . . .	112
Marketing Operations   umoConfiguration   Be- nachrichtigungen   Rechnung . . . . .	112

<b>Kontakt zum technischen Support von IBM Unica . . . . .</b>	<b>115</b>
--	------------

<b>Bemerkungen . . . . .</b>	<b>117</b>
Marken . . . . .	119



---

## Kapitel 1. Vorbereiten der Installation

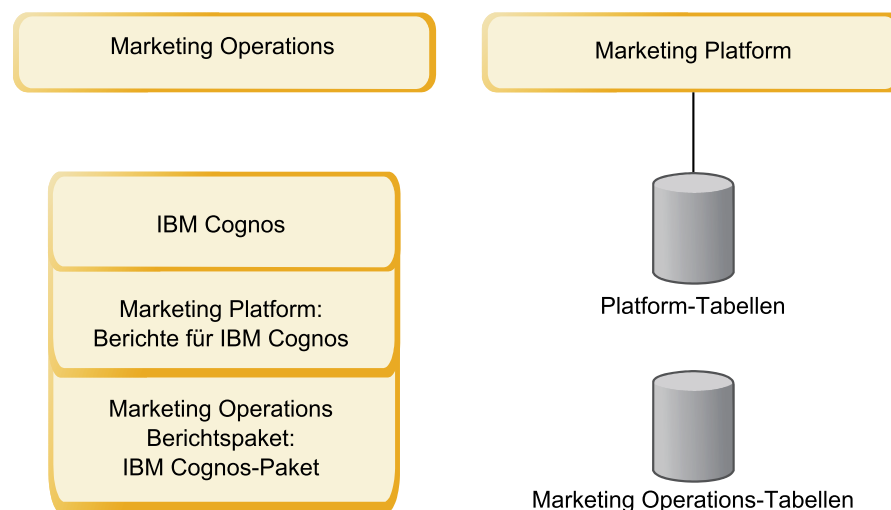
Die Installation von IBM® Unica-Produkten ist ein mehrstufiger Prozess, bei dem Sie mit einigen Software- und Hardwareelementen arbeiten müssen, die nicht von IBM Unica bereitgestellt werden. Die IBM Unica-Dokumentation stellt Ihnen zwar eine gewisse Anleitung für bestimmte Konfigurationen und Prozeduren zur Verfügung, die erforderlich sind, um IBM Unica-Produkte zu installieren, aber Details zu der Arbeit mit den Systemen, die nicht von IBM Unica bereitgestellt werden, finden Sie in der Dokumentation dieser Produkte.

Planen Sie, bevor Sie damit beginnen, die IBM Unica Marketing-Software zu installieren, die Installation und berücksichtigen Sie dabei auch Ihre Unternehmensziele und die Hardware- und Softwareumgebung, die zu ihrer Unterstützung erforderlich ist.

---

### Installationsorte von Marketing Operations und Marketing Platform

Das nachfolgende Diagramm gibt einen kurzen Überblick darüber, wo Marketing Operations zu installieren ist. Es veranschaulicht die grundlegendste funktionale Installation. Eventuell benötigen Sie eine komplexere Installation, die sich von dieser unterscheidet, um Ihren Anforderungen an Sicherheit und Leistung gerecht zu werden.



**Marketing Operations:** Installieren Sie, um die beste Leistung zu erzielen, Marketing Operations auf einem eigenen System, auf dem keine anderen IBM Unica Marketing-Produkte installiert sind, oder auf einem System, das es nur gemeinsam mit Marketing Platform nutzt.

Die Marketing Operations-Systemtabellen sollten sich auf **einem gesonderten System** befinden.

**Marketing Operations-Berichtspaket:** Das Berichtspaket für Marketing Operations enthält nur das IBM Cognos-Paket. (Andere Anwendungen müssen außerdem

noch Berichtsschemata konfigurieren, aber bei Marketing Operations ist das nicht erforderlich.) Installieren Sie das Berichtspaket auf dem IBM Cognos-System.

**Marketing Platform:** Die Marketing Platform-Anwendung enthält Features zur allgemeinen Navigation, Berichterstellung, Benutzeradministration, Sicherheit, Planung und zum Konfigurationsmanagement von IBM Unica. Für jede IBM Unica Marketing-Umgebung müssen Sie Marketing Platform einmal installieren und bereitstellen.

---

## Anforderungen

Folgende Voraussetzungen gelten für die Installation von IBM Unica Marketing-Produkten.

### Systemanforderungen

Details zu den Systemvoraussetzungen finden Sie im Handbuch *IBM Unica Marketing* *Empfohlene Softwareumgebungen und Mindestsystemvoraussetzungen*.

### JVM-Anforderung

IBM Unica Marketing-Anwendungen in einer Suite müssen auf einer dedizierten Java Virtual Machine (JVM) bereitgestellt werden. IBM Unica Marketing-Produkte passen die JVM an, die vom Webanwendungsserver verwendet wird. Eventuell müssen Sie eine den IBM Unica Marketing-Produkten zugeordnete Oracle WebLogic- oder WebSphere-Domäne erstellen, falls Fehler im Zusammenhang mit JVM auftreten.

### Netzdomänenanforderung

IBM Unica Marketing-Produkte, die als Suite installiert werden, müssen auf derselben Netzdomäne installiert werden, um Browsereinschränkungen zu entsprechen, die Sicherheitsrisiken des Cross-Site Scriptings eingrenzen.

## Anforderungen an Marketing Platform

Vor der Installation eines beliebigen IBM Unica Marketing-Produkts muss Marketing Platform vollständig installiert und bereitgestellt sein.

Marketing Platform muss ausgeführt werden, um Folgendes zu ermöglichen:

- Die von Ihnen installierten Produkte können ihre Konfigurationseigenschaften und Sicherheitsrollen eintragen.
- Sie können auf der Konfigurationsseite von Marketing Platform die Werte für Konfigurationseigenschaften festlegen.

Sie müssen für jede Gruppe von Produkten, die zusammenarbeiten sollen, Marketing Platform nur einmal installieren.

## Erforderliche Kenntnisse

Um IBM Unica Marketing-Produkte zu installieren, benötigen Sie ein umfassendes Wissen über die Umgebung, in der die Produkte installiert werden sollen, oder Sie sollten mit jemandem zusammenarbeiten, der dieses Wissen besitzt. Dieses Wissen umfasst die Betriebssysteme, Datenbanken und Webanwendungsserver.



## Client-Computer

Clientsysteme müssen die folgenden Konfigurationsanforderungen erfüllen.

- Der Browser darf keine Seiten zwischenspeichern. Wählen Sie in Internet Explorer **Extras > Internetoptionen > Einstellungen** aus und aktivieren Sie die Option, die dafür sorgt, dass der Browser bei jedem Besuch auf einer Seite überprüft, ob eine aktuellere Version dieser Seite vorliegt.
- Wenn Popup- und Werbeblocker-Software auf dem Clientsystem installiert ist, funktioniert Marketing Operations möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Wir empfehlen, während des Ausführens von Marketing Operations Popup-Blocker-Software zu inaktivieren.

## Zugriffsberechtigungen

Überprüfen Sie, ob Ihre Netzberechtigungen es Ihnen erlauben, den Vorgehensweisen in diesem Handbuch zu folgen, und ob Sie Zugriff auf alle erforderlichen Anmeldeoptionen haben, einschließlich der nachfolgend aufgeführten.

- Das Administratorkennwort für den Webanwendungsserver.
- Administratorzugang zu allen notwendigen Datenbanken.
- Schreibberechtigung für alle Dateien, die Sie bearbeiten müssen.
- Schreibberechtigung für alle Verzeichnisse, in denen Sie eine Datei speichern müssen, dazu gehören das Installationsverzeichnis und das Sicherungsverzeichnis, falls Sie ein Upgrade durchführen.
- Die benötigten Berechtigungen zum Lesen, Schreiben und Ausführen, um das Installationsprogramm auszuführen.
- Das Betriebssystemkonto, das Sie dazu verwenden, den Webanwendungsserver auszuführen. Die IBM Unica Marketing-Komponenten müssen über Lese- und Schreibzugriff auf das relevante Verzeichnis sowie auf die relevanten Unterverzeichnisse verfügen.
- Bei UNIX muss das Benutzerkonto, das die IBM Unica-Produktinstallation durchführt, ein Mitglied derselben Gruppe sein wie das Benutzerkonto, das den Webanwendungsserver installiert hat, auf dem das Produkt bereitgestellt wird. Dies ist deswegen erforderlich, weil der Webanwendungsserver Zugriff auf das Dateisystem des Produkts benötigt.

Bei UNIX müssen alle Installationsdateien der IBM Unica-Produkte über alle Berechtigungen zum Ausführen, beispielsweise `rxrx-xr-x`, verfügen.

---

## Hier finden Sie weitere Informationen

Die Anweisungen in diesem Handbuch werden Sie in die Lage versetzen, erfolgreich eine Basisinstallation von Marketing Operations durchzuführen. Basisinstallationen sind erforderlich, aber mit ihnen ist der Installationsprozess noch nicht beendet. Bei IBM Unica Marketing-Produkten sind normalerweise zusätzliche Konfigurationsschritte erforderlich, damit Sie sie so verwenden können, dass Sie mit ihnen Ihre Unternehmensziele erreichen.

Eine Basisinstallation definieren wir wie folgt:

- Sämtliche Komponenten des Produkts sind installiert.
- Ein Systembenutzer mit Zugriff auf Administratorenlevel auf die Marketing Operations-Systemtabellen wurde konfiguriert.

Welche Informationen zu erweiterten Konfigurationen verfügbar sind, entnehmen Sie der nachfolgenden Tabelle.

Tabelle 1. Verfügbare Referenzen für erweiterte Konfigurationen

Thema	Handbuch
Anpassen von Unica-Berichtsschemata und Beispielberichte	<i>Marketing Platform-Administratorhandbuch und Marketing Operations-Administratorhandbuch</i>
Konfiguration für die Verwendung von anderen als ASCII-Daten bzw. für Landeseinstellungen außerhalb der USA	<i>Marketing OperationsAdministratorhandbuch</i>
Konfiguration für die Verwendung mehrerer Sprachen und Landeseinstellungen	<i>Marketing OperationsAdministratorhandbuch</i>
Integration mit LDAP und Steuersystemen für den Webzugriff	<i>Marketing PlatformAdministratorhandbuch</i>
Konfigurieren von SSL	<i>Marketing PlatformAdministratorhandbuch</i>

---

## Durchführen eines Upgrades

Vor einer Installation sollten Sie stets die gesamten Informationen zum Installationsprozess durchgelesen und verstanden haben. Wollen Sie ein Upgrade durchführen, sollten Sie zusätzlich den Abschnitt über die Vorbereitung für ein Upgrade und für jedes IBM Unica Marketing-Produkt die Abschnitte über das Durchführen eines Upgrades durchgelesen und verstanden haben.

---

## Kapitel 2. Vorbereiten der IBM Unica Marketing Operations-Datenquelle

Bevor Sie IBM UnicaMarketing Operations installieren können, müssen Sie die Datenbank und die JDBC-Verbindung für die Marketing Operations-Systemtabellen einrichten.

Drucken Sie die „Checkliste für die Datenquelleninformationen von Marketing Operations“ auf Seite 8 am Ende des Kapitels aus. Geben Sie dann, während Sie die einzelnen Aufgaben dieses Kapitels bearbeiten, die Informationen in Ihre Checkliste ein. Diese Informationen zu notieren, erleichtert Ihnen im späteren Verlauf des Installationsprozesses beim Ausführen des IBM Unica-Installationsprogramms die Eingabe der Datenbankverbindungsinformationen.

---

### Schritt: Einrichten der Marketing Operations-Datenbank

1. Arbeiten Sie mit einem Datenbankadministrator zusammen, um die erforderliche Datenbank für Marketing Operations zu erstellen.
2. Lassen Sie den Datenbankadministrator ein Konto für Sie erstellen, das für einen Systembenutzer im späteren Verlauf des Installationsprozesses angegeben werden kann.

Dieses Konto muss die Rechte CREATE, SELECT, INSERT, UPDATE, DELETE und DROP besitzen. Ferner gilt Folgendes:

- Die Codierung der Datenbank muss UTF-8 sein.
  - Falls Sie SQL Server verwenden, stellen Sie sicher, dass TCP/IP aktiviert ist.
  - Falls Sie DB2 verwenden, stellen Sie sicher, dass der Pufferpool für den Tabellenbereich mindestens 32 KB ist.
3. Drucken Sie die „Checkliste für die Datenquelleninformationen von Marketing Operations“ auf Seite 8 aus und füllen Sie sie vollständig aus. Sie werden diese Informationen im weiteren Verlauf des Installationsprozesses benötigen.

---

### Schritt: Konfigurieren des Webanwendungsservers für den JDBC-Treiber

Gehen Sie entsprechend der nachfolgend aufgeführten Vorgehensweise vor, um den richtigen JDBC-Treiber für die Marketing Operations-Installation zu ermitteln und um den Webanwendungsserver für die Verwendung zu konfigurieren.

**Anmerkung:** Wenn Sie Marketing Operations auf demselben System installieren, auf dem Sie Marketing Platform installiert haben, ist diese Aufgabe bereits abgeschlossen. Fahren Sie mit dem Abschnitt „Schritt: Erstellen der JDBC-Verbindungen im Webanwendungsserver“ auf Seite 6 fort.

1. Laden Sie die aktuellsten JDBC-Treiber (Typ 4) und sämtliche erforderlichen zugehörigen Dateien (Oracle beispielsweise benötigt mehrere zugehörige Dateien) für die Datenbank, die Sie verwenden wollen, herunter.

Sie sollten immer den aktuellsten vom Anbieter zur Verfügung gestellten Treiber des Typs 4 verwenden.

- Falls der Treiber auf dem System, auf dem Marketing Operations installiert werden soll, nicht vorhanden ist, laden Sie ihn herunter und kopieren Sie ihn an eine beliebige Speicherposition des Marketing Operations-Systems.
- Wenn Sie den Treiber von einem System herunterladen, auf dem der Datenbankclient installiert ist, stellen Sie sicher, dass es sich bei der Version um die neueste, vom Datenbankanbieter zur Verfügung gestellte Version handelt. Eine Liste der unterstützten JDBC-Treiber finden Sie bei Ihrem Berater für IBM Unica.

In der nachfolgenden Liste finden Sie die Treiberdateinamen bzw. die Namen der Datenbanktypen, die für die Verwendung der IBM Unica Marketing-Systemtabellen unterstützt werden.

*Tabelle 2. Unterstützte Datenbanktypen und -treiber*

Datenbanktyp	Datei für jre 1.5	Datei für jre 1.6
Oracle 11	ojdbc5.jar	nicht zutreffend
Oracle 11g	ojdbc5.jar	ojdbc6.jar
DB2 9.7	db2jcc.jar	db2jcc.jar
	db2jcc_license_cu.jar	db2jcc_license_cu.jar
SQL Server	sqljdbc.jar mit JDBC2	sqljdbc4.jar mit JDBC3

2. Geben Sie den kompletten Pfad zum Treiber im Parameter CLASSPATH des Webanwendungsservers, auf dem Sie Marketing Operations bereitstellen wollen, wie unten angegeben an.
  - Fügen Sie bei allen unterstützten Versionen von WebLogic die jar-Dateien zur Variablen CLASSPATH in DOMAIN\_DIR\bin\setDomainEnv.cmd hinzu. Ihr Eintrag muss der erste der CLASSPATH-Werte sein, um sicherzustellen, dass der Webanwendungsserver den richtigen Treiber verwendet. Wenn Sie beispielsweise SQL Server verwenden, können Sie den Pfad wie folgt angeben:  

```
set CLASSPATH=c:\SQLDRIVER\sqljdbc.jar;%PRE_CLASSPATH%;%WEBLOGIC_CLASSPATH%;%POST_CLASSPATH%;%WLP_POST_CLASSPATH%
```
  - Legen Sie bei allen unterstützten Versionen von WebSphere CLASSPATH in der Verwaltungskonsolle fest.

---

## Schritt: Erstellen der JDBC-Verbindungen im Webanwendungsserver

Die Marketing Operations-Webanwendung muss in der Lage sein, sowohl mit den Marketing Platform-Systemtabellen, als auch mit den Marketing Operations-Systemtabellen zu kommunizieren. Sie erstellen diese JDBC-Verbindungen in dem Webanwendungsserver, in dem Sie Marketing Operations bereitstellen wollen.

**Wichtig:** Für die Verbindung zu der Datenbank, in der sich die Marketing Operations-Systemtabellen befinden, müssen Sie plands als JNDI-Namen verwenden. Dieser Wert stellt den erforderlichen JNDI-Namen dar.

**Wichtig:** Für die Verbindung zu der Datenbank, in der sich die Marketing Platform-Systemtabellen befinden, müssen Sie UnicaPlatformDS als JNDI-Namen verwenden. Dies ist der erforderliche JNDI-Name. Wenn Sie Marketing Operations und Marketing Platform in derselben JVM bereitstellen, sollte diese Verbindung bereits vorhanden sein.

Falls Sie davon ausgehen, dass in Marketing Operations viele gleichzeitig angemeldete Benutzer auftreten werden, müssen Sie eventuell die Anzahl der Verbindungen im Webserver erhöhen. Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie den Webserver so konfigurieren, dass er 50 Verbindungen erlaubt.

## Informationen für JDBC-Verbindungen

Wenn Sie eine JDBC-Verbindung erstellen, können Sie mithilfe dieses Abschnitts einige der Werte ermitteln, die Sie eingeben müssen. Falls Sie nicht die Standardport-einstellung für Ihre Datenbank verwenden, ändern Sie sie und verwenden Sie den korrekten Wert.

Diese Informationen geben nicht genau alle Informationen wieder, die von den Webanwendungsservern benötigt werden. Wenn in diesem Abschnitt keine genauen Anweisungen zur Verfügung gestellt werden, können Sie die Standardwerte übernehmen. Ziehen Sie die Dokumentation für den Anwendungsserver zurate, falls Sie umfassendere Hilfe benötigen.

### WebLogic

Verwenden Sie diese Werte, wenn es sich bei dem Anwendungsserver um WebLogic handelt.

#### SQLServer

- Treiber: Microsoft MS SQL-Servertreiber (Typ 4), Versionen: 2008, 2008R2
- Standardport: 1433
- Treiberklasse: com.microsoft.sqlserver.jdbc.SQLServerDriver
- Treiber-URL: jdbc:sqlserver://<Ihr\_Datenbankhost>:<Ihr\_Datenbankport>;databaseName=<Ihr\_Datenbankname>
- Eigenschaften: Add user=<Ihr\_Datenbankbenutzername>

#### Oracle 11 und 11g

- Treiber: Andere
- Standardport: 1521
- Treiberklasse: oracle.jdbc.OracleDriver
- Treiber-URL: jdbc:oracle:thin:@<Ihr\_Datenbankhost>:<Ihr\_Datenbankport>:<Ihr\_Datenbankservicename>
- Eigenschaften: user=<Ihr\_Datenbankbenutzername> hinzufügen

#### DB2

- Treiber: Andere
- Standardport: 50000
- Treiberklasse: com.ibm.db2.jcc.DB2Driver
- Treiber-URL: jdbc:db2://<Ihr\_Datenbankhost>:<Ihr\_Datenbankport>/<Ihr\_Datenbankname>
- Eigenschaften: Add user=<Ihr\_Datenbankbenutzername>

## WebSphere

Verwenden Sie diese Werte, wenn es sich bei dem Anwendungsserver um WebSphere handelt.

### SQLServer

- Treiber: Nicht zutreffend
- Standardport: 1433
- Treiberklasse: com.microsoft.sqlserver.jdbc.SQLServerConnectionPoolDataSource
- Treiber-URL: Nicht zutreffend

Wählen Sie im Feld **Datenbanktyp** die Option **Benutzerdefiniert** aus.

Wechseln Sie, nachdem Sie JDBC-Provider und Datenquelle erstellt haben, zu den benutzerdefinierten Eigenschaften der Datenquelle und fügen Sie Eigenschaften wie folgt hinzu bzw. ändern Sie sie entsprechend.

- serverName=<Name Ihres SQL-Servers>
- portNumber =<Portnummer des SQL-Servers>
- databaseName=<Ihr Datenbankname>
- enable2Phase = false

### Oracle 11 und 11g

- Treiber: Oracle JDBC-Treiber
- Standardport: 1521
- Treiberklasse: oracle.jdbc.OracleDriver
- Treiber-URL: jdbc:oracle:thin:@<Ihr\_Datenbankhost>:<Ihr\_Datenbankport>:<Ihr\_Datenbankservicename>

### DB2

- Treiber: DB2 Universal JDBC Driver Provider
- Standardport: 50000
- Treiberklasse: com.ibm.db2.jcc.DB2Driver
- Treiber-URL: jdbc:db2://<Ihr Datenbankhost>:<Ihr Datenbankport>/<Ihr Datenbankname>

---

## Checkliste für die Datenquelleninformationen von Marketing Operations

Tabelle 3. Checkliste für Datenquelleninformationen

Element	Wert
Datenquellentyp	
Datenquellenname	
Benutzername des Datenquellenaccounts	
Kennwort des Datenquellenaccounts	
JNDI-Name	p1ands
Pfad zum JDBC-Treiber	

---

## Kapitel 3. Installieren von IBM Unica Marketing Operations

Nachdem Sie die Datenquellen vorbereitet haben, sind Sie bereit, IBM Unica Marketing Operations zu installieren. Sie erhalten das Installationsprogramm und die erforderlichen Verbindungsinformationen und führen dann den Installationsassistenten aus. Falls Sie Marketing Operations in einem Cluster installieren, beenden Sie diese Aufgabenreihe, indem Sie eine EAR-Datei erstellen.

---

### Funktionsweise der IBM Unica Marketing-Installationsprogramme

Lesen Sie diesen Abschnitt, wenn Sie mit den Basisfunktionen des IBM Unica-Installationsprogramms nicht vertraut sind.

#### Anforderung: Installationsdateien im selben Verzeichnis

Bei der Installation von IBM Unica Enterprise-Produkten kombinieren Sie verschiedene Installationsprogramme.

- Ein Masterinstallationsprogramm, bei dem Unica\_Installer Bestandteil des Dateinamens ist
- Produktspezifische Installationsprogramme, bei denen immer der Produktname Teil des Dateinamens ist

Um die IBM Unica Marketing-Produkte zu installieren, müssen Sie das Masterinstallationsprogramm und die Produktinstallationsprogramme im selben Verzeichnis platzieren. Wenn Sie das Masterinstallationsprogramm ausführen, erkennt es die Produktinstallationsdateien im Verzeichnis. Sie können dann die Produkte auswählen, die Sie installieren möchten.

Wenn in dem Verzeichnis, in dem sich das Masterinstallationsprogramm befindet, mehrere Versionen eines Produktinstallationsprogramms zu finden sind, zeigt das Masterinstallationsprogramm im Installationsassistenten immer die aktuellste Version des Produkts auf dem IBM Unica-Produktbildschirm an.

#### Installieren von Patches

Eventuell wollen Sie nach der Neuinstallation eines IBM Unica-Produkts direkt im Anschluss ein Patch installieren. Sollte dies der Fall sein, legen Sie das Patchinstallationsprogramm im selben Verzeichnis ab, in dem sich auch die Basisversion und das Masterinstallationsprogramm befinden. Wenn Sie das Installationsprogramm ausführen, können Sie sowohl die Basisversion als auch das Patch auswählen. Das Installationsprogramm installiert daraufhin beide in der richtigen Reihenfolge.

#### Auswählen von Produktinstallationsverzeichnissen

Installationen können Sie in einem beliebigen Verzeichnis auf einem beliebigen, über das Netzwerk verbundenen System durchführen. Sie können das Installationsverzeichnis angeben, indem Sie einen Pfad eingeben, oder indem Sie zum gewünschten Zielverzeichnis navigieren und es auswählen.

Sie können einen Pfad relativ zu dem Verzeichnis angeben, in dem Sie das Installationsprogramm ausführen, indem Sie vor der Pfadangabe einen Punkt eingeben.

Wenn das von Ihnen angegebene Verzeichnis nicht existiert, wird es vom Installationsprogramm erstellt, vorausgesetzt, dass der Benutzer, der die Installation ausführt, die erforderlichen Genehmigungen besitzt.

Das Standardbasisverzeichnis für IBM Unica-Installationen heißt IBM/Unica. Die Produktinstallationsprogramme werden in Unterverzeichnissen des Unica-Verzeichnisses ausgeführt.

## Installationstypen

Das IBM Unica-Installationsprogramm führt die folgenden Arten von Installationen aus.

- **Neuinstallation:** Wenn Sie das Installationsprogramm ausführen und ein Verzeichnis auswählen, in dem noch nie ein IBM Unica Marketing-Produkt installiert war, führt das Installationsprogramm automatisch eine Neuinstallation aus.
- **Installation von Upgrades:** Wenn Sie das Installationsprogramm ausführen und ein Verzeichnis auswählen, in dem *eine frühere* Version eines IBM Unica Marketing-Produkts installiert ist, führt das Installationsprogramm automatisch die Installation eines Upgrades aus. Bei Produkten, bei denen die Installationsprogramme die Datenbank automatisch aktualisieren, werden bei einer Upgradeinstallation neue Tabellen hinzugefügt, jedoch keine Daten in vorhandenen Tabellen überschrieben.

Bei Produkten, bei denen die Installationsprogramme die Datenbank automatisch aktualisieren, können bei einem Upgrade Fehler auftreten, weil das Installationsprogramm keine Tabellen in der Datenbank erstellt, falls diese vorhanden sind. Sie können diese Fehler ignorieren. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt über das Durchführen von Upgrades.

- **Neuinstallation:** Wenn Sie das Installationsprogramm ausführen und ein Verzeichnis auswählen, in dem *die gleiche* Version eines IBM Unica Marketing-Produkts installiert ist, führt das Installationsprogramm automatisch eine Neuinstallation aus. Bei Produkten, bei denen die Installationsprogramme die Datenbank automatisch aktualisieren, werden bei der Neuinstallation alle vorhandenen Tabellen und Daten abgelegt und dann neue Tabellen erstellt, die mit Standarddaten aufgefüllt werden. Bei der Neuinstallation werden zudem in Ihrem vorhandenen Installationsverzeichnis alle Daten der Produkte überschrieben, bei denen die Installationsprogramme die Datenbank automatisch aktualisieren. Wenn Sie Daten für eine erneute Installation beibehalten oder wiederherstellen wollen, gehen Sie folgendermaßen vor:
  - Wählen Sie, wenn Sie das Installationsprogramm ausführen, die Option **Manuelle Datenbankkonfiguration** aus.
  - Verwenden Sie das Marketing Platform-Dienstprogramm configTool, um geänderte Konfigurationseinstellungen, beispielsweise angepasste Elemente des Navigationsmenüs, zu exportieren, bevor Sie eine erneute Installation durchführen.

In der Regel ist eine erneute Installation nicht zu empfehlen.

## Installationsmodi

Das IBM Unica-Installationsprogramm kann in den folgenden Modi ausgeführt werden.

- Konsolenmodus (Befehlszeile)

Im Konsolenmodus werden Optionen in nummerierten Listen dargestellt. Sie geben eine Zahl ein, um die gewünschte Option auszuwählen. Wenn Sie die Eingabetaste drücken, ohne eine Zahl einzugeben, verwendet das Installationsprogramm die Standardoption.



Die Standardoption wird durch eines der folgenden Symbole angezeigt:

– -->

Wenn Sie, wenn dieses Symbol angezeigt wird, eine Option auswählen wollen, geben Sie die der von Ihnen gewünschten Option zugeordnete Zahl ein, um die Option auszuwählen, und drücken Sie danach die Eingabetaste.

– [X]

Dieses Symbol gibt an, dass Sie eine, einige oder alle der Optionen in der Liste auswählen können. Wenn Sie die Nummer einer Option eingeben, neben der dieses [X]-Symbol angezeigt wird, und danach die Eingabetaste drücken, heben Sie die Auswahl dieser Option auf bzw. Sie löschen sie. Wenn Sie die Nummer einer Option eingeben, die aktuell nicht ausgewählt ist (neben ihr wird [ ] angezeigt), wird diese Option ausgewählt, sobald Sie die Eingabetaste drücken.

Wenn Sie mehrere Optionen auswählen bzw. die Auswahl mehrerer Optionen aufheben wollen, geben Sie eine durch Kommas getrennte Liste der Optionsnummern ein.

Unter „Beispiel für Eingabeaufforderungen bei der Installation“ auf Seite 17 finden Sie ein Beispiel für die Eingabeaufforderungen, die im Konsolenmodus angezeigt werden. Verwenden Sie dieses Beispiel, um vor Beginn der Installation erforderliche Informationen zu erhalten.

- Grafische Benutzeroberfläche von Windows oder Modus X Window System bei UNIX
- Nicht überwachter (oder unbeaufsichtigter) Modus, der keine Benutzerinteraktion ermöglicht

Der nicht überwachte Modus kann dazu verwendet werden, ein IBM Unica-Produkt mehrfach zu installieren, beispielsweise, wenn Sie eine Clusterumgebung einrichten. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Mehrfache Installationen unter Verwendung des nicht überwachten Modus“.

## **Mehrfache Installationen unter Verwendung des nicht überwachten Modus**

Wenn Sie IBM Unica Marketing-Produkte mehrfach installieren müssen, zum Beispiel beim Einrichten einer Clusterumgebung, möchten Sie gegebenenfalls das IBM Unica-Installationsprogramm im nicht überwachten Modus ausführen, bei dem keinerlei Benutzereingabe erforderlich ist.

### **Informationen über die Antwortdateien**

Beim nicht überwachten Modus wird eine Datei oder eine Gruppe von Dateien benötigt, die die Informationen bereitstellt, die ein Benutzer im Konsolen- oder GUI-Modus bei der Eingabeaufforderung eingeben würde. Diese Dateien werden Antwortdateien genannt.

Sie können eine der nachfolgend genannten Möglichkeiten verwenden, um Antwortdateien zu erstellen.

- Sie können die Beispielantwortdatei als Vorlage verwenden, um Ihre Antwortdateien direkt zu erstellen. Die Beispieldateien sind in Ihrem Produktinstallationsprogramm in einer komprimierten Datei mit dem Namen ResponseFiles enthalten. Die Antwortdateien sind wie folgt benannt:
  - IBM Unica-Installationsprogramm - installer.properties

- Produktinstallationsprogramm - `installer_` gefolgt von den Initialen des Produktnamens. Beispiel: das Campaign-Installationsprogramm enthält eine Antwortdatei mit dem Namen `installer_uc.properties`.
- Installationsprogramm für Produktberichtspakete - `installer_` gefolgt von den Initialen des Produktnamens und `rp`. Beispiel: das Installationsprogramm für das Campaign-Berichtspaket enthält eine Antwortdatei mit dem Namen `installer_urpc.properties`.

Bearbeiten Sie die Beispieldateien nach Bedarf und ordnen Sie diese in demselben Verzeichnis an wie Ihre Installationsprogramme.

- Bevor Sie einen nicht überwachten Modus einrichten, können Sie im GUI-Modus von Windows oder im Modus X Window System von UNIX bzw. im Konsolemodus ein Installationsprogramm ausführen, um die Antwortdateien zu erstellen.

Das IBM Unica-Masterinstallationsprogramm erstellt eine Datei und jedes IBM Unica-Produkt, das Sie installieren, erstellt ebenfalls mindestens eine Datei.

Die Antwortdateien haben die Erweiterung `.properties` wie `installer_product.properties` und die Datei des IBM Unica-Installationsprogramms, deren Name `installer.properties` ist. Das Installationsprogramm erstellt diese Dateien in dem von Ihnen angegebenen Verzeichnis.

**Wichtig:** Aus Sicherheitsgründen zeichnet das Installationsprogramm in den Antwortdateien keine Datenbankkennwörter auf. Wenn Sie Antwortdateien für einen nicht überwachten Modus erstellen, müssen Sie jede Antwortdatei separat bearbeiten, um Datenbankkennwörter einzugeben. Öffnen Sie jede Antwortdatei und suchen Sie nach `PASSWORD`, um die Stellen zu finden, die Sie bearbeiten müssen.

## Orte, an denen das Installationsprogramm nach Antwortdateien sucht

Wenn das Installationsprogramm im nicht überwachten Modus ausgeführt wird, sucht es an den folgenden Orten nach den Antwortdateien.

- Zuerst sucht das Installationsprogramm im Installationsverzeichnis.
- Als Nächstes sucht das Installationsprogramm im Ausgangsverzeichnis des Benutzers, der die Installation ausführt.

Sämtliche Antwortdateien müssen sich im selben Verzeichnis befinden. Sie können den Pfad ändern, in dem Antwortdateien gelesen werden, indem Sie die Befehlszeile um Argumente erweitern. Beispiel:

```
-DUNICA_REPLAY_READ_DIR="myDirPath" -f myDirPath/installer.properties
```

## Wirkung des nicht überwachten Modus bei der Deinstallation

Wenn Sie ein Produkt deinstallieren, das unter Verwendung des nicht überwachten Modus installiert wurde, wird die Deinstallation im nicht überwachten Modus ausgeführt (ohne dass Dialogfelder zur Benutzerinteraktion angezeigt werden).

## Nicht überwachter Modus und Upgrades

Wenn Sie ein Upgrade durchführen, vor dem eine Antwortdatei erstellt wurde und der nicht überwachte Modus ausgeführt wird, verwendet das Installationsprogramm das Installationsverzeichnis, das vorher festgelegt wurde. Wenn Sie ein Upgrade unter Verwendung des nicht überwachten Modus durchführen möchten,

ohne dass eine Antwortdatei vorhanden ist, erstellen Sie eine Antwortdatei, indem Sie das Installationsprogramm bei Ihrer ersten Installation manuell ausführen. Achten Sie darauf, dass Sie Ihr aktuelles Installationsverzeichnis im Installationsassistenten auswählen.

## Erstellen von EAR-Dateien für Clusterdeployments

IBM Unica unterstützt Clusterbildung. Die unterstützten Webanwendungsserver ermöglichen Ihnen, Deployments von einer einzigen Verwaltungskonsole aus bereitzustellen und zu verwalten. Wenn Sie diese Funktionen nutzen wollen, müssen Sie für Deployments Unternehmensarchivdateien (EAR-Dateien) verwenden.

Das Masterinstallationsprogramm kann eine oder mehrere EAR-Dateien erstellen, die die von Ihnen angegebenen, installierten Produkte enthält bzw. enthalten. Sie stellen dann die EAR-Datei bzw. die EAR-Dateien bereit, die die Produkte beinhalten bzw. beinhalten.

Falls Sie mehr als eine EAR-Datei in einer Domäne bereitstellen, muss der Name der EAR-Datei innerhalb der Domäne eindeutig sein.

Sie können das IBM Unica-Installationsprogramm verwenden, um zu einem beliebigen Zeitpunkt nach der Erstinstallation eine EAR-Datei der installierten Produkte zu erstellen. Siehe „Erstellen einer EAR-Datei nach Ausführen des Installationsprogramms“ auf Seite 16.

## IBM Website-ID

Das Installationsprogramm fordert Sie eventuell auf, Ihre IBM Website-ID einzugeben. Sie finden Ihre IBM Website-ID im IBM Begrüßungsschreiben, im Tech Support-Begrüßungsschreiben, im Begleitschreiben zum Berechtigungsnachweis oder in anderen Nachrichten, die Sie beim Erwerb der Software erhalten haben.

IBM verwendet gegebenenfalls Daten, die von der Software bereitgestellt werden, um ein besseres Verständnis dafür zu gewinnen, wie Kunden IBM Produkte verwenden, und um den Kundendienst zu verbessern. Die gesammelten Daten enthalten keine Informationen, die einzelnen Personen zugeordnet werden können.

Wenn solche Informationen nicht gesammelt werden sollen, melden Sie sich nach der Installation von Marketing Platform bei Marketing Platform als ein Benutzer mit Administratorrechten an. Navigieren Sie zur Seite **Einstellungen > Konfiguration** und setzen Sie die Eigenschaft **Seitentagging inaktivieren** unter der Kategorie **Plattform** auf **true**.

---

## Schritt: Abrufen des Installationsarchivs

Die IBM Unica Marketing-Produktinstallationsdateien werden entsprechend der Version des Produkts und des Betriebssystems benannt, auf dem sie verwendet werden sollen. Dies gilt nicht für UNIX-Dateien, die im Konsolenmodus ausgeführt werden sollen. Diese Dateien sind nicht betriebssystemspezifisch. Bei UNIX werden unterschiedliche Dateien verwendet, je nachdem, ob der Installationsmodus das X Window System oder die Konsole ist. Beispiel:

**UNIX Modus X Window System:** Bei *ProductN.N.N.N\_solaris64.bin* handelt es sich um Version *N.N.N.N* und die Datei ist für die Installation auf dem 64-Bit-Betriebssystem Solaris vorgesehen.

**UNIX-Konsolenmodus:** Bei *ProductN.N.N.N.sh* handelt es sich um Version *N.N.N.N* und die Datei ist für die Installation auf allen UNIX-Betriebssystemen vorgesehen.

---

## Schritt: Beziehen erforderlicher Informationen

Das Installationsprogramm fordert Sie auf, Informationen zur Marketing Platform-Systemtabellendatenbank und zum Marketing Operations-Deployment einzugeben. Stellen Sie diese Informationen zusammen, bevor Sie mit der Installation beginnen.

### Datenbank-Verbindungsinformationen

Der Installationsassistent muss in der Lage sein, mit der Marketing Platform-Systemtabellendatenbank zu kommunizieren, um Menüelemente, Sicherheitsinformationen und Konfigurationseigenschaften einzutragen. Bei jedem Ausführen des Installationsprogramms in einer neuen Arbeitsumgebung müssen Sie die folgenden Datenbankverbindungsinformationen für die **Marketing Platform-Systemtabellendatenbank** eingeben.

- Datenbanktyp
- Datenbankhostname
- Datenbankport
- Datenbankname oder -schema-ID
- Benutzername und Kennwort für das Datenbankkonto

Sie haben diese Informationen erhalten, als Sie die Datenbank oder das Schema erstellten und die Checkliste für Marketing Platform-Datenbankinformationen ausfüllten.

Das Installationsprogramm kann die Marketing Operations-Systemtabellen während der Installation erstellen. Falls die Richtlinien Ihres Unternehmens die Verwendung dieser Funktion zulassen, müssen Sie für die **Marketing Operations-Systemtabellendatenbank** die folgenden Verbindungsinformationen bereitstellen, damit das Installationsprogramm die Datenbank automatisch konfigurieren kann:

- Datenbanktyp
- Datenbankhostname
- Datenbankport
- Datenbankname oder -schema-ID
- Benutzername und Kennwort für das Datenbankkonto

Sie haben diese Informationen erhalten, als Sie die Datenbank oder das Schema erstellten und die Checkliste für Marketing Operations-Datenbankinformationen ausfüllten.

### Deploymentinformationen für Marketing Operations

Beziehen Sie die folgenden Informationen über das geplante Deployment von Marketing Operations.

- Protokoll: HTTP oder HTTPS, falls SSL im Webanwendungsserver implementiert ist.
- Host: Der Name des Systems, auf dem Marketing Operations bereitgestellt wird.
- Port: Der Port, den der Webanwendungsserver überwacht.
- Domänenname: Die Unternehmensdomäne jeden Systems, auf dem IBM Unica-Produkte installiert sind. Zum Beispiel *mycompany.com*. Sämtliche IBM Unica-Pro-

dukte müssen in derselben Unternehmensdomäne installiert werden. Geben Sie den Domänennamen in Kleinbuchstaben an. Falls die Einträge der Domänennamen nicht übereinstimmen, könnte es zu Problemen kommen, wenn Sie Marketing Operations-Funktionen verwenden oder zwischen den Produkten navigieren wollen. Nachdem die Produkte bereitgestellt wurden, können Sie den Domänennamen ändern, indem Sie sich anmelden und die Werte der relevanten Konfigurationseigenschaften in den Produktnavigationskategorien auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration** ändern.

---

## Überprüfen auf eine JAVA\_HOME-Umgebungsvariable

Wenn Sie eine JAVA\_HOME-Umgebungsvariable auf dem System definiert haben, auf dem Sie ein IBM Unica-Produkt installieren, überprüfen Sie, ob sie auf Version 1.6 des Sun JRE verweist.

Diese Umgebungsvariable ist für die Installation von IBM Unica-Produkten nicht erforderlich, doch wenn sie vorhanden ist, muss sie auf die Version 1.6 der Sun JRE verweisen.

Wenn Sie über eine JAVA\_HOME-Umgebungsvariable verfügen und sie verweist auf ein falsches Java Runtime Environment, dann müssen Sie die JAVA\_HOME-Variable entfernen, bevor Sie die IBM Unica-Installationsprogramme ausführen. Dabei können Sie folgendermaßen vorgehen:

- Windows: Geben Sie in einem Befehlsfenster  
`set JAVA_HOME=leave empty and press return key` ein
- \*NIX-Systeme: Geben Sie im Terminal  
`export JAVA_HOME=leave empty and press return key` ein

Nachdem die Umgebungsvariable entfernt wurde, verwenden die IBM Unica-Installationsprogramme das mit den Installationsprogrammen gebündelte Java Runtime Environment.

Sie können die Umgebungsvariable zurücksetzen, wenn die Installation abgeschlossen ist.

---

## Schritt: Ausführen des Installationsprogramms von IBM Unica

Überprüfen Sie, ob die nachfolgend aufgeführten Voraussetzungen erfüllt sind, bevor Sie das IBM Unica-Installationsprogramm ausführen.

- Das Installationsprogramm und die Produkte von IBM Unica, die Sie installieren wollen, wurden heruntergeladen und das IBM Unica-Installationsprogramm befindet sich im selben Verzeichnis wie die Installationsprogramme der Produkte.
- Sie haben die im Abschnitt „Schritt: Beziehen erforderlicher Informationen“ auf Seite 14 beschriebenen Informationen zusammengestellt und sie sind verfügbar. Weitere Informationen zum Zusammenstellen der benötigten Informationen finden Sie im Abschnitt „Beispiel für Eingabeaufforderungen bei der Installation“ auf Seite 17.

Führen Sie das IBM Unica-Installationsprogramm entsprechend der vorliegenden Beschreibung aus und folgen Sie den Anweisungen, um den Vorgang abzuschließen.

- Weitere Einzelheiten dazu, welche Informationen Sie während der Installation bereitstellen, finden Sie in den anderen Themen dieses Abschnitts.

- Für den Fall, dass Sie während der Installation Hilfe bei der Eingabe von Informationen benötigen, finden Sie nachfolgend ein mit Anmerkungen versehenes Beispiel für die Eingabeaufforderungen während der Installation. Es handelt sich dabei um eine Installation im Konsolenmodus auf einem UNIX-Server.

**Anmerkung:** Führen Sie das Installationsprogramm des Produkts nicht direkt aus. IBM Unica unterstützt auf diese Weise durchgeführte Installationen nicht.

- **Konsolenmodus**

Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung und führen Sie die ausführbare Datei `Unica_Installer` in dem Verzeichnis, in das Sie die IBM Unica-Software heruntergeladen haben, wie nachfolgend beschrieben aus.

- Führen Sie bei Windows die ausführbare Datei `Unica_installer` mit `-i console` aus. Beispiel:

```
Unica_Installer_N.N.N.N_OS -i console
```

- Führen Sie bei UNIX die Datei `Unica_installer_N.N.N.N.sh` ohne Schalter aus.

- Grafische Benutzeroberfläche von **Windows oder Modus X Window System bei UNIX**

Führen Sie die Datei `Unica_Installer` aus. Verwenden Sie bei UNIX die Datei `.bin`.

- **Nicht überwachter Modus**

Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung und führen Sie die ausführbare Datei `Unica_Installer` in dem Verzeichnis, in das Sie die IBM Unica-Software heruntergeladen haben, mit `-i silent` aus. Verwenden Sie bei UNIX die Datei `.bin`.

- Geben Sie eine Antwortdatei an, die sich in demselben Verzeichnis befindet wie das Installationsprogramm. Beispiel:

```
Unica_Installer_N.N.N.N_OS -i silent
```

- Verwenden Sie `-f Dateipfad/Dateiname`, um eine Antwortdatei anzugeben, die sich in einem anderen Verzeichnis befindet. Verwenden Sie einen vollständig qualifizierten Pfad. Beispiel:

```
Unica_Installer_N.N.N.N_OS -i silent -f Dateipfad/Dateiname
```

Weitere Informationen zum nicht überwachten Modus finden Sie im Abschnitt „Mehrfache Installationen unter Verwendung des nicht überwachten Modus“ auf Seite 11.

---

## Erstellen einer EAR-Datei nach Ausführen des Installationsprogramms

Führen Sie das Installationsprogramm im Konsolenmodus von der Befehlszeile aus, um eine EAR-Datei, üblicherweise zur Verwendung in einer Clusterinstallation, zu erstellen. Bei Marketing Operations-Clusterinstallationen erstellen Sie üblicherweise eine EAR-Datei, die `unica.war`, `dashboard.war` und `plan.war` enthält. Stellen Sie danach die EAR-Datei auf jedem System im Cluster bereit.

1. Speichern Sie die WAR-Dateien in einem einzelnen Verzeichnis.
2. Falls Sie das Installationsprogramm zum ersten Mal im Konsolenmodus ausführen, machen Sie für jedes der installierten Produkte eine Sicherungskopie der `.properties`-Datei des Installationsprogramms.

Die Dateien befinden sich in demselben Verzeichnis, in dem die IBM Unica-Produktinstallationsprogramme zu finden sind. Ihre Namenssyntax ist `installer_Produkt.properties`, mit Ausnahme der Datei des IBM Unica-Installationsprogramms selbst. Ihr Name ist `installer.properties`.

Diese Sicherungskopie ist besonders dann wichtig, wenn das Installationsprogramm im nicht überwachten Modus ausgeführt wird und Sie mehr als eine EAR-Datei erstellen müssen. Wenn das Installationsprogramm im nicht überwachten Modus ausgeführt wird, löscht es sämtliche dieser Dateien. Um eine EAR-Datei zu erstellen, benötigen Sie die Informationen, die das Installationsprogramm während der Erstinstallation in die `.properties`-Dateien schreibt.

3. Öffnen Sie ein Befehlsfenster und ändern Sie die Verzeichnisse zu dem Verzeichnis, in dem sich das Installationsprogramm befindet.
4. Führen Sie die ausführbare Datei des Installationsprogramms mit der folgenden Option aus:  
`-DUNICA_GOTO_CREATEEARFILE=TRUE`  
 Führen Sie bei UNIX-Systemen die `.bin`-Datei anstelle der `.sh`-Datei aus.  
 Der Installationsassistent wird ausgeführt.
5. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten.
6. Sollten Sie eine zusätzliche EAR-Dateien erstellen müssen, überschreiben Sie die `.properties`-Datei oder `-Dateien` mit den Sicherungskopien, die Sie erstellt hatten, bevor Sie das Installationsprogramm zum ersten Mal im Konsolenmodus ausführten.

---

## Beispiel für Eingabeaufforderungen bei der Installation

Zu Referenzzwecken wird nachfolgend ein Beispiel für die Eingabeaufforderungen, die während einer Installation im Konsolenmodus auf einem UNIX-Server angezeigt werden, zur Verfügung gestellt. Stellen Sie sicher, dass Sie die Anweisungen, die während der tatsächlichen Installation angezeigt werden, lesen und befolgen.

Nachdem Sie Informationen eingegeben haben, zeigen die meisten Eingabeaufforderungen Ihre Antwort an und erfordern eine Bestätigung (Ja oder Nein), bevor Sie fortfahren können. Durch diese Eingabeaufforderungen erhalten Sie die Möglichkeit, falls erforderlich, Korrekturen vorzunehmen.

Verwenden Sie dieses Beispiel, um vor Beginn der Installation erforderliche Informationen zu erhalten sowie als Referenz während der Installation.

*Tabelle 4. Beispiel für Eingabeaufforderung während der Installation und für entsprechende Antworten*

Eingabeaufforderung	Antwort
<code>-bash-4.0\$</code>	Erste Eingabeaufforderung. Geben Sie den Namen der Masterinstallationsdatei und Variablen für das Datenbankkonfigurationsdienstprogramm an, die Sie bei der Installation verwenden möchten.
Choose locale	Geben Sie eine Zahl an, um eine der aufgeführten Sprachen auszuwählen. Wenn Sie die Standardländereinstellung 2- English verwenden wollen, drücken Sie die Eingabetaste.
Introduction	Falls eine frühere Version des Produkts installiert ist, wird ein Upgrade durchgeführt. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt über das Durchführen von Upgrades.  Falls dieselbe Version des Produkts installiert ist, werden, falls Sie fortfahren, sämtliche Tabellen und Daten gelöscht.

Tabelle 4. Beispiel für Eingabeaufforderung während der Installation und für entsprechende Antworten (Forts.)

Eingabeaufforderung	Antwort
Response File Generation	Geben Sie eine Zahl an, damit ausgewählt werden kann, ob bei einer nicht überwachten Installation Antwortdateien verwendet werden sollen. Wenn Sie Antwortdateien erstellen, können Sie einen Zielpfad angeben.
Choose Product Features	<p>Es wird eine nummerierte Liste von Features angezeigt. Features, die über ein Häkchen verfügen, [X], sind zur Installation ausgewählt; Features ohne Häkchen, [ ], sind nicht ausgewählt. Um die Auswahl zu ändern, geben Sie mithilfe einer durch Kommas getrennten Liste Zahlen für den Wechsel von "ausgewählt" zu "Auswahl aufgehoben" an, und drücken Sie dann die Eingabetaste.</p> <p>Es wird zum Beispiel die folgende Featureliste angezeigt:</p> <p>1- [X] IBM Unica Marketing Platform 2- [X] IBM Unica Marketing Operations</p> <p>Geben Sie 2 ein, um <i>nur</i> Marketing Platform zu installieren, und drücken Sie die Eingabetaste.</p>
<b>Masterinstallation (Marketing Platform)</b>	
Installation Directory	
Select Application Server	
Platform Database Type	Stellen Sie Informationen für die Systemtabellendatenbank von Marketing Platform bereit.
Platform Database Host Name	
Platform Database Port	
Platform Database Name/System ID (SID)	
Platform Database User Name	
Platform Database Password	
JDBC Connection	
JDBC Driver Classpath	
<b>Produktspezifische Installation (Marketing Operations)</b>	
Introduction	Für jedes Produktmerkmal, das Sie installieren, wird der individuelle Produktname gefolgt von einer Neuinstallationswarnung angezeigt.
Installation Directory	
Marketing Operations Database Setup	<p>Geben Sie eine Zahl an, um die Auswahl zwischen automatisch und manuell zu ermöglichen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei der automatischen Einrichtung werden dieselben Informationen für dieses Feature verwendet, die Sie bereits für die Masterinstallation bereitgestellt hatten.</li> <li>• Bei der manuellen Einrichtung werden Sie für jede Datenbank und für jedes JDBC-Merkmal einzeln dazu aufgefordert, merkmalspezifischen Unterschieden gerecht zu werden.</li> </ul>



*Tabelle 4. Beispiel für Eingabeaufforderung während der Installation und für entsprechende Antworten (Forts.)*

<b>Eingabeaufforderung</b>	<b>Antwort</b>
Marketing Operations Server/Host	
Marketing Operations Server Port	
Marketing Operations Domain Name	Geben Sie für jedes Feature, das Sie installieren, dieselbe Unternehmensdomäne in Kleinbuchstaben an.
Supported Locales	Geben Sie eine Zahl an, um die Auswahl einer Sprache zu ermöglichen. Sie können auch eine durch Komma getrennte Liste angeben, um mehrere Optionen zur Auswahl zu stellen.
Deployment EAR File	Geben Sie eine Zahl an, damit ausgewählt werden kann, ob eine Unternehmensarchivdatei (EAR) erstellt werden soll.



---

## Kapitel 4. Konfigurieren von IBM Unica Marketing Operations vor dem Deployment

Ob Sie die Aufgaben in diesem Kapitel ausführen müssen, hängt von der Installation ab. Wenn Ihre Unternehmensrichtlinie Ihnen zum Beispiel erlaubt, das Installationsprogramm dazu zu verwenden, die Systemtabellen automatisch zu konfigurieren, ist es nicht erforderlich, dies manuell zu tun.

Überprüfen Sie die Aufgaben in diesem Kapitel und führen Sie diejenigen aus, die für Ihre Installation benötigt werden, bevor Sie die IBM UnicaMarketing Operations-Webanwendung bereitstellen.

---

### Schritt: Erstellen und Füllen der Marketing Operations-Systemtabellen mit dem Dienstprogramm "umodbsetup" (falls erforderlich)

Das IBM Unica-Installationsprogramm kann die Marketing Operations-Systemtabellen während der Installation erstellen, aber falls Ihre Unternehmensrichtlinie nicht gestattet, Datenbanktabellen auf diese Weise zu erstellen, müssen Sie das Datenbankkonfigurationsdienstprogramm `umodbsetup` manuell ausführen.

Das Dienstprogramm `umodbsetup` bietet folgende Möglichkeiten:

- Option 1: Die erforderlichen Systemtabellen werden in der Marketing Operations-Datenbank erstellt und mit den erforderlichen Standarddaten gefüllt.
- Option 2: Die Skripte für die Datenbankerstellung und -füllung werden in einer Datei ausgegeben, die dann von Ihnen oder Ihrem Datenbankadministrator im eigenen Datenbankclient ausgeführt werden kann.

#### Konfigurieren von Umgebungsvariablen

Bevor Sie das Dienstprogramm `umodbsetup` ausführen, schließen Sie die folgenden Schritte ab, um die Umgebungsvariablen ordnungsgemäß zu konfigurieren:

1. Navigieren Sie im Verzeichnis `UNICA_HOME\MarketingOperations\tools\bin` zur Datei `setenv` und öffnen Sie sie in einem Texteditor.
2. Stellen Sie sicher, dass die Variable `JAVA_HOME` das richtige Verzeichnis für die Installation von Java angibt und dass die JDBC-Treiber den ersten Eintrag für die Variable `DBDRIVER_CLASSPATH` darstellen. Weitere Informationen zur Einstellung dieser Umgebungsvariable finden Sie unter „Überprüfen auf eine `JAVA_HOME`-Umgebungsvariable“ auf Seite 15.
3. Speichern und schließen Sie die Datei.
4. Navigieren Sie im Verzeichnis `UNICA_HOME\MarketingOperations\tools\bin` zur Datei `umo_jdbc.properties` und öffnen Sie sie.
5. Legen Sie die Werte für die folgenden Parameter fest. (In den Kommentaren in der Datei finden Sie Beispiele.)
  - `umo_driver.classname`
  - `umo_data_source.url`
  - `umo_data_source.login`
  - `umo_data_source.password`
6. Speichern und schließen Sie die Datei.

## Ausführen des Datenbankkonfigurationsdienstprogramms

Navigieren Sie von einer Befehlsaufforderung oder von UNIX-Shell aus zum Verzeichnis UNICA\_HOME\MarketingOperations\tools\bin. Führen Sie das Dienstprogramm umodbsetup aus und stellen Sie die geeigneten Eingabewerte für die Parameter zur Verfügung, die in Ihrer Situation erforderlich sind.

Der nachfolgende Befehl beispielsweise führt eine vollständige Datenbankinstallation aus (und nicht nur ein Upgrade), setzt die Landeseinstellungen auf en\_US und die Protokollebene auf high:

```
./umodbsetup.sh -t Full -L en_US -l high
```

Nachfolgend finden Sie eine Beschreibung aller möglichen Variablen für dieses Dienstprogramm:

*Tabelle 5. Variablen für das Dienstprogramm umodbsetup.sh*

Variable	Beschreibung
-h	Zeigt den Hilfetext des Dienstprogramms an.
-l	Zeichnet die Ausgabe der Aktionen auf, die das Dienstprogramm umodbsetup in der Datei umodbsetup.log ausführt. Diese Datei findet sich im Verzeichnis UNICA_HOME\MarketingOperations\tools\logs. Diese Variable gibt die Protokollebene an.  Sie können die Protokollebene auf high, medium oder low setzen.
-L	Legt die Standardlandeseinstellungen für die Installation fest. Verwenden Sie beispielsweise -L de_DE für eine deutsche Installation.  Zu den gültigen Einträgen für die Landeseinstellungen gehören de_DE, en_GB, en_US, es_ES, fr_FR, it_IT, ja_JP, ko_KR, pt_BR, ru_RU und zh_CN.
-m	Gibt die Skripte in eine Datei im Verzeichnis UNICA_HOME\MarketingOperations\tools aus, die Sie dann manuell ausführen können. Verwenden Sie diese Option, wenn die Notwendigkeit besteht, Skripte von Ihrer eigenen Datenbankklientenanwendung aus auszuführen. Wenn Sie diese Variable verwenden, wird das Dienstprogramm umodbsetup das Script nicht ausführen.
-t	Datenbankinstallationstyp. Gültige Werte sind Full und upgrade. Beispiel: -t Full
-v	Ausführlich.
-b	Nur für Upgrades. Identifiziert die Basisversion der Datenbank, für die Sie ein Upgrade durchführen wollen.  Standardmäßig ermittelt das Dienstprogramm die Version der Datenbank, für die Sie das Upgrade ausführen wollen. Falls jedoch ein früherer Versuch, ein Upgrade der Datenbank durchzuführen, fehlschlug, wurde die Version eventuell aktualisiert, obwohl das Upgrade nicht ausgeführt wurde. Wenn Sie das Problem behoben haben und das Dienstprogramm erneut ausführen, verwenden Sie diese Variable zusammen mit der Variable -f, um die richtige Basisversion anzugeben.  Zum Beispiel: -f -b 8.5.0.0.21

Tabelle 5. Variablen für das Dienstprogramm `umodbsetup.sh` (Forts.)

Variable	Beschreibung
-f	Nur bei Upgrades. Weist das Dienstprogramm an, die von der Variable -b angegebene Basisversion zu verwenden, wobei die Basisversion, die es eventuell in der Datenbank ermittelt, überschrieben wird. Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung der Variable -b.

## Manuelles Ausführen der Datenbankskripte (falls erforderlich)

Falls Sie die Variable -m verwendet haben, um die Skripte auszugeben, damit Sie sie von Ihrer eigenen Datenbankclientanwendung aus ausführen können, dann führen Sie diese Skripte jetzt aus.

Stellen Sie die Datei `plan.war` nicht bereit, bevor Sie nicht die Systemtabellen erstellt und gefüllt haben.

---

## Schritt: Manuelles Registrieren von Marketing Operations (falls erforderlich)

Wenn das Marketing Operations-Installationsprogramm keine Verbindung zur Marketing Platform-Datenbank herstellen kann, um das Produkt zu registrieren, wird eine Fehlermeldung angezeigt, die Sie über diesen Fehler benachrichtigt. Der Installationsvorgang wird fortgesetzt, doch Sie müssen in diesem Fall die Produktinformationen manuell in die Marketing Platform-Systemtabellen importieren.

Das `configTool`-Dienstprogramm, das bei diesem Verfahren erwähnt wird, ist im Verzeichnis `tools/bin` der Marketing Platform-Installation abgelegt. Ausführliche Informationen dazu, wie Sie das `configTool`-Dienstprogramm verwenden, finden Sie unter Anhang B, „Das Dienstprogramm „`configTool`“, auf Seite 73.

1. Setzen Sie eine Umgebungsvariable namens `NAVIGATION_DIR` auf das `conf`-Verzeichnis von Marketing Operations.
2. Führen Sie das Dienstprogramm `configTool` aus und verwenden Sie dabei die folgenden Beispielbefehle als Richtlinie.

Dabei werden Konfigurationseigenschaften und Menüelemente importiert. Beachten Sie, dass Sie das Dienstprogramm für jede Datei einmal ausführen müssen.

```
configTool.bat -v -i -p "Affinium" -f "%NAVIGATION_DIR%\plan_registration.xml"
```

```
configTool.bat -v -i -p "Affinium|suite|uiNavigation|mainMenu" -f "%NAVIGATION_DIR%\plan_navigation_operations.xml"
```

```
configTool.bat -v -i -p "Affinium|suite|uiNavigation|mainMenu" -f "%NAVIGATION_DIR%\plan_navigation_financials.xml"
```

```
configTool.bat -v -i -p "Affinium|suite|uiNavigation|mainMenu|Analytics" -f "%NAVIGATION_DIR%\plan_navigation_analytics.xml"
```

```
configTool.bat -v -i -p "Affinium|suite|uiNavigation|settingsMenu" -f "%NAVIGATION_DIR%\plan_navigation_settings.xml"
```

```
configTool.bat -v -i -p "Affinium|suite|uiNavigation|alerts" -f "%NAVIGATION_DIR%\plan_alerts_registration.xml"
```

---

## Schritt: Einrichten der Umgebungsvariablen (nur WebLogic/Windows)

Führen Sie diese Aufgabe nur aus, wenn Sie vorhaben, Marketing Operations auf einem WebLogic-Webanwendungsserver auszuführen, der auf einem Windows-System installiert ist.

Fügen Sie in dem System, auf dem WebLogic installiert ist, den folgenden Wert der Systemumgebungsvariable Pfad hinzu.

- Vollständiger Pfad zum Verzeichnis bin, in dem das Sun JDK installiert ist.
- Vollständiger Pfad zum Verzeichnis server\bin, in dem WebLogic installiert ist.

---

## Kapitel 5. Deployment von IBM Unica Marketing Operations

Dieses Kapitel stellt allgemeine Richtlinien für das Deployment von Marketing Operations auf WebSphere und WebLogic zur Verfügung. Falls Sie nach Ausführen des Installationsprogramms eine EAR-Datei erstellt haben und diese EAR-Datei enthält ein beliebiges IBM Unica-Produkt, müssen Sie sämtliche Richtlinien für das Deployment befolgen, die in den einzelnen Installationshandbüchern der Produkte ausführlich beschrieben werden, die in der EAR-Datei zusätzlich zu denen, die in diesem Kapitel aufgelistet sind, enthalten sind.

Es wird vorausgesetzt, dass Sie sich mit der Funktionsweise des Webanwendungsservers auskennen. Ziehen Sie die Dokumentation des Webanwendungsservers zu Rate, um weitere Informationen über die Verwendung der Verwaltungskonsole u. ä. zu erhalten.

---

### Richtlinien für das Deployment von Marketing Operations auf WebSphere

#### Anforderungen

Stellen Sie sicher, dass Ihre Version von WebSphere Application Server die in dem Dokument *IBM Unica Empfohlene Softwareumgebungen und Mindestsystemvoraussetzungen* beschriebenen Voraussetzungen, notwendige Fixpacks oder Upgrades inbegriffen, erfüllt.

Sie verwenden die WebSphere Integrated Solutions Console, um Ihren WebSphere Application Server zu konfigurieren. Die nachfolgenden Schritte erläutern die Einstellung bestimmter Steuerelemente.

**Anmerkung:** Abhängig von der Version von WebSphere werden die Steuerelemente der Benutzerschnittstelle in unterschiedlicher Reihenfolge und mit wechselnden Bezeichnungen dargestellt.

#### Einrichten der Umgebung

1. Definieren Sie eine benutzerdefinierte Eigenschaft: Klicken Sie im Formular **Anwendungsserver** > <Server> > **Web-Container** > **Benutzerdefinierte Eigenschaften** auf **Neu** und geben Sie das Folgende ein:  
**Name:** com.ibm.ws.webcontainer.invokefilterscompatibility  
**Wert:** true
2. Erstellen Sie den JDBC-Provider: Klicken Sie im Formular **Ressourcen** > **JDBC** > **JDBC-Provider** auf **Neu**. Schließen Sie den Assistenten **Erstellen eines neuen JDBC-Providers** einschließlich der folgenden Optionen ab:
  - Wählen Sie als **Implementierungstyp** den Eintrag **Datenquelle des Verbindungspools** aus.
  - Geben Sie die Speicherposition der Datei `ojdbc6.jar` auf Ihrem Server an.
  - Geben Sie den **Pfad der nativen Bibliothek** auf Ihrem Server an.
3. Erstellen Sie die Datenquelle: Klicken Sie im Formular **Ressourcen** > **JDBC** > **Datenquellen** auf **Neu**. Schließen Sie den Assistenten **Erstellen einer Datenquelle** einschließlich der folgenden Optionen ab:
  - Geben Sie einen **Datenquellennamen** an.

- Geben Sie als **JNDI-Namen** plan ein.
  - Wählen Sie den **JDBC-Provider** aus, den Sie in Schritt 2 erstellt hatten.
  - Geben Sie den **Datenbanknamen** und den **Servernamen** an.
  - Wählen Sie als **Alias für die Zuordnungskonfiguration** WSLogin aus.
4. Definieren Sie benutzerdefinierte Eigenschaften für die Datenquelle: Klicken Sie im Formular **JDBC-Provider** > *<Datenbankprovider>* > **Datenquellen** > *<Plan>* > **Benutzerdefinierte Eigenschaften** auf **Neu** und fügen Sie zwei Eigenschaften hinzu:
- **Name:** Benutzer
  - **Wert:** *<Benutzername>*
  - **Name:** Kennwort
  - **Wert:** *<Kennwort>*

Falls sich die Marketing Operations-Systemtabellen in DB2 befinden, lokalisieren Sie die Eigenschaft **resultSetHoldability** und setzen Sie ihren Wert auf 1. Sollte diese Eigenschaft nicht vorhanden sein, fügen Sie sie hinzu.

5. Konfigurieren Sie die Java Virtual Machine: Ermitteln Sie im Formular **Anwendungsserver** > *<Server>* > **Prozessdefinition** > **Java Virtual Machine** die Option **Classpath** und fügen Sie dann getrennt durch Leerzeichen alle folgenden Einträge als **Generische JVM-Argumente** hinzu:
- `-Dplan.home=<Unica_Ausgangsverzeichnis>/<Marketing_Operations>`  
Dabei ist *<Unica\_Ausgangsverzeichnis>* der Pfad zum IBM Unica-Basisverzeichnis und *<Marketing\_Operations>* ist der Pfad zu dem Verzeichnis, in dem Sie Marketing Operations installiert haben. Üblicherweise handelt es sich dabei um den Pfad Unica/MarketingOperations.
  - `-Dclient.encoding.override=UTF-8`
  - `-Xms128m`
  - `-Xmx512m`
  - `-XX:MaxPermSize=256m`

## Bereitstellen der WAR- oder der EAR-Datei

Wenn Sie eine neue Unternehmensanwendung bereitstellen, konfrontiert Sie WebSphere Integrated Solutions Console mit einer Reihe von Formularen. Die nachfolgenden Schritte veranschaulichen, welche Einstellungen Sie für bestimmte Steuerelemente in diesen Formularen vornehmen müssen. Die Reihenfolge der Steuerelemente sowie ihre Bezeichnungen können sich je nach Version von WebSphere unterscheiden.

1. Wählen Sie **Anwendungen** > **Neue Anwendung** > **Neue Unternehmensanwendung** aus.
2. Wählen Sie im ursprünglichen Formular **Fernes Dateisystem** und dann **Durchsuchen** aus und lokalisieren Sie die Datei plan.war bzw. Ihre EAR-Datei.
3. Gehen Sie im nächsten Formular **Vorbereiten auf die Anwendungsinstallation** folgendermaßen vor:
  - Wählen Sie **Detailliert** aus.
  - Wählen Sie **Standardbindungen erstellen** aus.
  - Wählen Sie **Bestehende Bindungen überschreiben** aus.
4. Gehen Sie im Formular **Installationsoptionen auswählen** wie folgt vor:
  - Wählen Sie **JavaServer Pages-Dateien vorkompilieren** aus.
  - Geben Sie als **Anwendungsnamen** Plan ein.



- Wählen Sie **Einstellungen für das erneute Laden von Klassen für Web- und EJB-Module überschreiben** aus.
  - Geben Sie bei **Intervall für erneutes Laden in Sekunden** eine ganze Zahl, zum Beispiel 4, ein.
5. Wählen Sie im Formular **Zuordnen von Modulen zu Servern** den Eintrag **Modul** aus. Falls Sie eine EAR-Datei bereitgestellt haben, wählen Sie sämtliche WAR-Dateien aus.
  6. Wählen Sie im Formular **Optionen für das Kompilieren von JSPs bereitstellen** den Eintrag **Webmodul** aus. Falls Sie eine EAR-Datei bereitgestellt haben, wählen Sie sämtliche WAR-Dateien aus.
    - Setzen Sie, falls Sie WebSphere 7.5 verwenden, die **JDK-Quellenebene** auf 15.
    - Setzen Sie, falls Sie WebSphere 8 verwenden, die **JDK-Quellenebene** auf 16. Falls Sie eine EAR-Datei bereitgestellt haben, legen Sie die **JDK-Quellenebene** für jede WAR-Datei fest.
  7. Wählen Sie im Formular **JSP-Optionen des erneuten Ladens für Webmodule** den Eintrag **JSP erneutes Laden von Klassen aktivieren** aus und geben Sie für **Intervall des erneuten Ladens von JSP in Sekunden** 5 ein.
  8. Wählen Sie im Formular **Gemeinsam genutzte Bibliotheken zuordnen** die **Anwendung** und das **Modul** aus.
  9. Wählen Sie im Formular **Gemeinsam genutzte Bibliotheksbeziehungen zuordnen** die **Anwendung** und das **Modul** aus.
  10. Geben Sie im Formular **Ressourcenverweise Ressourcen zuordnen** für **JNDI-Name der Zielressourcen** plans ein.
  11. Geben Sie im Formular **Stammkontexte für Webmodule zuordnen** für **Stammkontext** /plan ein.
  12. Überprüfen Sie die Einstellungen und speichern Sie sie.

### Definieren der Richtlinie für Klassenladeprogramm

1. Wählen Sie im Formular **Unternehmensanwendungen > Plan > Klassenladeprogramm** den Eintrag **Einstellungen für das erneute Laden von Klassen für Web- und EJB-Module überschreiben** aus.
2. Wählen Sie für **Klassenladeprogrammreihenfolge** den Eintrag **Mit lokalem Klassenladeprogramm geladene Klassen zuerst (übergeordnete zuletzt)**.
3. Wählen Sie für **Richtlinie für WAR-Klassenladeprogramm** den Eintrag **Einzelnes Klassenladeprogramm für Anwendung** aus.
4. Klicken Sie auf **Anwenden**.

### Definieren von Einstellungen für Cookies

1. Wechseln Sie zum Formular **Unternehmensanwendungen > Plan > Sitzungsmanagement**.
2. Wählen Sie **Sitzungsmanagement überschreiben** aus.
3. Wählen Sie **Cookies aktivieren** aus.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und wechseln Sie dann zum Formular **Unternehmensanwendungen > Plan > Sitzungsmanagement > Cookies**.
5. Ändern Sie den **Cookienamen** von Marketing Operations von JSESSIONID auf UMOSESSIONID.
6. Klicken Sie auf **Anwenden**.

## Definieren der EAR-Moduleinstellungen (optional)

Wenn Sie eine EAR-Datei implementiert haben, müssen Sie die Einstellungen der in der EAR-Datei enthaltenen einzelnen WAR-Dateien definieren.

1. Wechseln Sie zu **Unternehmensanwendungen** und wählen Sie die EAR-Datei aus.
2. Wählen Sie im Formular **Module verwalten** eine der WAR-Dateien aus, beispielsweise `Campaign.war`.
3. Gehen Sie in dem Formular **Unternehmensanwendungen > EAR > Module verwalten > WAR** folgendermaßen vor:
  - Setzen Sie die **Anfangsgewichtung** auf 10000.
  - Wählen Sie für **Klassenladeprogrammreihenfolge** den Eintrag **Mit Anwendungsklassenladeprogramm geladene Klassen zuerst**.
4. Wählen Sie im Formular **Unternehmensanwendungen > EAR > Module verwalten > WAR > Sitzungsmanagement** den Eintrag **Cookies aktivieren**.
5. Gehen Sie im Formular **Unternehmensanwendungen > EAR > Module verwalten > WAR > Sitzungsmanagement > Cookies** folgendermaßen vor:
  - Setzen Sie den **Cookienamen** auf `CMPJSESSIONID`.
  - Wählen Sie für **Maximales Alter des Cookies** den Eintrag **Aktuelle Browser-sitzung** aus.
6. Gehen Sie im Formular **Unternehmensanwendungen > EAR > Module verwalten > WAR > Sitzungsmanagement** folgendermaßen vor:
  - Wählen Sie **Überlauf ermöglichen** aus.
  - Geben Sie für **Maximalzahl speicherinterner Sitzungen** den Wert 1000 ein.
  - Wählen Sie für **Sitzungszeitlimit** den Eintrag **Zeitlimit eingeben** aus und geben Sie den Wert 30 ein.
7. Definieren Sie dieselben Einstellungen für jede der anderen WAR-Dateien, einschließlich `dashboard.war`, `platform.war` und `umo.war`.

---

## Richtlinien für das Bereitstellen von Marketing Operations auf WebLogic

Bevor Sie beginnen, beachten Sie bitte Folgendes:

- IBM Unica Marketing-Produkte passen die von WebLogic verwendete JVM an. Eventuell müssen Sie eine WebLogic-Instanz erstellen, die IBM Unica Marketing-Produkten zugewiesen ist, falls Fehler im Zusammenhang mit JVM auftreten.
- Erstellen Sie innerhalb einer WebLogic-Domäne höchstens eine Marketing Operations-Anwendung.
- Stellen Sie sicher, dass es sich bei dem von Ihnen für WebLogic verwendeten Software-Development-Kit um das SDK von Sun handelt. Überprüfen Sie dazu im Startscript (`startWebLogic.cmd`) die Variable `JAVA_VENDOR`. Der Wert sollte auf `JAVA_VENDOR=Sun` gesetzt sein. Falls er auf `JAVA_VENDOR=BEA` gesetzt ist, wurde JRockit ausgewählt. JRockit wird nicht unterstützt. Wenn Sie das ausgewählte Software-Development-Kit ändern wollen, finden Sie weitergehende Informationen dazu in der Dokumentation von WebLogic.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Nur AIX. Wenn es sich bei Ihrem Betriebssystem um AIX handelt, extrahieren Sie die WAR-Datei von Marketing Operations, löschen Sie die Datei `xercesImpl.jar` im Verzeichnis `WEB_INF/lib` und erstellen Sie die WAR-Datei erneut.

Wenn das Installationsprogramm verschiedene Produkte in einer EAR-Datei zusammengefasst hat, müssen Sie diese Datei zuerst extrahieren, um die WAR-Datei zu erhalten. Danach müssen Sie die EAR-Datei erneut erstellen.

2. Wenn Sie WebLogic so konfigurieren, dass das IIS-Plug-in verwendet werden soll, sehen Sie in der Dokumentation von WebLogic nach, ob für einen solchen Fall gegebenenfalls weitere Voraussetzungen zu erfüllen sind.
3. Suchen Sie im Verzeichnis `bin` des WebLogic-Domänenverzeichnisses nach dem Script `setDomainEnv` und öffnen Sie es in einem Texteditor.

Machen Sie einen Bildlauf bis zur Eigenschaft `JAVA_OPTIONS` und fügen Sie die nachfolgend aufgeführten Einträge hinzu. Trennen Sie die einzelnen Einträge durch ein Leerzeichen.

- `-Dplan.home=Unica_home\Marketing_Operations`

Dabei ist `Unica_home` der Pfad zum IBM Unica-Basisverzeichnis und `Marketing_Operations` ist der Pfad zu dem Verzeichnis, in dem Sie Marketing Operations installiert haben. Üblicherweise handelt es sich um das Verzeichnis `Unica/MarketingOperations`.

- `-Dfile.encoding=UTF-8`

4. Setzen Sie die Größenparameter des JVM-Speicherheaps für das Deployment in einer Produktionsumgebung auf 1024, indem Sie dem Script `setDomainEnv` die folgende Zeile hinzufügen:

```
Set MEM_ARGS=-Xms1024m -Xmx1024m -XX:MaxPermSize=256m
```

5. Speichern und schließen Sie die Datei.
6. Starten Sie WebLogic neu.
7. Stellen Sie Marketing Operations als Webanwendungsmodul bereit.
8. Starten Sie die bereitgestellte Webanwendung.



---

## Kapitel 6. Konfigurieren von IBM Unica Marketing Operations nach dem Deployment

Nachdem Sie die Marketing Operations-Anwendung bereitgestellt und gestartet haben, können Sie sich anmelden und die Installation überprüfen. In diesem Kapitel werden einige grundlegende Konfigurationsschritte (Konfigurieren des Systembenutzers und eines Testbenutzers, Einrichten von E-Mail und Markup) beschrieben, im *Marketing Operations-Administratorhandbuch* finden Sie allerdings zusätzliche Systemkonfigurationsaufgaben.

Sollten Sie die IBM Unica Marketing-Berichtsfunktion verwenden, müssen Sie außerdem die in Kapitel 7, „Installieren von Berichten“, auf Seite 35 beschriebenen Aufgaben ausführen.

---

### Schritt: Überprüfen der Installation

1. Greifen Sie mit dem Internet Explorer auf die IBM Unica Marketing-URL zu. Wenn Sie während der Installation eine Domäne eingegeben haben, entspricht die URL der folgenden URL, wobei *host* das System ist, auf dem Marketing Platform installiert wurde, *domain.com* die Domäne darstellt, in der sich das Hostsystem befindet, und *port* die Portnummer ist, die der Webanwendungsserver überwacht.  
`http://host.domain.com:port/unica`
2. Melden Sie sich mit der folgenden Standardadministratorrolle an: `asm_admin`. Sie sollten das Kennwort dieses Benutzers bereits geändert haben, als Sie die Installation von Platform überprüften.  
Wenn Sie sich das erste Mal anmelden, ist der Standardwert für das Kennwort dieses Benutzers `password`. Sie werden aufgefordert, das Kennwort zu ändern. Sie können das aktuelle Kennwort eingeben, aber Sie sollten ein neues Kennwort verwenden.  
Die Standardhomepage ist das Dashboard, das einer leeren Seite entspricht, bis Dashboards eingerichtet werden. Wenn die Nachricht "404 page not found" angezeigt wird, bedeutet das, dass die WAR-Datei des Dashboards nicht ordnungsgemäß implementiert wurde. Weitere Informationen zum Deployment der WAR-Datei des Dashboards finden Sie im *Marketing Platform-Installationshandbuch*.
3. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus und stellen Sie sicher, dass Marketing Operations in der Liste auf der linken Seite angezeigt wird. Erweitern Sie danach den Abschnitt Marketing Operations und stellen Sie sicher, dass die Kategorie **umoConfiguration** in der Liste angezeigt wird.
4. Optional. Wählen Sie diese Seite als Homepage, bis Sie das Dashboard konfiguriert haben. Dies stellt sicher, dass keine leere Seite angezeigt wird, wenn Sie sich anmelden.

---

## Schritt: Erteilen des Zugriffs auf Marketing Operations für den Benutzer asm\_admin

Zwar besitzt der Standardbenutzer mit Administratorberechtigung asm\_admin automatisch Zugriff auf die Marketing Operations-Konfigurationseigenschaften, aber bevor Sie sie nicht konfigurieren, gibt es keine Standardbenutzer mit Zugriff auf die Marketing Operations-Anwendung.

1. Erstellen Sie eine Gruppe. Beispiel: Default-MarketOps-Group.
2. Fügen Sie die Rollen PlanAdmin und PlanUser zu der Gruppe hinzu.
3. Fügen Sie den Benutzer asm\_admin zu der Gruppe hinzu.
4. Starten Sie den Anwendungsserver neu.
5. Melden Sie sich als asm\_admin an.
6. Überprüfen Sie, ob Sie Zugriff auf die Marketing Operations-Optionen im Menü **Operationen** haben, indem Sie **Operationen** > **Pläne** auswählen.

---

## Schritt: Konfigurieren der Kommentierungsfunktion (falls erforderlich)

Marketing Operations stellt Kommentierungsfunktionen für die Erstellung von Kommentaren in Anhängen. Wenn Marketing Operations-Benutzer Genehmigungen zur Prüfung senden, können Genehmiger ihre Kommentare direkt in die elektronische Datei einfügen, wo sie von anderen Benutzern eingesehen werden können.

Marketing Operations stellt zwei Arten von Kommentierungsfunktionen bereit.

- Systemeigene Kommentierung in Marketing Operations: Die systemeigene Kommentierungsoption bietet mehrere Kommentierungsfunktionen, die auf die Dateien in den Formaten PDF, HTML, JPG, PNG, GIF und BMP angewendet werden können. Benutzer können ganze Websites mit Kommentaren versehen, wenn eine URL angegeben ist. Die Kommentare können in Marketing Operations gespeichert werden. Systemeigene Kommentierung ist eine Standardoption. Eine Installation von Acrobat ist für die Clientmaschinen nicht erforderlich.
- Kommentierungsfunktion von Adobe Acrobat: Für diese Kommentierungsfunktion ist eine Installation von Adobe Acrobat jeder Clientmaschine erforderlich. Benutzer können alle Kommentierungsfunktionen von Acrobat anwenden und die bearbeitete PDF-Datei anschließend in Marketing Operations speichern.

Die Kommentierungsfunktion ist eine globale Einstellung. (Sie können für unterschiedliche Benutzergruppen keine unterschiedlichen Kommentierungsfunktionen aktivieren.)

### Optional. Konfigurieren der Adobe-Kommentierungsfunktion

Wenn Sie Marketing Operations bereitstellen, ist das System standardmäßig so konfiguriert, dass es die native Kommentierungsfunktion verwendet. Falls Sie stattdessen die Kommentierungsfunktion von Adobe verwenden wollen, wählen Sie in Marketing Operations **Einstellungen** > **Konfiguration** > **Marketing Operations** > **umoConfiguration** > **Kommentierung** aus. Konfigurieren Sie dann die Kommentierungseigenschaften mit den folgenden Werten:

- Setzen Sie **markupServerType** auf SOAP.
- Setzen Sie **markupServerURL** auf die URL des Marketing Operations-Hostservers, einschließlich des vollständig qualifizierten Hostnamens und des Ports, den

der Webanwendungsserver überwacht. Verwenden Sie das hier dargestellte Pfadformat und ersetzen Sie es durch Ihre Werte für *<Server>* und *<Port>*.

`http://<server>:<port>/plan/services/collabService?wsdl`

- Legen Sie **useCustomMarkup** auf true fest.

Diese Konfigurationseinstellungen aktivieren die Adobe-Kommentierungsfunktion für alle Benutzer.

## **Optional. Installieren und Konfigurieren von Adobe auf Clientsystemen**

Damit die Adobe-Kommentierungsfunktion von den Benutzern effektiv verwendet werden kann, müssen Sie Adobe Acrobat auf jedem Clientsystem installieren, das verwendet wird, um auf IBM UnicaMarketing Operations zuzugreifen.

Nach jeder Installation auf einer Microsoft Windows-Plattform müssen Sie die angepasste Datei `UMO_Markup_Collaboration.js` in das Clientsystem kopieren. Sie finden diese Datei im Verzeichnis `UMO_HOME\tools` unter dem Marketing Operations-Installationsverzeichnis. Kopieren Sie diese Datei in das JavaScripts-Unterverzeichnis des Verzeichnisses, in dem Sie die Adobe Acrobat Installation befindet. Beispiel:

```
C:\Program files\Adobe\Acrobat 6.0\Acrobat\Javascrpts\  
UMO_Markup_Collaboration.js
```

Wenn in diesem Verzeichnis die Datei `sdkSOAPCollabSample.js` vorhanden ist, dann löschen Sie sie. Diese Datei wird durch die Datei `UMO_Markup_Collaboration.js` ersetzt.

Folgendes beachten:

- Wenn ein Benutzer Kommentare anderer Benutzer nicht sehen kann, dann fehlt die Datei `UMO_Markup_Collaboration.js` oder sie ist beschädigt.
- Wenn Sie Acrobat ausführen, bevor Sie diese Datei kopieren, müssen Sie den Computer für die zu verwendende Kommentierungsfunktion erneut starten.

Zudem müssen Benutzer, die Internet Explorer als Browser für den Zugriff auf IBM UnicaMarketing Operations verwenden, in den Einstellungen von Internet Explorer die Anzeige von PDFs aktivieren.

---

## **Schritt: Konfigurieren der E-Mail-Einstellungen**

Für Marketing Operations-Workflows sind Benachrichtigungs-E-Mails von großer Bedeutung, deswegen sollten Sie während der Installation den SMTP-Server ermitteln.

1. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration > Marketing Operations > umo-Configuration > E-Mail** aus.
2. Klicken Sie auf **Einstellungen bearbeiten**.
3. Setzen Sie den Wert der Eigenschaft `notifyEmailMonitorJavaMailHost` auf den Systemnamen oder die IP-Adresse des SMTP-Servers Ihres Unternehmens.
4. Geben Sie für die Eigenschaft `notifyDefaultSenderEmailAddress` eine gültige E-Mail-Adresse an. Das System verwendet diese Adresse, um E-Mails zu senden, wenn keine gültige E-Mail-Adresse verfügbar ist, an die Benachrichtigungs-E-Mails gesendet werden können.
5. Speichern Sie Ihre Änderungen.

---

## Schritt: Konfigurieren der Integration mit Campaign (falls erforderlich)

Bei Marketing Operations besteht optional die Möglichkeit der Integration mit IBM UnicaCampaign. Wenn Marketing Operations und Campaign integriert werden, können Sie die Funktionen des Marketingressourcenmanagements in Marketing Operations verwenden, um Kampagnen zu erstellen, zu planen und zu genehmigen.

Wenn die Campaign-Integration aktiviert ist, haben Sie außerdem die Möglichkeit der Angebotsintegration, so dass Sie in Marketing Operations Life-Cycle-Management-Aufgaben ausführen können.

Melden Sie sich, um die Integration mit Campaign zu ermöglichen, bei Marketing Operations an und setzen Sie die folgenden Eigenschaften auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration**:

- **Unica > Platform:**
  - IBM Unica Marketing Operations - Kampagnenintegration (MO\_UC\_integrati-  
on muss aktiviert sein)
  - IBM Unica Marketing Operations - Angebotsintegration (optional, falls Kam-  
pagnenintegration aktiviert ist)
- **Unica > Kampagne > Partitionen > Partition[n] > Server > Intern:**
  - MO\_UC\_integration (setzen Sie diese Option auf Ja, wenn Sie mindestens eine  
der nachfolgenden drei optionalen Einstellungen aktivieren wollen)
  - MO\_UC\_BottomUpTargetCells
  - Legacy\_campaigns
  - IBM Unica Marketing Operations - Angebotsintegration
- **Unica > Marketing Operations > umoConfiguration > campaignIntegration:**
  - defaultCampaignPartition
  - webServiceTimeoutInMilliseconds

Weitere Informationen hierzu finden Sie im *Marketing Operations- und Campaign-Integrationshandbuch*.

## Schritt: Konfigurieren einer DB2-Datenbank für integrierte Systeme

Falls Ihre Installation eine DB2-Datenbank verwendet, IBM UnicaMarketing Operations mit Campaign integriert und falls Angebotsintegration aktiviert ist, müssen Sie Parameter für die zeitliche Planung der Datenbank konfigurieren.

1. Verwenden Sie das DB2-Administrationsdienstprogramm (get db cfg), um die Einstellungen für die Parameter **LOCKTIMEOUT** und **DLCHKTIME** zu überprüfen.
2. Setzen Sie den Timeout-Zeitraum für die Sperrung auf 10 Sekunden:  
`update db cfg LOCKTIMEOUT 10`
3. Setzen Sie die Deadlockprüfungszeit auf 15.000 Millisekunden:  
`update db cfg DLCHECKTIME 15000`

Diese Einstellungen verhindern, dass es zu Deadlockbedingungen kommt, wenn mehrere Benutzer gleichzeitig auf Datenbanktabellen zugreifen.



---

## Kapitel 7. Installieren von Berichten

Für die Berichterstellung wird Marketing Operations mit IBM Cognos integriert, einer eigenständigen Business Intelligence-Anwendung. Voraussetzung für die Berichtsfunktion sind die folgenden Komponenten:

- Eine IBM Cognos-Installation, die den Anforderungen entspricht, die in *Empfohlene Softwareumgebungen und Mindestsystemvoraussetzungen für IBM Unica-Enterprise-Produkte* angegeben sind.
- Eine Reihe von IBM Unica Marketing-Komponenten, die das IBM Unica-System mit der IBM Cognos-Installation integrieren.
- Die Beispielberichte für die Marketing Operations-Anwendung, die mit IBM Cognos Report Studio erstellt wurden.

Marketing Platform stellt die IBM Unica-Seite der Berichtsintegration zur Verfügung. Um das Installieren der Berichterstellung abzuschließen, führen Sie sämtliche der folgenden Berichtspaketinstallationsprogramme auf dem IBM Cognos-System aus:

- IBM Unica
- IBM UnicaMarketing Platform
- IBM UnicaMarketing Operations

Dieses Kapitel beschreibt, wie Sie die Berichterstellung für IBM UnicaMarketing Operations installieren und einrichten. Informationen zu den einzelnen Komponenten und dazu, wie sie miteinander interagieren, finden Sie im *IBM UnicaMarketing Platform-Administratorhandbuch*.

---

### Installieren von Berichtskomponenten

Das Installieren und Konfigurieren von Produktberichtspaketen von IBM Unica ist ein mehrstufiger Prozess. Führen Sie die Aufgaben in diesem Abschnitt aus, um die Installation durchzuführen.

#### Schritt: Erstellen eines Benutzers mit der Rolle ReportsSystem (falls erforderlich)

Konfigurieren Sie einen Benutzer mit Zugriff auf die Seiten **Einstellungen > Konfiguration** und **Einstellungen > SQL-Berichtsgenerator**, damit Sie sich mit diesem Benutzer anmelden können, falls Sie die Berichtseigenschaften konfigurieren müssen.

Dies geht am einfachsten, wenn Sie die Rolle **ReportsSystem** dem Benutzer **platform\_admin** zuweisen. Sie finden diese Rolle unter **Bericht > PartitionN** auf der Seite Benutzerrollen und -berechtigungen.

Allgemeine Informationen zum Durchführen dieser Aufgabe finden Sie im Abschnitt „So weisen Sie eine Rolle zu oder entfernen eine Rolle für einen Benutzer“ auf Seite 36.

## So weisen Sie eine Rolle zu oder entfernen eine Rolle für einen Benutzer

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzer**.  
Die Seite Benutzer wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf den Namen des Benutzerkontos, mit dem Sie arbeiten möchten.  
In der Übersichtsseite des Benutzers wird eine Liste der Attribute, Rollen, Gruppen und Datenquellen des Benutzers angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Rollen bearbeiten**.  
Die Seite "Rollen bearbeiten" wird angezeigt. Rollen, die nicht dem Benutzer zugeordnet sind, werden auf der linken Seite des Bildschirms im Feld **Verfügbare Rollen** angezeigt. Rollen, die derzeit dem Benutzer zugeordnet sind, werden auf der rechten Seite des Bildschirms im Feld **Rollen** angezeigt.
4. Klicken Sie im Feld **Verfügbare Rollen** auf einen Rollennamen, um ihn auszuwählen.  
Der ausgewählte Rollename wird hervorgehoben.
5. Klicken Sie auf **Hinzufügen** oder **Entfernen**, um den Rollennamen von einem Feld in das andere zu verschieben.
6. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**, um die Änderungen zu speichern.  
Die Meldung **Speichern erfolgreich** wird angezeigt.
7. Klicken Sie auf **OK**.  
Die Benutzerdetails werden auf der rechten Seite des Bildschirms angezeigt. Ihre Änderungen befinden sich hier in der Liste **Rollen**.

## Schritt: Festlegen des zu konfigurierenden Authentifizierungsmodus

Der IBM Unica Authentication Provider ist eine der Komponenten, die das IBM Cognos Business Intelligence-System mit IBM Unica Marketing integriert. Diese Komponente ermöglicht den IBM Cognos BI-Anwendungen, IBM-Authentifizierung zu verwenden, um mit dem IBM Unica Marketing-System zu kommunizieren, als würde es sich um eine weitere IBM Unica-Anwendung in der Suite handeln.

Es gibt drei Authentifizierungsoptionen: "anonymous", "authenticated" und "authenticated per user".

- **Anonymous** bedeutet, dass die Authentifizierung inaktiviert ist. Diesen Modus verwenden Sie, um die Konfiguration zu testen, ohne zusätzliche Komplikationen durch die Authentifizierungseinstellungen in Kauf nehmen zu müssen.
- **Authenticated** bedeutet, dass die Kommunikation zwischen dem IBM Unica-System und dem IBM Cognos-System auf Computerebene gesichert ist. Sie konfigurieren einen einzigen Berichtssystembenutzer und identifizieren diesen in den Konfigurationseinstellungen für Berichte. Üblicherweise wird dieser Benutzer „cognos\_admin“ genannt.
- **Authenticated per user** bedeutet, dass das System individuelle Benutzeranmeldedaten auswertet.

Legen Sie fest, welchen Authentifizierungsmodus Sie konfigurieren möchten. Eine vollständige Beschreibung dieser Optionen finden Sie im Abschnitt "Informationen über Berichte und Sicherheit" im *IBM UnicaMarketing Platform-Administratorhandbuch*.

## Optionaler Schritt: Anfordern von E-Mail-Serverinformationen

Wenn Berichtsergebnisse per E-Mail versendet werden sollen, fordern Sie die folgenden Informationen an:

- Hostname oder IP-Adresse des SMTP-Servers
- Benutzername oder Kennwort für das Konto auf diesem Server
- E-Mail-Adresse des Standardabsenders

---

## Installieren und Testen von IBM Cognos BI

Falls Ihre Lizenzvereinbarung mit IBM Unica Ihnen eine IBM Cognos BI-Lizenz erteilt, können Sie die IBM Cognos BI-Installationsmedien von der IBM Unica Customer Central-Website herunterladen.

### IBBM Cognos BI-, IBM Unica-Berichterstellung und -Domänen

Ermitteln Sie, bevor Sie beginnen, ob Sie IBM Cognos BI in derselben Domäne wie die IBM Unica Marketing-Suite installieren. IBM Cognos und das IBM Unica Marketing-System in derselben Domäne zu installieren, ist ein bewährtes und empfehlenswertes Verfahren. Falls Sie die Installation nicht in derselben Domäne vornehmen, müssen Sie sowohl IBM Cognos, als auch IBM Unica Marketing so konfigurieren, dass sie SSL verwenden.

**Anmerkung:** Stellen Sie, nachdem Sie IBM Cognos BI installiert haben, sicher, dass Sie Cognos Configuration verwenden, um die Cognos-URLs ordnungsgemäß zu konfigurieren. Bei einem Windows-System verwenden die Standardwerte für diese URLs den Systemnamen "localhost". Sie müssen den Platzhalter "localhost" durch den vollständig qualifizierten Hostnamen ersetzen, einschließlich Domäne.

### IBM Cognos BI-Anwendungen

Bei IBM Cognos BI handelt es sich um eine Sammlung verschiedener Anwendungen, Server und Services, die in einer mehrstufigen Architektur organisiert sind. Wenn Sie IBM Cognos BI zusammen mit der IBM Unica Marketing-Suite einsetzen, verwenden Sie die folgende Untergruppe von Cognos BI-Anwendungen:

- IBM Cognos BI Server, der Speicher für Berichte und Ordner (sowie für die Abfragen und Metadatenmodelle), für Content Manager usw. bereitstellt.
- IBM Cognos Connection, eine Webanwendung, die Sie dazu verwenden, Berichte zu importieren, zu konfigurieren und zu planen. Diese Anwendung stellt außerdem den Zugriff auf die folgenden Komponenten bereit:
  - Cognos Viewer: wird zum Anzeigen von Berichten verwendet. Bei Cognos Viewer handelt es sich um das Modul, das die Berichte in den IBM Unica Marketing-Anwendungen anzeigt.
  - Report Studio: wird zum Anpassen von Berichten und zum Erstellen neuer Berichte verwendet. Wenn Sie IBM Cognos BI von IBM Unica erwerben, wird Ihnen üblicherweise die Lizenz für einen Berichtsersteller erteilt.
  - Cognos Administration: wird verwendet um Datenquellen usw. zu konfigurieren.
- IBM Cognos Framework Manager, das Metadatenmodellierungstool, mit dessen Hilfe Sie das Cognos-Datenmodell konfigurieren und anpassen, das die IBM Cognos BI-Berichte für die IBM Unica-Anwendung unterstützt.
- IBM Cognos Configuration, das Konfigurationstool, mit dem Sie einzelne Cognos BI-Komponenten konfigurieren.

## IBM Cognos BI-Installationsoptionen und Cognos-Dokumentation

Verwenden Sie vor der Installation von IBM Cognos BI das *IBM Cognos BI-Architektur- und Deploymenthandbuch*, um Informationen über die verschiedenen Komponenten, die Installationsoptionen und die Konfigurationsstrategien zu erhalten, die von IBM Cognos empfohlen werden.

Die IBM Cognos-Dokumentation verwendet zwei Kategorien, um Installationen zu beschreiben: Installationen in einer verteilten Umgebung zum einen und Installation aller Komponenten auf einem Computer zum anderen. Wenn Sie die besten Ergebnisse erzielen wollen, installieren Sie nicht alle Komponenten auf einem Computer, es sei denn, es handelt sich um einen Konzeptnachweis oder eine Demonstrationsumgebung.

Für die Installation der Untergruppe von IBM Cognos BI-Anwendungen, die die IBM Unica-Berichterstellung verwendet, ist es erforderlich, dass zwei IBM Cognos-Installationsprogramme verwendet werden. Das eine stellt den IBM Cognos BI-Server, Content Manager, Cognos Configuration und die webbasierten Benutzerschnittstellen bereit. Für die Installation von Framework Manager, dem Metadatenmodellierungstool, verwenden Sie ein eigenes Installationsprogramm, da es auf einem Windows-System installiert werden muss.

Wenn Sie alle Komponenten auf einem Computer installieren, können Sie das *IBM Cognos-Schnellstartinstallations- und -Konfigurationshandbuch* verwenden. Führen Sie die Installation in einer verteilten Umgebung aus, dann verwenden Sie das vollständige Installationshandbuch: *IBM Cognos BI-Installations- und Konfigurationshandbuch*.

## IBM Cognos BI-Webanwendungen und der Web-Server

IBM Unica stellt den Web-Server, der für Cognos Connection und die anderen IBM Cognos BI-Webanwendungen den Hostingservice bereitstellt, nicht zur Verfügung. Bei Windows setzt die IBM Cognos-Dokumentation voraus, dass Sie Microsoft IIS (Internet Information Services) verwenden, aber es ist auch möglich, Apache HTTP einzusetzen.

Falls Sie den Apache HTTP Server verwenden, achten Sie darauf, dass Sie die Webaliasse für die Cognos-Webanwendungen in der VirtualHost-Konfigurationsanweisung der Apachedatei `httpd.conf` ordnungsgemäß einrichten: Stellen Sie sicher, dass Sie den spezifischsten Alias, den Scriptalias, zuerst anordnen und legen Sie Verzeichniseintragungen für jedes Alias fest.

### **httpd.conf-Beispiel-Code-Snippet**

Das folgende Beispiel ist einer Apache-Installation auf einem Windows-System entnommen. Der Apache-Server wird auf dem Standardport 80 ausgeführt.

```
<VirtualHost *:80>
  ScriptAlias /cognos10/cgi-bin "C:/cognos/cgi-bin"
  <Directory "C:/cognos/cgi-bin">
    Order allow,deny
    Allow from all
  </Directory>
  Alias /cognos10 "C:/cognos/webcontent"
  <Directory "C:/cognos/webcontent">
```

```
Order allow,deny
Allow from all
</Directory>
</VirtualHost>
```

**Anmerkung:** Dieses httpd.conf-Dateisnippet stellt nur ein Beispiel dar. Stellen Sie sicher, dass Sie die Webaliasse Ihrem System entsprechend konfigurieren.

## IBM Cognos BI und Landeseinstellungen

Wenn Sie eine lokalisierte, nicht-englische Version des IBM Unica-Anwendungsberichtspakets installieren wollen, stellen Sie sicher, dass die Landeseinstellungen des Produkts der Sprache des Anwendungsberichtspakets entsprechen.

Öffnen Sie auf dem System, auf dem Cognos Content Manager ausgeführt wird, Configuration Manager, wählen Sie **Aktionen > Globale Konfiguration bearbeiten** aus und konfigurieren Sie die Landeseinstellungen für das IBM Cognos BI-System. Weitere Informationen finden Sie im *IBM Cognos Configuration-Benutzerhandbuch*, das im Hilfemenü von Configuration Manager zur Verfügung steht.

## Testen der IBM Cognos BI-Installation

Testen Sie die IBM Cognos-Installation entsprechend der nachfolgend aufgeführten Richtlinien.

- Stoppen Sie den Cognos BI-Server, starten Sie ihn neu und überprüfen Sie, ob die Datei `cogservr.log` Fehler enthält. Sie finden die Datei im Verzeichnis `logs` Ihrer Cognos-Installation.
- Überprüfen Sie, ob im Cognos-Inhaltsspeicher Datenbanktabellen vorhanden sind. Dort sollten ungefähr 134 Tabellen abgelegt sein.

Falls es sich bei der Cognos-Umgebung um eine verteilte Umgebung mit Komponenten handelt, die auf verschiedenen Systemen installiert sind, beispielsweise Cognos BI-Server auf einem UNIX-System und Framework Manager auf einem Windows-System, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Überprüfen Sie, ob die Kommunikation mit dem internen und externen Dispatcher und dem Content Manager des Systems, auf dem das Gateway installiert ist, möglich ist. Wenn Sie Komponenten testen wollen, die über keine Benutzerschnittstelle verfügen, geben Sie den URI der Komponente im Adressfeld eines Browsers ein. Im Browser sollte eine Cognos-Seite angezeigt werden.
- Öffnen Sie Framework Manager und beginnen Sie mit dem Erstellen eines Projekts. Dieser Test stellt sicher, dass eine Anmeldung möglich ist. Prüfen Sie erneut, ob die Protokolldatei auf Fehler hinweist.

---

## Installieren von IBM Unica-Integrationskomponenten und -Berichtsmodellen auf dem Cognos-System

Um die IBM Unica Marketing-Suite mit Cognos zu integrieren, benötigen Sie folgenden Installationsprogramme:

- Das IBM Unica-Masterinstallationsprogramm — Dieses Installationsprogramm führen Sie immer aus, um die anderen Installationsprogramme zu starten.
- Das Marketing Platform-Installationsprogramm — Mit diesem Installationsprogramm installieren Sie die Cognos-Integrationskomponente.

- Das Installationsprogramm bzw. die Installationsprogramme des Berichtspakets der Produkte, für die Sie eine Berichterstellung implementieren wollen — Sie installieren das Berichtsarchiv, das die Modelle und Beispielberichte dieses Installationsprogramms enthält.

Nachdem Sie die Installation ausgeführt haben, führen Sie, wie im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschrieben, die folgenden Konfigurationsschritte aus.

- Konfigurieren der IBM Unica- und Cognos-Berichtseigenschaften in der Marketing Platform-Schnittstelle
- Importieren des Berichts in Cognos Connection
- Konfigurieren von Cognos zur Verwendung der IBM Unica-Authentifizierung

## Installationscheckliste: Integrieren von IBM Cognos

Die folgende Liste bietet eine gute Übersicht darüber, wie die IBM Unica-Komponenten und -Berichte auf dem IBM Cognos-System installiert und konfiguriert werden. Jeder Schritt wird im weiteren Verlauf des Abschnitts genauer beschrieben.

1. „Schritt: Anfordern des JDBC-Treibers für die Marketing Platform-Systemtabellen“.
2. „Schritt: Installieren der Berichtsmodelle und Integrationskomponenten auf dem IBM Cognos-System“ auf Seite 41.
3. „Schritt: IBM Cognos-Datenquellen für die IBM Unica-Anwendungsdatenbanken erstellen“ auf Seite 41.
4. „Optionaler Schritt: Einrichten von E-Mail-Benachrichtigungen“ auf Seite 42.
5. „Schritt: Firewall der IBM Cognos-Anwendung konfigurieren“ auf Seite 43.
6. „Schritt: Importieren der Berichtsordner in Cognos Connection“ auf Seite 43.
7. „Schritt: Konfigurieren und Veröffentlichen des Datenmodells (falls erforderlich)“ auf Seite 44.
8. „Schritt: Interne Links in den Berichten konfigurieren“ auf Seite 45.
9. „Schritt: Datenquellennamen prüfen und veröffentlichen“ auf Seite 45.
10. „Schritt: Konfigurieren der Berichtseigenschaften in IBM Unica Marketing“ auf Seite 46.
11. „Schritt: Testen der Konfiguration ohne aktivierte Authentifizierung“ auf Seite 47.
12. „Konfigurieren von IBM Cognos zur Verwendung der IBM Unica-Authentifizierung“ auf Seite 48.
13. „Schritt: Testen der Konfiguration mit konfigurierter Authentifizierung“ auf Seite 51.

### Schritt: Anfordern des JDBC-Treibers für die Marketing Platform-Systemtabellen

Fordern Sie die JDBC-Treiber und alle erforderlichen zugeordneten Dateien an, die Sie verwendet haben, um die JDBC-Datenquelle für die Marketing Platform-Systemtabellen zu konfigurieren, als Sie das IBM Unica Marketing-System einrichteten. Bei einer im weiteren Verlauf des Kapitels gestellten Aufgabe werden Sie Cognos für die Verwendung der IBM Unica-Authentifizierung konfigurieren. Cognos benötigt den JDBC-Treiber, um bei Verwendung der IBM Unica-Authentifizierung Benutzerinformationen von den Marketing Platform-Systemtabellen anzufordern.

Kopieren Sie den JDBC-Treiber in das Verzeichnis `webapps\p2pd\WEB-INF\AAA\lib` unter der Cognos-Installation in dem System, in dem Cognos Content Manager installiert ist.

## Schritt: Installieren der Berichtsmodelle und Integrationskomponenten auf dem IBM Cognos-System

Ermitteln Sie bei einer verteilten Cognos-Installation auf welchem System Cognos Content Manager ausgeführt wird, damit Sie das IBM Unica-Installationsprogramm auf diesem System ausführen können.

1. Stoppen Sie den IBM Cognos-Service.
2. Platzieren Sie auf dem System, auf dem Cognos Content Manager installiert ist, die folgenden IBM Unica-Installationsprogramme im selben Verzeichnis.
  - IBM Unica-Masterinstallationsprogramm
  - Marketing Platform
  - Das Installationsprogramm bzw. die Installationsprogramme des Berichtspakets der Produkte, für die Sie eine Berichterstellung implementieren wollen
3. Führen Sie das IBM Unica-Masterinstallationsprogramm aus und wählen Sie Marketing Platform und die Berichtspakete aus, die Sie installieren wollen.
4. Folgen Sie den Anweisungen der Eingabeaufforderungen und geben Sie die Verbindungsinformationen für die Marketing Platform-Systemtabellendatenbank ein.
5. Wenn das Marketing Platform-Installationsprogramm gestartet und das Fenster **Platform-Installationskomponenten** angezeigt wird, wählen Sie die Option **Berichte für IBM Version Cognos BI** aus und heben Sie die Auswahl der anderen Optionen auf.
6. Wenn das Marketing Platform-Installationsprogramm Sie auffordert, den Pfad zum JDBC-Treiber anzugeben, geben Sie den vollständig qualifizierten Pfad des JDBC-Treibers ein, den Sie während der Aufgabe „Schritt: Anfordern des JDBC-Treibers für die Marketing Platform-Systemtabellen“ auf Seite 40 auf das Cognos-System kopiert haben.
7. Wenn das Marketing Platform-Installationsprogramm Sie auffordert, die Position der IBM Cognos-Installation anzugeben, navigieren Sie zur höchsten Ebene des IBM Cognos-Installationsverzeichnisses ein oder geben Sie sie ein. Der in diesem Feld bereitgestellte Standardwert ist ein statischer Wert, der nicht auf der tatsächlichen Dateistruktur Ihres IBM Cognos-Systems beruht.
8. Wenn vom Installationsprogramm oder den Installationsprogrammen des Berichtspakets Installationsoptionen angezeigt werden, wählen Sie **IBM Cognos Package für Produkt** aus und heben Sie die Auswahl der Option für die Berichtsschemata auf.

Diese Option kopiert das Berichtsarchiv auf das Cognos-System. Sie importieren dieses Archiv zu einem späteren Zeitpunkt.
9. Starten Sie den IBM Cognos-Server erneut.

## Schritt: IBM Cognos-Datenquellen für die IBM Unica-Anwendungsdatenbanken erstellen

Die IBM Cognos-Anwendungen benötigen ihre eigenen Datenquellen, die die IBM Unica-Anwendungsdatenbanken angeben, d. h. die Quelle der Daten für die Berichte. Die IBM Cognos-Datenmodelle, die in den IBM Unica-Berichtspaketen enthalten sind, sind für die Verwendung der folgenden Datenquellennamen konfiguriert:

Tabelle 6. Cognos-Datenquellen

IBM Unica-Anwendung	Cognos-Datenquellennamen
Campaign	CampaignDS
eMessage	eMessageTrackDS
Interact	InteractDTDS für die Designzeit-Datenbank InteractRTDS für die Laufzeitdatenbank InteractLearningDS für die Lerndatenbank
Marketing Operations	MarketingOperationsDS
Leads	LeadsDS für die Datamart-Tabellen

Beachten Sie beim Erstellen von Cognos-Datenquellen für die IBM Anwendungsdatenbanken die folgenden Richtlinien:

- Verwenden Sie den Bereich "Administration" von Cognos Connection.
- Verwenden Sie die Standarddatenquellennamen, die in der Cognos-Datenquellentabelle angezeigt werden. Dadurch können Sie verhindern, dass das Datenmodell geändert wird.
- Der Datenbanktyp, den Sie auswählen, muss mit dem Datenbanktyp der IBM-Anwendungsdatenbank übereinstimmen. Lesen Sie in der Cognos-Dokumentation und in den Hilfethemen nach, wie datenbankspezifische Felder auszufüllen sind.
- Stellen Sie sicher, dass Sie die IBM Unica-Anwendungsdatenbank angeben und nicht den Cognos-Inhaltsspeicher.
- Wenn Sie den Bereich **Anmelden** konfigurieren, aktivieren Sie die Optionen **Kennwort** und **Anmeldung erstellen, die die Gruppe "Jeder" verwenden kann**.
- Geben Sie im Bereich **Anmelden** die Benutzerberechtigung für den Benutzer der IBM Unica-Anwendungsdatenbank an.
- Prüfen Sie die Cognos-Datenquellentabelle und stellen Sie sicher, dass Sie alle vom Datenmodell angeforderten Datenquellen für die Berichte erstellen, die Sie konfigurieren. Die Berichtsdaten für Interact befinden sich z. B. in drei Datenbanken, sodass Sie für jede separate Cognos-Datenquellen erstellen müssen.
- Wenn das Campaign-System mehrere Partitionen enthält, erstellen Sie separate Datenquellen für jede Partition. Beispiel: Wenn Campaign für mehrere Partitionen konfiguriert ist, erstellen Sie eine separate Campaign-Datenquelle für jede Partition.
- Überprüfen Sie anhand der Funktion **Testverbindung**, ob Sie jede Datenquelle korrekt konfiguriert haben.

Weitere Informationen zum Konfigurieren von Cognos-Datenquellen finden Sie im *IBM Cognos-Administration- und Sicherheitshandbuch*, "Kapitel 6: Datenquellen und Verbindungen" und in der Cognos-Onlinehilfe.

## Optionaler Schritt: Einrichten von E-Mail-Benachrichtigungen

Wenn ein IBM Cognos-Bericht in der IBM Unica Marketing-Schnittstelle angezeigt wird, enthält die Cognos Viewer-Symbolleiste des Fensters eine Option zum Senden des Berichts als Anhang einer E-Mail. Wenn Sie ermöglichen wollen, dass IBM Cognos IBM Unica-Berichte als E-Mail-Anhänge versendet, konfigurieren Sie die Benachrichtigung in Cognos Configuration.



Verwenden Sie die folgenden Richtlinien, um die E-Mail-Benachrichtigungen für die IBM Unica-Anwendungsberichte einzurichten:

- Wählen Sie in Cognos Configuration **Datenzugriff > Benachrichtigung** aus.
- Geben Sie den SMTP-Mail-Server mit dem Hostnamen oder der IP-Adresse und dem Port an und verwenden Sie dabei das Format **host:port** oder das Format **IPAddress:port**. Beispiel: serverX:25 oder 192.168.1.101:25. Der Standard-SMTP-Port ist üblicherweise 25.
- Um den Benutzernamen und das Kennwort des Kontos festzulegen, klicken Sie auf die Spalte **Wert**, klicken Sie dann auf das Stiftsymbol und öffnen Sie das Dialogfeld **Wert**.
- Legen Sie den Standardabsender fest und benutzen Sie dabei das Muster `user@company.com`.

Falls Sie Fragen zur Konfiguration der E-Mail-Benachrichtigung haben, finden Sie weitere Informationen in der Onlinehilfe von Cognos Connection.

**Anmerkung:** Wenn ein Benutzer in der Cognos Viewer-Symbolleiste die E-Mail-Option auswählt, enthält das angezeigte E-Mail-Formular die Option, einen Link zum Bericht einzufügen. Wenn Sie Ihre IBM Cognos-Lizenz von IBM Unica erhalten, wird diese Option nicht unterstützt. In diesem Fall können Benutzer die Berichte nur als E-Mail-Anhänge versenden.

## Schritt: Firewall der IBM Cognos-Anwendung konfigurieren

Um die IBM Cognos-Firewall zu konfigurieren, geben Sie das IBM Unica-System als gültige Domäne oder gültigen Host an und inaktivieren die Gültigkeitsprüfung.

1. Wählen Sie in Cognos Configuration **Sicherheit > Firewall der IBM Cognos-Anwendung** aus.
2. Setzen Sie **CAF-Prüfung aktivieren** auf `false`.
3. Geben Sie in der Eigenschaft für gültige Domänen oder Hosts den vollständig qualifizierten Hostnamen, einschließlich Domäne und Anschluss, für das System ein, auf dem Marketing Platform ausgeführt wird.

**Wichtig:** Wenn Sie über eine verteilte IBM Unica Marketing-Umgebung verfügen, müssen Sie diesen Schritt für jedes System ausführen, auf dem ein IBM Unica-Produkt installiert ist, das Cognos-Berichte ausgibt (z. B. Marketing Platform, das Dashboards enthält, Campaign und Marketing Operations).

Beispiel:

`serverXYZ.mycompany.com:7001`

4. Speichern Sie die Konfiguration.
5. Starten Sie den IBM Cognos-Service neu.


## Schritt: Importieren der Berichtsordner in Cognos Connection

Die IBM Unica-Anwendungsberichte liegen im komprimierten Dateiformat (.zip) vor, das das Berichtspaketinstallationsprogramm in das IBM Cognos-System kopiert hat. Verwenden Sie die Richtlinien dieser Prozedur, um die Berichte als komprimierte Datei nach Cognos Connection zu importieren.

1. Wechseln Sie zum Verzeichnis `Cognosnn` in Ihrer Berichtspaketinstallation auf dem IBM Cognos-System. `nn` gibt dabei die Versionsnummer an.
2. Kopieren Sie die komprimierte Berichtsarchivdatei, beispielsweise `Unica Reports for Campaign.zip`, in das Verzeichnis, in dem Ihre Cognos-Deploy-

mentarchive gespeichert werden. In einer verteilten IBM Cognos-Umgebung handelt es sich dabei um einen Speicherort auf dem System, auf dem Content Manager ausgeführt wird.

Der Standardspeicherort ist das Deploymentverzeichnis in der IBM Cognos-Installation. Er wird in dem Cognos Configuration-Tool angegeben, das zusammen mit Cognos Content Manager installiert wird. Beispiel: cognos\deployment.

3. Wechseln Sie zum Unterverzeichnis `Cognosnn\ProductNameModel` der Berichtspaketinstallation im Cognos-System.
4. Kopieren Sie das gesamte Unterverzeichnis an eine beliebige Position auf dem System, auf dem Cognos Framework Manager ausgeführt wird, auf die Framework Manager Zugriff hat.
5. Öffnen Sie Cognos Connection.
6. Klicken Sie auf der **Begrüßungsseite** auf **Cognos-Inhalte verwalten**.  
Wenn Ihre **Begrüßungsseite** inaktiviert ist, aktivieren Sie sie in den Benutzereinstellungen von Cognos Connection.
7. Klicken Sie auf die Registerkarte **Konfiguration**.
8. Wählen Sie **Inhaltsadministration** aus.
9. Klicken Sie auf  (**Neuer Import**) in der Symbolleiste.
10. Befolgen Sie die folgenden Richtlinien, wenn Sie den **Assistenten für neue Importe** schrittweise durchgehen:
  - a. Wählen Sie das Berichtarchiv aus, das Sie im vorherigen Verfahren kopiert haben.
  - b. Wählen Sie in der Inhaltsliste des öffentlichen Ordners **alle** Optionen aus, auch das Paket selbst (den blauen Ordner).
  - c. Wenn Sie nicht möchten, dass Benutzer schon auf das Paket und dessen Einträge zugreifen können, wählen Sie **Nach Import inaktivieren** aus. Entscheiden Sie sich für diese Auswahl, wenn Sie die Berichte testen möchten, bevor Sie sie den IBM Unica-Anwendungsbenutzern zur Verfügung stellen.

## Schritt: Konfigurieren und Veröffentlichen des Datenmodells (falls erforderlich)

Im Abschnitt „Schritt: IBM Cognos-Datenquellen für die IBM Unica-Anwendungsdatenbanken erstellen“ auf Seite 41 haben Sie die IBM Unica-Systemtabellen als Cognos-Datenquelle eingerichtet. Falls es sich bei der von Ihnen zu diesem Zeitpunkt verwendeten Datenquellenanmeldung nicht um den Eigner der IBM Unica-Anwendungssystemtabellen handelt, führen Sie den hier beschriebenen Schritt aus. Falls die von Ihnen zu diesem Zeitpunkt verwendete Datenquellenanmeldung hingegen **Eigner** der IBM Unica-Anwendungssystemtabellen **ist**, können Sie diesen Schritt überspringen.

1. Navigieren Sie zum Verzeichnis `Model` in der Berichtspaketinstallation. Kopieren Sie alle in diesem Verzeichnis `Model` befindlichen Dateien an einen beliebigen Speicherort unter dem Cognos Framework Manager-Installationsverzeichnis. Diese Dateien stellen das anwendungsspezifische Datenmodell dar.
2. Öffnen Sie in Framework Manager die Projektdatei. Die Projektdatei hat die Erweiterung `.cpf` und der Dateiname enthält den Namen der IBM Anwendung (beispielsweise `ProductNameModel.cpf`).
3. Öffnen Sie das Datenmodell der Anwendung und gehen Sie folgendermaßen vor:

- a. Erweitern Sie im Project Viewer die Datenquellen.
- b. Klicken Sie auf die Datenquelle der Anwendung.
- c. Aktualisieren Sie die Datenquelle, wie in der folgenden Tabelle beschrieben.

Datenbank	Felder
SQL Server	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Katalog: Geben Sie den Datenbanknamen der IBM Unica-Anwendung ein.</li> <li>• Schema: Geben Sie den Datenbankschemanamen der IBM Unica-Anwendung ein. Beispiel: dbo.</li> </ul>
Oracle	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schema: Geben Sie den Datenbankschemanamen der IBM Unica-Anwendung ein.</li> </ul>
DB2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schema: Geben Sie den Datenbankschemanamen der IBM Unica-Anwendung ein.</li> </ul>

4. Speichern Sie und veröffentlichen Sie das Paket erneut.  
Grundlegende Anweisungen zum Veröffentlichen eines Pakets in IBM Cognos finden Sie im *Cognos Framework Manager-Benutzerhandbuch*.

## Schritt: Interne Links in den Berichten konfigurieren

Die IBM Unica-Anwendungsberichte enthalten Standardlinks. Damit diese Links ordnungsgemäß funktionieren, müssen Sie die Cognos-Firewall wie unter „Schritt: Firewall der IBM Cognos-Anwendung konfigurieren“ auf Seite 43 beschrieben konfigurieren. Außerdem müssen Sie die URL für die Weiterleitung im Cognos-Datenmodell (die .cpf-Datei) für die IBM Unica-Anwendungsberichte wie folgt konfigurieren.

1. Blättern Sie im Cognos Framework Manager zum Unterverzeichnis `<productName>Model`, das Sie in die Framework Manager-Verzeichnisstruktur kopiert haben und wählen Sie die .cpf-Datei aus. Beispiel: `CampaignModel.cpf`.
2. Wählen Sie **Parameterübersichten > Umgebung** aus.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Umgebung** und wählen Sie **Definition bearbeiten** aus.
4. Wählen Sie im Bereich **URL für die Weiterleitung** das Feld **Wert** aus. Bearbeiten Sie den Servernamen und die Anschlussnummer so, dass sie für das IBM Marketing-System korrekt sind. Lassen Sie den Rest der URL unverändert. Gemäß der Konvention enthält der Hostname den Domännennamen.  
Beispiel: Für Campaign:  
`http://serverX.ABCompany.com:7001/Campaign/redirectToSummary.do?external=true&`  
Beispiel: Für Marketing Operations:  
`http://serverX.ABCompany.com:7001/plan/callback.jsp?`
5. Speichern Sie das Modell und veröffentlichen Sie das Paket:
  - a. Erweitern Sie in der Navigationsstruktur den Knoten **Pakete** des Modells.
  - b. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Paketinstanz und wählen Sie **Paket veröffentlichen** aus.

## Schritt: Datenquellennamen prüfen und veröffentlichen

Wenn Sie das Modell aus Framework Manager im Cognos-Inhaltsspeicher veröffentlichen, muss der als Datenquelle für die Berichte im Modell angegebene Name

mit dem Namen der Datenquelle übereinstimmen, die Sie in Cognos Connection erstellt haben. Wenn Sie die Standarddatenquellennamen verwendet haben, wie unter „Schritt: IBM Cognos-Datenquellen für die IBM Unica-Anwendungsdatenbanken erstellen“ auf Seite 41 beschrieben, stimmen die Datenquellennamen überein. Wenn sie nicht übereinstimmen, müssen Sie den Namen der Datenquelle im Modell ändern.

1. Ermitteln Sie in Cognos Connection die Namen der Datenquellen, die Sie erstellt haben.
2. Wählen Sie in Framework Manager die Option **Projekt öffnen** aus.
3. Blättern Sie zum Unterverzeichnis `<productName>Model`, das Sie in die Framework Manager-Verzeichnisstruktur kopiert haben und wählen Sie die .cpf-Datei aus. Beispiel: CampaignModel.cpf.
4. Erweitern Sie den Eintrag **Datenquellen** und prüfen Sie die Namen der Datenquellen. Überprüfen Sie, ob sie mit den Bezeichnungen in Cognos Connection übereinstimmen.
  - a. Wenn sie übereinstimmen, haben Sie dieses Verfahren abgeschlossen.
  - b. Wenn sie nicht übereinstimmen, wählen Sie die Datenquelleninstanz aus und bearbeiten Sie den Namen im Abschnitt **Eigenschaften**. Speichern Sie Ihre Änderungen.
5. Veröffentlichen Sie das Paket im Cognos-Inhaltsspeicher.

## Schritt: Konfigurieren der Berichtseigenschaften in IBM Unica Marketing

Es gibt verschiedene Gruppen von Eigenschaften für die Konfiguration der Berichterstellung in IBM Unica Marketing. Einige geben Parameterwerte für die Berichtskomponenten in Marketing Platform an und andere geben URLs und andere Parameter für das IBM Cognos BI-System an.

1. Melden Sie sich bei IBM Unica Marketing als Benutzer `platform_admin` an oder als ein anderer Benutzer mit der Rolle `ReportsSystem`.
2. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration > Berichte > Integration > Cognos Version** aus.
3. Setzen Sie den Wert der Eigenschaft **Enabled** auf `true`.
4. Setzen Sie den Wert der Eigenschaft **Domain** auf den Namen der Unternehmensdomäne, auf der das IBM Cognos-System ausgeführt wird.  
Beispiel: `xyzCompany.com`.  
Falls Ihr Unternehmen Unterdomänen verwendet, sollte der Wert in diesem Feld die Unternehmensdomäne und die Unterdomäne beinhalten.
5. Setzen Sie den Wert der Eigenschaft **Portal URL** auf die URL des Cognos Connection-Portals. Verwenden Sie einen vollständig qualifizierten Hostnamen, einschließlich der Domäne und eventueller Unterdomänen wie in der Eigenschaft **Domain** angegeben.  
Beispiel: `http://MyCognosServer.xyzCompany.com/cognos10/cgi-bin/cognos.cgi`  
Sie finden diese URL in dem Cognos Configuration-Dienstprogramm unter **Lokale Konfiguration > Umgebung**.
6. Geben Sie im Feld **Dispatch-URL** die URL des primären Cognos Content Manager-Dispatchers an. Verwenden Sie einen vollständig qualifizierten Hostnamen, einschließlich der Domäne und eventueller Unterdomänen wie in der Eigenschaft **Domäne** angegeben.  
Beispiel: `http://MyCognosServer.xyzCompany.com:9300/p2pd/servlet/dispatch`

Sie finden diese URL in dem Cognos Configuration-Dienstprogramm unter  **Lokale Konfiguration > Umgebung**.

7. Belassen Sie den gewählten **Authentifizierungsmodus** zurzeit auf **anonymous**.
8. Speichern Sie die Einstellungen.

## Schritt: Testen der Konfiguration ohne aktivierte Authentifizierung

Testen Sie die Installation, nachdem die Berichte installiert und konfiguriert wurden, aber bevor Sie die Authentifizierung aktivieren, indem Sie einige Berichte ausführen.

1. Überprüfen Sie, ob IBM Unica Marketing und der IBM Cognos BI-Service ausgeführt werden.
2. Melden Sie sich bei IBM Unica als Benutzer mit Anwendungszugriff an und erstellen Sie einige Daten. Sollten Sie dies nicht tun, gibt es nichts, was die Berichte anzeigen könnten.
3. Öffnen Sie Cognos Connection.
4. Navigieren Sie zu dem von Ihnen importierten Berichtsordner und klicken Sie auf den Link zu einem grundlegenden Bericht. Wählen Sie zum Beispiel für Campaign **Öffentlicher Ordner > Kampagne > Kampagne > Kampagnenübersicht** aus.

Sollte der Bericht fehlschlagen, überprüfen Sie, ob Sie die Datenquelle von Cognos für die IBM Unica-Anwendungsdatenbank ordnungsgemäß konfiguriert haben. Siehe „Schritt: IBM Cognos-Datenquellen für die IBM Unica-Anwendungsdatenbanken erstellen“ auf Seite 41.

5. Klicken Sie im Bericht auf einen Link.

Falls die internen Links der Berichte nicht funktionieren, wurde die URL für die Weiterleitung nicht ordnungsgemäß konfiguriert. Siehe „Schritt: Interne Links in den Berichten konfigurieren“ auf Seite 45.

6. Melden Sie sich als Benutzer mit Anwendungszugriff bei der IBM Unica-Anwendung an und navigieren Sie zur Seite **Analyse**.

Wenn Sie die URL für die Anwendung von IBM Unica angeben, achten Sie darauf, dass Sie einen vollständig qualifizierter Hostnamen für Ihre Unternehmensdomäne und, falls erforderlich, für Ihre Unterdomänen verwenden. Beispiel:

`http://serverX.ABCompany.com:7001/unica`

7. Klicken Sie auf den Link zu demselben Bericht, den Sie bereits für Cognos getestet haben.

Wenn Sie den Bericht nicht anzeigen können, liegt dies wahrscheinlich daran, dass die IBM Cognos-Firewall nicht ordnungsgemäß konfiguriert ist. Siehe „Schritt: Firewall der IBM Cognos-Anwendung konfigurieren“ auf Seite 43.

8. Klicken Sie im Bericht auf einen Link.

Falls die internen Links der Berichte nicht funktionieren, wurde die URL für die Weiterleitung nicht ordnungsgemäß konfiguriert. Siehe „Schritt: Interne Links in den Berichten konfigurieren“ auf Seite 45.

9. Öffnen Sie ein einzelnes Element, klicken Sie auf die Registerkarte **Analyse** und stellen Sie sicher, dass der Bericht richtig ist.

---

## Konfigurieren von IBM Cognos zur Verwendung der IBM Unica-Authentifizierung

Der IBM Unica-Authentifizierungsanbieter ermöglicht den Cognos-Anwendungen, die IBM Unica-Authentifizierung zu verwenden, um mit dem IBM Unica Marketing-System zu kommunizieren, als handele es sich dabei um eine weitere IBM Unica-Anwendung in der Suite.

Bevor Sie mit den Prozeduren in diesem Abschnitt beginnen, stellen Sie sicher, dass Sie wissen, welchen Authentifizierungsmodus Sie konfigurieren wollen ("authenticated" oder "authenticated per user"). Falls Sie weitergehende Informationen benötigen, finden Sie sie im Abschnitt „Schritt: Festlegen des zu konfigurierenden Authentifizierungsmodus“ auf Seite 36.

### Schritt: Erstellen des Berichtssystembenutzers (falls erforderlich)

**Anmerkung:** Falls Sie den Authentifizierungsmodus auf "authenticated per user" gesetzt haben, überspringen Sie dieses Verfahren und fahren Sie mit dem Abschnitt „Schritt: Konfigurieren der Cognos-Authentifizierungseigenschaften bei IBM Unica Marketing“ auf Seite 49 fort.

Beim Erstellen des Berichtssystembenutzers erstellen Sie den Benutzer und fügen dem Benutzer, der Anmeldeinformationen für IBM Cognos BI besitzt, Berechtigungsnachweise für Datenquellen hinzu. Auf diese Weise konfigurieren Sie für einen einzelnen Benutzer zwei Anmeldeoptionen:

- Eine für das IBM Unica-System: der Benutzername und das Kennwort, die für den Berichtssystembenutzer angegeben wurden (cognos\_admin)
  - Eine für IBM Cognos BI: der Benutzername und das Kennwort, die als Berechtigungsnachweise für Datenquellen für den Berichtssystembenutzer angegeben wurden
1. Melden Sie sich bei IBM Unica Marketing als Benutzer platform\_admin an.
  2. Wählen Sie **Einstellungen > Benutzer** aus.
  3. Erstellen Sie einen IBM Unica-Benutzer mit den folgenden Attributen:
    - a. Benutzername: cognos\_admin
    - b. Kennwort: admin
  4. Erstellen Sie eine neue Datenquelle für den Benutzer mit den folgenden Attributen:
    - a. Datenquelle: Cognos
    - b. Datenquellenanmeldung: cognos\_admin  
Stellen Sie sicher, dass der Benutzername in der Datenquelle exakt mit dem Benutzernamen des IBM Unica-Benutzers übereinstimmt, den Sie in Schritt 3 erstellt haben.
    - c. Datenquellenkennwort: admin
  5. Fügen Sie dem Benutzer die Berichtssystemrolle hinzu.
  6. Falls IBM Unica Marketing so konfiguriert ist, dass Benutzerkennwörter ablaufen, melden Sie sich ab und melden Sie sich dann wieder als Berichtssystembenutzer (cognos\_admin) an. Dieser Schritt stellt sicher, dass Sie mit der Sicherheitsabfrage "Kennwort ändern" von IBM Unica interagieren und das Kennwort zurücksetzen, bevor Sie sich in einer späteren Aufgabe bei IBM Cognos als dieser Benutzer anmelden.

## Schritt: Konfigurieren der Cognos-Authentifizierungseigenschaften bei IBM Unica Marketing

1. Melden Sie sich bei IBM Unica Marketing als Benutzer `platform_admin` an.
2. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus.
3. Erweitern Sie den Eintrag **Berichte > Integrationen > Cognos Version**.
4. Setzen Sie den Wert der **Authentication Mode**-Eigenschaft, indem Sie entweder **authenticated** oder **authenticatedPerUser** auswählen, je nachdem, was für Ihr System angemessen ist.
5. **Nur für "authenticated"**. Überprüfen Sie, ob die Werte der Felder **Authentifizierungsbenutzername** und **Authentifizierungsdatenbankname** mit denen des Benutzers und der Datenquelle übereinstimmen, die Sie in der vorherigen Aufgabe, „Schritt: Erstellen des Berichtssystembenutzers (falls erforderlich)“ auf Seite 48, erstellt haben.
6. Legen Sie den Wert der Eigenschaft **Formularauthentifizierung aktivieren** fest. Diese Einstellung gibt an, dass die IBM Unica-Sicherheitsfunktion formularbasierte Authentifizierung anstelle von Cookies verwendet. Setzen Sie diese Eigenschaft auf `true`, wenn eine der beiden folgenden Bedingungen wahr ist.
  - IBM Unica Marketing ist nicht in derselben Netzdomäne wie die Cognos-Anwendungen installiert.
  - Der Zugriff auf Cognos findet innerhalb derselben Netzdomäne unter Verwendung einer IP-Adresse statt, statt dass ein vollständig qualifizierter Hostname verwendet wird, wie er für den Zugriff auf die IBM Unica Marketing-Anwendungen eingesetzt wird, obwohl sich sogar beide, die IBM Unica Marketing-Anwendungen und die Cognos-Installation, auf demselben System befinden.Ist der Wert aber `true`, gibt das Anmeldeverfahren von Cognos Connection den Anmeldenamen und das Kennwort im Klartext weiter und ist daher nicht sicher, es sei denn, Cognos und IBM Unica Marketing sind so konfiguriert, dass sie die SSL-Kommunikation verwenden.

Auch wenn SSL konfiguriert ist, erscheinen der Benutzername und das Kennwort in Klartext im HTML-Quellcode, wenn Sie die Quelle in einem angezeigten Bericht einsehen. Aus diesem Grund sollten Sie Cognos und IBM Unica Marketing in derselben Netzdomäne installieren.

Beachten Sie, dass, wenn die Eigenschaft **Formularauthentifizierung aktivieren** auf `true` gesetzt ist, sich die Eigenschaft **Authentifizierungsmodus** automatisch so verhält, als wenn sie auf **authenticated** gesetzt worden wäre. Demzufolge müssen Sie den Schritt ausführen, der für diesen Modus erforderlich ist, wie im Abschnitt „Schritt: Erstellen des Berichtssystembenutzers (falls erforderlich)“ auf Seite 48 beschrieben.
7. Speichern Sie die neuen Einstellungen.
8. **Nur für "authenticatedPeruser"**. Weisen Sie dem Standardbenutzer `asm_admin` die Rolle `ReportUser` zu. Sie führen diesen Schritt aus, damit Sie Berichte testen können: Sie benötigen einen Benutzer mit Zugriff sowohl auf die IBM Unica-Anwendung, als auch auf die Berichtsdaten. Der Benutzer `platform_admin` hat keinen Zugriff auf die IBM Unica-Anwendungsfeatures.

## Schritt: IBM Cognos für die Verwendung des IBM Unica-Authentifizierungsanbieters konfigurieren

Bei dieser Aufgabe verwenden Sie die Anwendungen Cognos Configuration und Cognos Connection, um die Anwendungen von IBM Cognos BI so zu konfigurieren, dass sie den IBM Unica-Authentifizierungsanbieter verwenden.

1. Öffnen Sie auf dem System, auf dem Cognos Content Manager ausgeführt wird Cognos Configuration.
2. Wählen Sie **Lokale Konfiguration > Sicherheit > Authentifizierung** aus.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Authentifizierung** und wählen Sie **Neue Ressource > Namespace** aus.
4. Füllen Sie die Felder wie folgt aus und klicken Sie dann auf OK:
  - a. **Name:** Unica
  - b. **Typ:** Benutzerdefinierter Java-Provider.
5. Füllen Sie die Felder auf der Seite **Ressourceneigenschaft** wie folgt aus und speichern Sie dann die Änderungen:
  - a. **Namespace-ID:** Unica
  - b. **Java-Klassenname:**  
`com.unica.report.adapter.UnicaAuthenticationProvider`
6. Stoppen Sie den IBM Cognos BI-Service und starten Sie ihn erneut.

Bei einem Windows-System kann es vorkommen, dass die Cognos- Schnittstelle angibt, dass der Service gestoppt wurde, obwohl das nicht der Fall ist. Um sicherzustellen, dass der Service wirklich gestoppt wird, verwenden Sie die Verwaltungstools von Windows, um den Service zu stoppen.
7. Klicken Sie unter **Lokale Konfiguration > Sicherheit > Authentifizierung** mit der rechten Maustaste auf **Unica** und wählen Sie **Test** aus.

Falls Cognos Connection einen Fehler anzeigt, prüfen Sie die Datei cogserver.log, um herauszufinden, welches Problem vorliegt. Sie finden sie im Protokollverzeichnis der Cognos-Installation.
8. Melden Sie sich wie folgt bei Cognos Connection an, um zu überprüfen, dass der IBM Unica-Authentifizierungsanbieter korrekt konfiguriert ist:
  - Wenn Sie den Cognos-Authentifizierungsmodus in den IBM Unica-Konfigurationseigenschaften auf **authentifiziert** stellen, melden Sie sich als Benutzer "cognos\_admin" (Berichtssystem) an.
  - Wenn Sie den Authentifizierungsmodus in den IBM Unica-Konfigurationseigenschaften auf **authenticatedPerUser** stellen, melden Sie sich als Benutzer "asm\_admin" an.

Falls IBM Cognos den Fehler "Der Drittanbieter hat eine nicht behebbare Ausnahme zurückgegeben" anzeigt, erweitern Sie die Fehlernachricht. Wenn "Ungültige Anmeldeinformationen" angezeigt werden, haben Sie einen Fehler bei der Eingabe Ihrer Anmeldeinformationen gemacht. Versuchen Sie es erneut. Wird jedoch "Kennwort abgelaufen" angezeigt, hat IBM Unica Marketing das Kennwort ablaufen lassen. Melden Sie sich als Berichtssystembenutzer bei der IBM Unica-Anwendung an und setzen Sie das Kennwort zurück. Versuchen Sie dann erneut, sich bei Cognos Connection anzumelden.

Wenn Sie sich immer noch nicht bei Cognos Connection anmelden können, prüfen Sie die Datei cogserver.log, um das Problem zu identifizieren. Sie finden sie im Protokollverzeichnis der Cognos-Installation.
9. Öffnen Sie, wenn Sie sich erfolgreich bei Cognos Connection angemeldet haben, Cognos Configuration erneut.



10. Wählen Sie **Lokale Konfiguration > Sicherheit > Authentifizierung > Cognos** aus.
11. Inaktivieren Sie den anonymen Zugriff auf IBM Cognos BI, indem Sie **Anonymen Zugriff erlauben?** auf false setzen.
12. Speichern Sie Ihre Änderungen.
13. Stoppen Sie den IBM Cognos-Service und starten Sie ihn erneut.  
Wenn der IBM Cognos-Service nicht erfolgreich mit dem Authentifizierungsanbieter kommunizieren kann, kann er nicht starten. Wenn der Start des IBM Cognos-Services fehlschlägt, überprüfen Sie die Konfiguration, indem Sie die einzelnen Schritte dieser Vorgehensweise zurückverfolgen.
14. **Nur bei verteilten Systemen.** Wenn bei Ihrem IBM Cognos-System Backup-Content Manager als Funktionsübernahmeunterstützung konfiguriert sind, wiederholen Sie diese Prozedur bei allen Servern, auf denen Content Manager installiert ist.

An diesem Punkt muss jeder, der sich bei einer Anwendung auf dem Cognos-System anmeldet von IBM Unica Marketing authentifiziert werden. Zusätzlich wird jetzt der Authentifizierungsnamespace "Unica" für Anmeldezwecke und zur Verwaltung von Sicherheitsfunktionen in der IBM Cognos-Benutzerschnittstelle angezeigt.

## Schritt: Testen der Konfiguration mit konfigurierter Authentifizierung

Testen Sie das System erneut, nachdem Sie IBM Cognos zur Verwendung der Authentifizierung von IBM Unica konfiguriert haben.

1. Stellen Sie sicher, dass IBM Unica Marketing sowie der IBM Cognos-Service ausgeführt werden.
2. Öffnen Sie Cognos Connection.
3. Navigieren Sie zu den von Ihnen importierten Berichtsordnern und klicken Sie auf den Link zu einem grundlegenden Bericht. Wählen Sie zum Beispiel für Campaign **Öffentlicher Ordner > Kampagne > Kampagne > Kampagnenübersicht** aus.

Sollte der Bericht fehlschlagen, überprüfen Sie, ob Sie die Datenquelle von IBM Cognos für die Anwendungsdatenbank von IBM Unica ordnungsgemäß konfiguriert haben. Siehe „Schritt: IBM Cognos-Datenquellen für die IBM Unica-Anwendungsdatenbanken erstellen“ auf Seite 41.

4. Klicken Sie im Bericht auf einen Link.  
Falls die internen Links der Berichte nicht funktionieren, wurde die URL für die Weiterleitung nicht ordnungsgemäß konfiguriert. Siehe „Schritt: Interne Links in den Berichten konfigurieren“ auf Seite 45.
5. Melden Sie sich bei IBM Unica Marketing an und navigieren Sie zur Seite **Analyse**.  
Wenn Sie die URL für die Anwendung von IBM Unica angeben, achten Sie darauf, dass Sie einen vollständig qualifizierten Hostnamen für Ihre Unternehmensdomäne und, falls erforderlich, für Ihre Unterdomänen verwenden. Beispiel:

`http://serverX.ABCcompany.com:7001/unica`

6. Klicken Sie auf den Link zu demselben Bericht, den Sie bereits für IBM Cognos getestet haben.

Falls eine Fehlernachricht zum Thema Sicherheit angezeigt wird, ist wahrscheinlich der Authentifizierungsanbieter von IBM Unica nicht ordnungsgemäß konfiguriert. Siehe „Konfigurieren von IBM Cognos zur Verwendung der IBM Unica-Authentifizierung“ auf Seite 48.

Wenn Sie dazu aufgefordert werden, zur Authentifizierung Anmeldeinformationen einzugeben, fehlt einer der URLs wahrscheinlich der Domänenname. Melden Sie sich als Benutzer mit Admin-Berechtigung bei IBM Unica Marketing an. Wählen Sie danach **Einstellungen > Konfiguration** aus und stellen Sie sicher, dass die URLs der folgenden Eigenschaften den Domännennamen und, wo erforderlich, den Unterdomännennamen beinhalten.

- **Berichte > Integration > Cognos > Portal-URL und Dispatch-URL**
- Jegliche URL-Eigenschaften für die IBM Unica-Anwendungen, beispielsweise: **Kampagne > Navigation > serverURL**

7. Klicken Sie im Bericht auf einen Link.

Wenn Sie dazu aufgefordert werden, Anmeldeinformationen zur Authentifizierung einzugeben, fehlt einer der URLs wahrscheinlich der Domänenname.

8. Öffnen Sie ein einzelnes Element, klicken Sie auf die Registerkarte **Analyse** und stellen Sie sicher, dass der Bericht richtig ist.

Falls eine Fehlernachricht zum Thema Sicherheit angezeigt wird, ist wahrscheinlich der Anwendungsanbieter von IBM Unica nicht ordnungsgemäß konfiguriert.

---

## Nächste Schritte der Berichterstellung

An diesem Punkt funktioniert die Berichterstellung ordnungsgemäß und die Beispielberichte befinden sich in ihrem Standardzustand.

- Wenn Sie das System so konfiguriert haben, dass es den Modus "authenticated per user" verwendet, stellen Sie sicher, dass die entsprechenden IBM Unica-Benutzer die Berichte der IBM Unica-Anwendung ausführen können. Dies geht am einfachsten, indem Sie den entsprechenden Benutzergruppen oder Benutzern die Standardrolle ReportsUser zuweisen.
- Allgemeine Informationen zu den Framework Manager-Datenmodellen und den Report Studio-Berichten finden Sie im Kapitel über die Konfiguration der Berichterstellung im *IBM UnicaMarketing Platform-Administratorhandbuch*. Weitere Informationen zum Konfigurieren und Anpassen der Marketing Operations-Berichte finden Sie im Kapitel über Berichte im *IBM UnicaMarketing Operations-Administratorhandbuch*.
- Zur Verwendung der Cognos-Dashboardberichte in Ihren Dashboards finden Sie Informationen im Kapitel über Dashboards im *IBM UnicaMarketing Platform-Administratorhandbuch*.

---

## Kapitel 8. Installieren von IBM Unica Marketing Operations in einem Cluster

Um IBM UnicaMarketing Operations in einem Cluster zu installieren, folgen Sie den Anweisungen der Kapitel 2 bis 7 und ergänzen Sie sie um die Informationen des vorliegenden Kapitels.

Wenn Sie Marketing Operations in einem Cluster installieren, gibt es viele Möglichkeiten, die Installation zu konfigurieren. Nachfolgend finden Sie die grundlegende Verfahrensweise.

1. Führen Sie die Installationsprogramme auf einem einzelnen System aus: In der Regel handelt es sich dabei um den Administrationsserver (oder das entsprechende Äquivalent Ihres Anwendungsservertyps).
2. Erstellen Sie ein Dateiverzeichnis für die hochzuladenden Dateien aller Marketing Operations-Installationen und geben Sie es frei.
3. Erstellen Sie die EAR-Datei und stellen Sie sie dann auf jedem System im Cluster bereit.
4. Konfigurieren Sie alle Systeme so, dass sie die Marketing Platform-Systemtabellen und die Marketing Operations-Systemtabellen gemeinsam verwenden.
5. Konfigurieren Sie jedes System so, dass es das freigegebene Dateiverzeichnis verwendet.
6. Bestimmen Sie, welches System im Cluster die Benachrichtigungen senden soll. Unterdrücken Sie danach den Benachrichtigungsprozess auf allen anderen Systemen.
7. Aktivieren Sie für alle Server im Cluster das Cookie UMOSESSIONID.
8. Konfigurieren Sie `plan_ehcache.xml` für das verteilte Caching von Vorlagen und Angebotsordnern.

---

### Installieren auf einem Cluster in WebLogic

Wenn Sie Marketing Operations in WebLogic auf einem Cluster installieren, verwenden Sie die folgenden Änderungen und Zusätze, wenn Sie die Aufgaben in den Kapiteln 2 bis 7 erledigen.

#### Vorbereiten der Installation

Bevor Sie beginnen, müssen Sie für den Cluster eine WebLogic-Domäne erstellen. Weiterführende Informationen zu diesem Schritt finden Sie in der WebLogic-Dokumentation.

#### Vorbereiten der Datenquellen

Gemäß den Anweisungen des Kapitels über Datenquellen müssen Sie für Marketing Operations erst eine Datenbank erstellen und dann in Ihrem Anwendungsserver eine JDBC-Datenquelle konfigurieren. Wenn Sie diese Aufgaben für einen Cluster erfüllen, befolgen Sie bitte außerdem die nachfolgend aufgeführten zusätzlichen Anweisungen:

- Sie müssen die Webanwendungsserver so konfigurieren, dass sie für alle Systeme im Cluster die richtigen JDBC-Treiber verwenden.

- Erstellen Sie die Datenquelle für die Systemtabellen von Marketing Platform (UnicaPlatformDS) sowohl auf dem Administrationsserver als auch auf den Cluster-Membren.
- Stellen Sie die Datenquelle, wenn Sie sie für die Systemtabellen von Marketing Operations (plands) erstellen, für den Cluster und nicht für den Administrationsserver bereit. Wählen Sie **Alle Server im Cluster** aus.

## Installieren der Produkte

Stellen Sie beim Ausführen des Installationsprogramms sicher, dass Sie Marketing Platform und Marketing Operations auf dem System installieren, das als designierter Administrationsserver für den Cluster vorgesehen ist. Es ist nicht erforderlich, die Software auf jedem Cluster-Member zu installieren. Stattdessen installieren Sie sie einmal, und zwar auf dem Administrationsserver, erstellen die EAR-Datei und stellen dann die EAR-Datei auf jedem Cluster-Member bereit.

## Zusätzliche Deploymentvorbereitungen

Schließen Sie zusätzlich zu den Aufgaben, die im Kapitel über die Konfiguration für die Deploymentvorbereitung dargestellt werden, die nachfolgenden Aufgaben ab, bevor Sie Marketing Operations bereitstellen:

- Geben Sie das Basisverzeichnis frei, in dem Marketing Operations installiert ist. Nehmen wir zum Beispiel einmal an, dass Marketing Operations im folgenden Verzeichnis installiert ist: C:\UMOCluster\Unica\MarketingOperations. In diesem Fall würden Sie das gesamte Verzeichnis UMOCluster freigeben.
- Erstellen Sie auf dem Administrationsserver einen Ordner für die hochzuladenden Dateien für Marketing Operations und geben Sie ihn frei. Dieser Ordner hat den Namen Shared\_UMO\_Artifacts. Sämtliche Cluster-Member müssen uneingeschränkten Zugriff auf diesen Ordner haben (Lesen, Schreiben, Ändern und Löschen). Die Möglichkeit, diesen Ordner unterhalb des Ausgangsverzeichnisses von IBM Unica in der Hierarchie des lokalen Dateisystems anzuordnen, ist optional.

## Bereitstellen der Anwendungen auf WebLogic

Beachten Sie bitte zusätzlich zu den Anweisungen im Kapitel über das Deployment die folgenden Zusätze sowie eine Ausnahmebedingung.

### 1. Festlegen der Option für die Zugriffsmöglichkeit auf die Quelle

Wenn Sie die EAR-Datei auf dem Administrationsserver bereitstellen, setzen Sie die Option **Zugriffsmöglichkeiten auf die Quelle** auf **Vom Ziel des Deployments definierte Standardwerte verwenden**.

### 2. Zusätzliche Anweisungen für die Einstellung der JAVA\_OPTIONS

Denken Sie daran, **auf jedem System** im Cluster die Eigenschaft JAVA\_OPTIONS in der Datei setenv festzulegen.

Der Pfad, den Sie für die Eigenschaft plan.home festlegen, muss auf das **gemeinsam genutzte Installationsverzeichnis** verweisen.

Für Cluster müssen zwei weitere Parameter festgelegt werden:

- -DPLAN\_CONFIG\_GUID=Plan

- Wählen Sie für das System, das keine Benachrichtigungen versenden soll, für den Parameter "Benachrichtigungen unterdrücken" die folgende Einstellung:  
-Dplan.suppressNotifications=true  
Wählen Sie diese Eigenschaft für jeden Knoten außer für den Knoten, der Benachrichtigungen versenden soll.

### 3. Definieren einer alternativen ehcache-Datei

Die im Verzeichnis CONF definierte Datei plan\_ehcache.xml wird für jeden Knoten im Cluster verwendet. Wenn Sie diese Standarddatei für einen Knoten außer Kraft setzen wollen, bearbeiten Sie die Datei startWeblogic.cmd (Windows) oder die Datei startWeblogic.sh (UNIX) für diesen Knoten, um die Eigenschaft JAVA\_OPTIONS zu konfigurieren: Fügen Sie den Parameter -plan\_ehcache hinzu, um die Position einer anderen plan\_ehcache.xml-Datei anzugeben.

### 4. Festlegen der MEM\_ARGS

Die Einstellungen des virtuellen Speichers eines Clusters **unterscheiden sich** von den Einstellungen bei einer Installation ohne Cluster. Verwenden Sie die folgende Einstellung:

```
Xms256m -Xmx512m -XX:MaxPermSize=512m
```

## Konfigurieren des Sitzungsmanagementcookies

Um den Namen des Sitzungsmanagementcookies zu definieren, das von den Servern im Cluster verwendet wird, müssen Sie die Datei plan.war bearbeiten, die vom Installationsprogramm erstellt und auf Ihrem Anwendungsserver bereitgestellt wird.

1. Öffnen Sie eine Befehlsaufforderung und stellen Sie sicher, dass die Java-Version identisch mit dem von Marketing Operations verwendeten Java Runtime Environment ist: Geben Sie `java -version` ein.
2. Kopieren Sie plan.war in einen temporären Ordner und benennen Sie die Originaldatei plan.war um.
3. Entpacken Sie den Inhalt des neuen, temporären plan.war-Archivs: Geben Sie `jar -xvf plan.war` ein.
4. Löschen Sie die entpackte Datei plan.war: Geben Sie `rm plan.war` ein.
5. Wechseln Sie zum Verzeichnis WEB-INF: Geben Sie `cd WEB-INF` ein.
6. Bearbeiten Sie die Datei web.xml und fügen Sie das nachfolgende Tag hinzu, um den Cookie Namen zu überschreiben:
 

```
<init-param>
  <param-name>CookieName</param_name>
  <param-value>UMOSESSIONID</param-value>
</init-param>
```
7. Packen Sie die Datei plan.war erneut: Geben Sie `cd ..` ein und dann `jar -cvf * plan.war`.
8. Kopieren Sie die aktualisierte Datei plan.war zurück an ihre ursprüngliche Speicherposition auf dem Server.
9. Stellen Sie die aktualisierte Datei plan.war bereit.

## Zusätzliche Schritte nach dem Deployment

Wenn Sie ein Plug-in für Lastausgleich verwenden, müssen Sie die folgenden Konfigurationsschritte ausführen.

- Damit IBM UnicaMarketing Operations erfolgreich in einer Clusterumgebung arbeiten kann, müssen die Benutzer während der Sitzung auf einem einzigen Knoten verbleiben. Diese Option des Sitzungsmanagements und des Lastausgleichs ist als affine Sitzung oder als affiner Lastausgleich bekannt. Weitere Informationen dazu, wie Sie die Installation zur Verwendung dieser Option konfigurieren, finden Sie in der Dokumentation des Anwendungsservers.

**Anmerkung:** Wenn ein Knoten auf einem System fehlschlägt, das diese Konfigurationsoption verwendet, schlagen sämtliche Benutzersitzungen auf diesem Knoten ebenfalls fehl. Die Lastausgleichsfunktion schaltet Benutzer nicht auf einen anderen, verfügbaren Knoten um und soll dies auch nicht tun, da die Benutzerauthentifizierung in Marketing Operations nur auf einem einzigen Knoten Anwendung findet. Die Benutzer werden aufgefordert, sich erneut anzumelden, und in einigen Fällen kommt es zu einem unerwarteten Fehler, bei dem die entsprechenden Daten verloren gehen können.

- Melden Sie sich bei Marketing Operations an und wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus. Konfigurieren Sie die folgenden URL-Parameter so, dass alle Verweise auf den Server von Marketing Operations den Proxy-Host und -Port verwenden:
  - Marketing Operations | navigation | serverURL
  - Marketing Operations | umoConfiguration | Kommentierung | markupServerURL
  - Marketing Operations | umoConfiguration | Benachrichtigungen | notifyPlanBaseURL

---

## Installieren auf einem Cluster in WebSphere

Wenn Sie Marketing Operations in WebSphere auf einem Cluster installieren, verwenden Sie die folgenden Änderungen und Zusätze, wenn Sie die Aufgaben in den Kapiteln 2 bis 7 erledigen.

### Vorbereiten der Datenquellen

Gemäß den Anweisungen des Kapitels über Datenquellen müssen Sie für Marketing Operations erst eine Datenbank erstellen und dann in Ihrem Anwendungsserver eine JDBC-Datenquelle konfigurieren. Wenn Sie diese Aufgaben für einen Cluster auf WebSphere erfüllen, befolgen Sie bitte außerdem die nachfolgend aufgeführten zusätzlichen Anweisungen:

- Die Marketing Operations-Datenbank muss sich auf einem System befinden, auf das alle Systeme im Cluster Zugriff haben, sie muss sich aber nicht unbedingt auf einem System im Cluster befinden.
- Wenn Sie den JDBC-Provider konfigurieren, legen Sie den Cluster als Geltungsbereich fest.

### Installieren der Produkte

Wenn Sie den Anweisungen zum Ausführen des Installationsprogramms folgen, stellen Sie sicher, dass Sie Marketing Platform und Marketing Operations einmal installieren, und zwar auf einem System, auf das alle Systeme des Marketing Operations-Clusters Zugriff haben.

Es ist nicht erforderlich, die Software auf jedem Cluster-Member zu installieren. Stattdessen installieren Sie sie einmal, erstellen die EAR-Datei und stellen dann die EAR-Datei auf jedem Cluster-Member bereit.

## Zusätzliche Deploymentvorbereitungen

Schließen Sie zusätzlich zu den Aufgaben, die im Kapitel über die Konfiguration für die Deploymentvorbereitung dargestellt werden, die nachfolgenden Aufgaben ab, bevor Sie Marketing Operations bereitstellen:

- Geben Sie das Basisverzeichnis frei, in dem Marketing Operations installiert ist. Nehmen wir zum Beispiel einmal an, dass Marketing Operations in `C:\UMOC\cluster\Unica\MarketingOperations` installiert ist. In diesem Fall würden Sie das gesamte Verzeichnis `UMOC\cluster` freigeben.
- Erstellen Sie auf dem Administrationsserver einen Ordner für die hochzuladenden Dateien für Marketing Operations und geben Sie ihn frei. Dieser Ordner hat den Namen `Shared_UMO_Artifacts`-Ordner. Sämtliche Cluster-Member müssen uneingeschränkten Zugriff auf diesen Ordner haben (Lesen, Schreiben, Ändern und Löschen). Die Möglichkeit, diesen Ordner unterhalb des Ausgangsverzeichnisses von IBM Unica in der Hierarchie des lokalen Dateisystems anzuordnen, ist optional.

## Zusätzliche Deploymentsschritte

Beachten Sie bitte zusätzlich zu den Anweisungen im Kapitel über das Deployment die folgenden Zusätze:

### 1. Ordnen Sie Module Servern zu.

Wenn Sie im Assistenten **Installationsoptionen auswählen** die Optionen für WebSphere festlegen, wählen Sie beim Zuordnen der Module zu den Servern den Cluster und den Web-Server aus.

### 2. Zusätzliche Anweisungen für die generische JVM-Eigenschaft

Denken Sie daran, die generische JVM-Eigenschaft auf **jedem System** im Cluster zu konfigurieren.

Der Pfad, den Sie für die Eigenschaft `plan.home` festlegen, muss auf das **gemeinsam genutzte Installationsverzeichnis** verweisen.

Für Cluster legen Sie die folgenden zusätzlichen Parameter fest:

- `-DPLAN_CONFIG_GUID=Plan`
- `-Dplan.log.config=\\umoMachine\SharedUnicaHome\MarketingOperations\conf\plan_log4j_client.xml`
- `-Dplan.local.log.dir=local_log_dir`, wobei `local_log_dir` der änderbare Ordner auf der physischen Maschine ist, auf der Marketing Operations Protokolle erstellt.
- Wählen Sie für das System, das keine Benachrichtigungen versenden soll, für den Parameter "Benachrichtigungen unterdrücken" die folgende Einstellung:  
`-Dplan.suppressNotifications=true`  
Wählen Sie diese Eigenschaft für jeden Knoten außer für den Knoten, der Benachrichtigungen versenden soll.
- Wenn Sie statt der im Verzeichnis `CONF` für einen Knoten definierten Standarddatei eine andere `plan_ehcache.xml` verwenden möchten, setzen Sie den Parameter `-plan_ehcache` des Knotens auf die Speicherposition der Datei.

## Konfigurieren des Sitzungsmanagementcookies

Sie müssen den Namen des Sitzungsmanagementcookies festlegen, das von den Servern im Cluster verwendet wird. Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Sitzungsmanagementcookie zu konfigurieren:

1. Greifen Sie in der WebSphere-Konsole auf die Eigenschaften für einen Server im Cluster zu. Navigieren Sie zu den Einstellungen des Web-Containers und öffnen Sie die Konfiguration des Sitzungsmanagements.
2. Aktivieren Sie die Cookies und geben Sie UMOSESSIONID als Cookienamen ein.
3. Speichern Sie die Einstellungen und wiederholen Sie diese Vorgehensweise bei allen Servern im Cluster.

## Zusätzliche Schritte nach dem Deployment

Wenn Sie ein Plug-in für Lastausgleich verwenden, müssen Sie die folgenden Konfigurationsschritte ausführen.

- Damit IBM UnicaMarketing Operations erfolgreich in einer Clusterumgebung arbeiten kann, müssen die Benutzer während der Sitzung auf einem einzigen Knoten verbleiben. Diese Option des Sitzungsmanagements und des Lastausgleichs ist als Sitzungsaffinität bekannt. Weitere Informationen dazu, wie Sie die Installation zur Verwendung der Sitzungsaffinität konfigurieren, finden Sie in der Dokumentation des Anwendungsservers.

**Anmerkung:** Wenn ein Knoten auf einem System fehlschlägt, das diese Konfigurationsoption verwendet, schlagen sämtliche Benutzersitzungen auf diesen Knoten ebenfalls fehl. Die Lastausgleichsfunktion schaltet Benutzer nicht auf einen anderen, verfügbaren Knoten um und soll dies auch nicht tun, da die Benutzerauthentifizierung in Marketing Operations nur auf einen einzigen Knoten Anwendung findet. Die Benutzer werden aufgefordert, sich erneut anzumelden, und in einigen Fällen kommt es zu einem unerwarteten Fehler, bei dem die entsprechenden Daten verloren gehen können.

- Melden Sie sich bei Marketing Operations an, wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** und konfigurieren Sie die folgenden URL-Parameter in der Weise, dass alle Verweise auf den Marketing Operations-Server den Proxy-Host und -Port verwenden.
  - Marketing Operations | Navigation | serverURL
  - Marketing Operations | umoConfiguration | Kommentierung | markupServerURL
  - Marketing Operations | umoConfiguration | Benachrichtigungen | notifyPlanBaseURL

---

## Konfigurieren der Eigenschaften freigegebener Ordner

Vor dem Deployment der Marketing Operations-Anwendung haben Sie einen Ordner mit dem Namen Shared\_UMO\_Artifacts erstellt. Jetzt müssen Sie die Werte der Eigenschaften festlegen, um anzugeben, dass verschiedene hochgeladene Dateien auf diesen Ordner verweisen.

1. Melden Sie sich an und wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus.
2. Wählen Sie **Marketing Operations > umoConfiguration > Vorlagen** aus.
3. Klicken Sie auf **Einstellungen bearbeiten** und aktualisieren Sie dann den Wert der Eigenschaft `templatesDir`, damit sie auf einen Unterordner im Ordner `Shared_UMO_Artifacts` verweist.



4. Speichern Sie die Änderungen.
5. Wählen Sie **Marketing Operations > umoConfiguration > attachmentFolders** aus.
6. Klicken Sie auf **Einstellungen bearbeiten** und aktualisieren Sie dann die Werte aller Eigenschaften in dieser Kategorie, damit Sie auf Unterordner des Ordners Shared\_UMO\_Artifacts verweisen.
7. Speichern Sie Ihre Änderungen.

---

## Konfigurieren von Ehcache

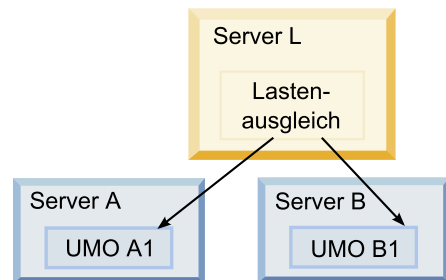
Ehcache ist ein verteilter Open-Source-Cache in Java für allgemeines Caching, Java EE und einfache Container. Jeder Knoten im Cluster kann dieselbe `plan_ehcache.xml`-Datei verwenden; Sie können aber auch jedem Knoten eine andere `plan_ehcache.xml`-Datei zuweisen.

Bei Installationen in einem Cluster können Sie die Datei `plan_ehcache.xml` so bearbeiten, dass für geänderte Vorlagen oder Angebotsordner kein Systemwiederanlauf erforderlich ist. Wählen Sie, je nachdem ob Sie RMI oder Multicasting für die Cachereplikation verwenden, eine der nachstehenden Prozeduren aus.

**Wichtig:** Falls es sich bei Ihrer Installation um ein Upgrade einer vorherigen Version handelt, kann es vorkommen, dass mindestens ein Abschnitt in der Datei `plan_ehcache.xml` fehlt. Fügen Sie in diesem Fall die Datei hinzu und bearbeiten Sie sie, wie in den nachfolgenden Abschnitten angegeben.

### Konfigurieren von Ehcache mit RMI

Üblicherweise verwenden Marketing Operations-Systeme mit der folgenden Topographie RMI:



In Gruppen zusammengefasste  
Topographie 1:  
Konfigurieren von Ehcache mit RMI

Navigieren Sie zum Verzeichnis `UNICA_HOME\MarketingOperations\conf` und öffnen Sie die Datei `plan_ehcache.xml` in einem Texteditor. Bearbeiten Sie sie dann wie folgt:

- Entfernen Sie die Kommentarzeichen aus dem folgenden Abschnitt der Datei. Sie müssen die fett dargestellten Elemente anpassen (`machineA`, `machineB` und `port`), damit Sie Ihrer Umgebung entsprechen. Stellen Sie eine durch senkrechte Striche abgetrennte Liste aller Systeme im Cluster bereit und verwenden Sie dabei vollständig qualifizierte Hostnamen.

```

<!--
<cacheManagerPeerProviderFactory
class="net.sf.ehcache.distribution.RMICacheManagerPeerProviderFactory"
properties="peerDiscovery=manual,
rmiUrls=//<machineA>:40000/planApplicationCache|//<machineB>:
  
```

```
40000/planApplicationCache"/>
```

```
<cacheManagerPeerListenerFactory  
class="net.sf.ehcache.distribution.RMICacheManagerPeerListenerFactory"  
properties="port=40000, socketTimeoutMillis=20000"/>  
-->
```

- Entfernen Sie die Kommentarzeichen aus dem folgenden Abschnitt der Datei.

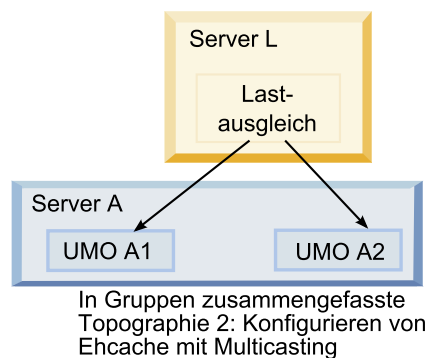
```
<!--  
<cacheEventListenerFactory  
class="net.sf.ehcache.distribution.RMICacheReplicatorFactory"  
properties="replicateAsynchronously=true, replicatePuts=true,  
replicateUpdates=true, replicateUpdatesViaCopy=true,  
replicateRemovals=true"/>  
<cacheEventListenerFactory  
class="com.unicacorp.uap.common.cache.PlanCacheEventListenerFactory  
"net.sf.ehcache.distribution.RMIBootstrapCacheLoaderFactory" />  
-->
```

- Sollten die nachfolgenden Zeilen in der Datei vorhanden sein, entfernen Sie sie.

```
<bootstrapCacheLoaderFactory class=net.sf.ehcache.distribution.  
RMIBootstrapCacheLoaderFactory"/>
```

## Konfigurieren von Ehcache mit Multicasting

Üblicherweise verwenden Marketing Operations-Systeme mit der folgenden Topographie Multicasting:



Navigieren Sie zum Verzeichnis UNICA\_HOME\MarketingOperations\conf und öffnen Sie die Datei plan\_ehcache.xml in einem Texteditor. Bearbeiten Sie sie dann wie folgt:

- Entfernen Sie die Kommentarzeichen aus dem folgenden Abschnitt der Datei. Sie müssen die fett dargestellten Elemente anpassen (multicastGroupAddress, machineB und multicastGroupPort), damit Sie der Multicastgruppe und dem Port Ihrer Umgebung entsprechen.

```
<!--<cacheManagerPeerProviderFactory  
class="net.sf.ehcache.distribution.RMICacheManagerPeerProviderFactory"  
properties="peerDiscovery=automatic, multicastGroupAddress=230.0.0.1,  
multicastGroupPort=4446, timeToLive=32"/>
```

```
<cacheManagerPeerListenerFactory  
class="net.sf.ehcache.distribution.RMICacheManagerPeerListenerFactory"/>  
-->
```

- Entfernen Sie die Kommentarzeichen aus dem folgenden Abschnitt der Datei.

```
<!--  
<cacheEventListenerFactory  
class="net.sf.ehcache.distribution.RMICacheReplicatorFactory"  
properties="replicateAsynchronously=true, replicatePuts=true,  
replicateUpdates=true, replicateUpdatesViaCopy=true,  
replicateRemovals=true"/>  
<cacheEventListenerFactory  
class="com.unicaCorp.uap.common.cache.PlainCacheEventListenerFactory" />  
-->
```

- Sollten die nachfolgenden Zeilen in der Datei vorhanden sein, entfernen Sie sie.

```
<bootstrapCacheLoaderFactory  
class="net.sf.ehcache.distribution.RMIBootstrapCacheLoaderFactory"/>
```



---

## Kapitel 9. Aktualisieren von IBM Unica Marketing Operations

Stellen Sie sicher, dass Sie, bevor Sie ein Upgrade von einer früheren Version von Marketing Operations durchführen, alle Themen in diesem Abschnitt gelesen haben, um einen erfolgreichen Aktualisierungsprozess zu gewährleisten.

---

### Upgradevoraussetzungen für alle Produkte von IBM Unica Marketing

Um eines der Produkte von IBM Unica Marketing zu aktualisieren, müssen sämtliche Voraussetzungen erfüllt sein, die im Abschnitt „Anforderungen“ auf Seite 2 im Kapitel "Vorbereiten der Installation" aufgeführt werden.

Darüber hinaus müssen noch die im nachfolgenden Abschnitt aufgeführten Voraussetzungen erfüllt werden.

#### **Entfernen der von vorherigen Installationen erstellten Antwortdateien**

Bevor Sie das Installationsprogramm ausführen, um das Upgrade von Version 8.6.0 vorhergehenden Versionen durchzuführen, müssen Sie sämtliche Antwortdateien löschen, die von vorherigen Installationen erstellt wurden.

Alte Antwortdateien sind mit Installationsprogrammen von 8.6.0 oder höher nicht kompatibel, da die Vorgehensweise des Installationsprogramms und das Format der Antwortdateien verändert wurden.

Sollten die alten Antwortdateien nicht entfernt werden, kann es eventuell vorkommen, dass während des Ausführens des Installationsprogramms falsche Daten in die Felder des Installationsprogramms eingetragen werden, dass das Installationsprogramm einige Dateien nicht installiert oder dass Konfigurationsschritte übersprungen werden.

Der Name der Antwortdateien ist `installer_product.properties`, wohingegen die Datei des Installationsprogramms für IBM Unica den Namen `installer.properties` hat. Das Installationsprogramm erstellt diese Dateien in dem Verzeichnis, in dem das Installationsprogramm sich befindet.

#### **Anforderung an das Benutzerkonto (nur UNIX)**

Bei UNIX muss das Upgrade von demselben Benutzerkonto durchgeführt werden, mit dem das Produkt installiert wurde.

#### **Upgrade von 32-Bit- auf 64-Bit-Version**

Wenn Sie ein IBM Unica Marketing-Produkt von der 32-Bit-Version auf die 64-Bit-Version aktualisieren, stellen Sie sicher, dass die nachfolgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Bibliotheken des Datenbankclients für die Datenquellen des Produkts liegen ebenfalls als 64-Bit-Versionen vor
- Alle relevanten Bibliothekspfade, beispielsweise Start- oder Umgebungsscripte, verweisen ordnungsgemäß auf die 64-Bit-Versionen der Datenbanktreiber

## Erforderliche Kenntnisse

Diese Anweisung geht davon aus, dass die Person, die das Upgrade durchführt, über Kenntnisse der folgenden Themen verfügt:

- Grundlegende Funktionsweise des IBM Unica-Installationsprogramms, wie sie auf Seite 9 im Abschnitt „Funktionsweise der IBM Unica Marketing-Installationsprogramme“ auf Seite 9 beschrieben wird
- Allgemeine Produktfunktionalität sowie Wissen um die IBM Unica Marketing-Komponenten, einschließlich der Struktur des Dateisystems
- Installations- und Konfigurationsprozess der Produktversion, die die Quelle darstellt, sowie der neuen Version
- Verwalten von Konfigurationseigenschaften in den Quell- und Zielsystemen
- Installations- und Konfigurationsprozess von Berichten, falls diese verwendet werden

---

## Informationen zum Durchführen von Upgrades mit bestehenden Kampagnenprojekten oder -anforderungen

Wenn Sie ein Marketing Operations-System aktualisieren, das mit Campaign integriert ist, und es gibt bestehende Kampagnenprojekte, für die Sie die entsprechenden verknüpften Kampagnen nicht erstellt haben, erstellen Sie diese verknüpften Kampagnen, bevor Sie auf Marketing Operations aktualisieren. Auch wenn für Kampagnenprojekte bereits Projektanforderungen bestehen, akzeptieren Sie diese Anforderungen oder lehnen Sie sie ab, bevor Sie auf Marketing Operations aktualisieren.

Falls Sie sie vor dem Upgrade nicht verknüpfen, werden die Kampagnen, wenn Sie versuchen, sie für diese Projekte zu erstellen, oder wenn Sie diese Anforderungen akzeptieren, nachdem das System aktualisiert wurde, nicht ordnungsgemäß mit den Marketing Operations-Projekten verknüpft.

---

## Marketing Operations-Upgradeszenarien

Nur bei Systemen, auf denen Marketing Operations Version 8.5.0 installiert ist, kann ein Upgrade auf Version 8.6.0 durchgeführt werden. Bei jeder anderen Version von Marketing Operations oder Affinium Plan müssen Sie zuerst ein Upgrade auf Marketing Operations 8.5.0 durchführen. Weitere Informationen zum Upgrade auf Version 8.5.0 finden Sie im *IBM UnicaMarketing Operations 8.5-Installationshandbuch*.

---

## Aktualisieren von Marketing Operations

Um diese Version von Marketing Operations zu aktualisieren, müssen Sie Marketing Operations Version 8.5.0 ausführen. Weitere Informationen zum Durchführen eines Upgrades auf Version 8.5.0 finden Sie im *IBM UnicaMarketing Operations 8.5-Installationshandbuch*.

Wenn Sie Marketing Operations aktualisieren wollen, müssen Sie eine Sicherungskopie der bestehenden Installation erstellen, sicherstellen, dass ein Upgrade der Plattform durchgeführt wurde und dass die Plattform ausgeführt wird, das Installationsprogramm ausführen, Triggerprozeduren wiederherstellen, aktualisierte Anwendungen bereitstellen und nach dem Deployment einige Prozesse ausführen.

## Schritt: Erstellen einer Sicherungskopie vor Durchführung eines Upgrades

Führen Sie die Schritte in dieser Aufgabe vollständig aus, bevor Sie ein Upgrade durchführen, um sicherzustellen, dass Sie die gesamte aktuelle Installation ordnungsgemäß gesichert haben.

1. Heben Sie das Deployment der bisherigen Version von Marketing Operations auf.
2. Sichern Sie alle Dateien und Verzeichnisse im bestehenden Installationsordner.

**Anmerkung:** Falls Sie die Beispieltriggerprozeduren oder die Datei `procedure_plugins.xml` modifiziert haben, müssen Sie, um den Verlust von Triggerprozeduren zu verhindern, Dateien nach dem Upgrade aus der Sicherungskopie wiederherstellen. Die Dateien, die Sie wiederherstellen müssen, sind im Ordner `/devkits/integration/examples/src/procedure` abgelegt.

3. Erstellen Sie eine Sicherungskopie der Datenbank, in der Ihre Marketing Operations-Systemtabellen enthalten sind.

## Schritt: Überprüfen des Upgrades von Marketing Platform

Sie müssen Marketing Platform aktualisieren und bereitstellen, bevor Sie Marketing Operations aktualisieren.

Überprüfen Sie, ob Marketing Platform erfolgreich aktualisiert und bereitgestellt wurde, bevor Sie fortfahren.

## Schritt: Ausführen des Installationsprogramms und Aktualisieren der Konfigurationseigenschaften

Stellen Sie sicher, dass Sie sowohl für die Marketing Platform-Datenbank, als auch für die Marketing Operations-Datenbank über die richtigen Datenbankverbindungsinformationen verfügen, bevor Sie das Installationsprogramm ausführen.

1. Führen Sie das IBM Unica-Installationsprogramm aus und geben Sie Ihr bestehendes Installationsverzeichnis als zu verwendendes Installationsverzeichnis an. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Schritt: Ausführen des Installationsprogramms von IBM Unica“ auf Seite 15.

Das Installationsprogramm erkennt, dass Sie eine frühere Version installiert haben und führt den Upgrademodus aus.

2. Folgen Sie den Anweisungen des Installationsassistenten. Beachten Sie, dass das Installationsprogramm die Datenbank automatisch aktualisieren kann. Falls Ihre Unternehmensrichtlinie die Verwendung dieses Features nicht zulässt, wählen Sie die Option **Manuelle Datenbankkonfiguration** aus und führen Sie die Skripte dann manuell aus, nachdem Sie die Software installiert haben und bevor Sie die Webanwendung bereitstellen.
3. Wenn das Installationsprogramm abgeschlossen ist, melden Sie sich bei der aktualisierten Marketing Platform-Anwendung an. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus. Überprüfen Sie die Eigenschaften in den Marketing Operations-Kategorien und setzen oder ändern Sie jegliche Parameter, die bei der aktuellen Version von Marketing Operations neu sind.

## Schritt: Manuelles Ausführen des Upgrades der Datenbank (falls erforderlich)

Das IBM Unica-Installationsprogramm kann während des Upgrades das Upgrade der Marketing Operations-Datenbank durchführen, aber wenn Ihre Unternehmensrichtlinie nicht zulässt, dass Sie das Upgrade der Datenbank auf diese Art durchführen, müssen Sie das Datenbankkonfigurationsdienstprogramm `umodbsetup` verwenden, um das Upgrade der Tabellen manuell durchzuführen.

Das Dienstprogramm "umodbsetup" bietet folgende Möglichkeiten:

- Option 1: Das Upgrade der Systemtabellen in der Marketing Operations-Datenbank wird durchgeführt und die Tabellen werden mit den erforderlichen Standarddaten gefüllt.
- Option 2: Die Skripte für das Datenbankupgrade und die Datenbankbestückung werden in einer Datei ausgegeben, die dann von Ihnen oder Ihrem Datenbankadministrator im eigenen Datenbankclient ausgeführt werden kann.

### Konfigurieren von Umgebungsvariablen

Bevor Sie das Dienstprogramm `umodbsetup` ausführen, schließen Sie die folgenden Schritte ab, um die Umgebungsvariablen ordnungsgemäß zu konfigurieren:

1. Navigieren Sie im Verzeichnis `UNICA_HOME\MarketingOperations\tools\bin` zur Datei `setenv` und öffnen Sie sie in einem Texteditor.
2. Stellen Sie sicher, dass die Variable `JAVA_HOME` das richtige Verzeichnis für die Installation von Java angibt und dass die JDBC-Treiber den ersten Eintrag für die Variable `DBDRIVER_CLASSPATH` darstellen. Weitere Informationen zur Einstellung dieser Umgebungsvariable finden Sie unter „Überprüfen auf eine `JAVA_HOME`-Umgebungsvariable“ auf Seite 15.
3. Speichern und schließen Sie die Datei.
4. Navigieren Sie im Verzeichnis `UNICA_HOME\MarketingOperations\tools\bin` zur Datei `umo` und öffnen Sie sie.
5. Legen Sie die Werte für die folgenden Parameter fest. (In den Kommentaren in der Datei finden Sie Beispiele.)
  - `umo_driver.classname`
  - `umo_data_source.url`
  - `umo_data_source.login`
  - `umo_data_source.password`
6. Speichern und schließen Sie die Datei.

### Ausführen des Datenbankkonfigurationsdienstprogramms

Navigieren Sie von einer Befehlsaufforderung oder von UNIX-Shell aus zum Verzeichnis `UNICA_HOME\MarketingOperations\tools\bin`. Führen Sie das Dienstprogramm `umodbsetup` aus und stellen Sie die geeigneten Eingabewerte für die Parameter zur Verfügung, die in Ihrer Situation erforderlich sind.

Der nachfolgende Befehl beispielsweise führt ein Upgrade durch, setzt die Landeseinstellungen auf `en_US` und die Protokollebene auf `medium`:

```
./umodbsetup.sh -t upgrade -L en_US -l medium
```



Nachfolgend finden Sie eine Beschreibung aller möglichen Variablen für dieses Dienstprogramm:

*Tabelle 7. Variablen für das Dienstprogramm umodbsetup.sh*

Variable	Beschreibung
-b	Nur bei Upgrades. Identifiziert die Basisversion der Datenbank, für die Sie ein Upgrade durchführen wollen.  Standardmäßig ermittelt das Dienstprogramm die Version der Datenbank, für die Sie das Upgrade durchführen wollen. Falls jedoch ein früherer Versuch, ein Upgrade der Datenbank durchzuführen, fehlschlug, wurde die Version eventuell aktualisiert, obwohl das Upgrade nicht ausgeführt wurde. Wenn Sie das Problem behoben haben und das Dienstprogramm erneut ausführen, verwenden Sie diese Variable zusammen mit der Variable -f, um die richtige Basisversion anzugeben.  Zum Beispiel: -f -b 8.5.0.0.21
-f	Nur bei Upgrades. Weist das Dienstprogramm an, die von der Variable -b angegebene Basisversion zu verwenden, wobei die Basisversion, die es eventuell in der Datenbank ermittelt, überschrieben wird. Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung der Variable -b.
-h	Zeigt den Hilfetext des Dienstprogramms an.
-l	Zeichnet die Ausgabe der Aktionen auf, die das Dienstprogramm umodbsetup in der Datei umo-tools.log ausführt. Diese Datei findet sich im Verzeichnis UNICA_HOME\MarketingOperations\tools\logs. Diese Variable gibt die Protokollebene an.  Sie können die Protokollebene auf high, medium oder low setzen.
-L	Legt die Standardlandeseinstellungen für die Installation fest. Verwenden Sie beispielsweise -L de_DE für eine deutsche Installation.  Zu den gültigen Einträgen für die Landeseinstellungen gehören de_DE, en_GB, en_US, es_ES, fr_FR, it_IT, ja_JP, ko_KR, pt_BR, ru_RU und zh_CN.
-m	Gibt die Skripte in eine Datei im Verzeichnis UNICA_HOME\MarketingOperations\tools aus, die Sie dann manuell ausführen können. Verwenden Sie diese Option, wenn die Notwendigkeit besteht, Skripte von Ihrer eigenen Datenbankclientanwendung aus auszuführen. Wenn Sie diese Variable verwenden, wird das Dienstprogramm umodbsetup das Script nicht ausführen.
-t	Datenbankinstallationstyp. Gültige Werte sind Full und upgrade. Beispiel: -t Full
-v	Ausführlich.

## Manuelles Ausführen der Datenbankskripte (falls erforderlich)

Falls Sie die Variable -m verwendet haben, um die Skripte auszugeben, damit Sie sie von Ihrer eigenen Datenbankclientanwendung aus ausführen können, dann führen Sie diese Skripte jetzt aus.

Stellen Sie die Datei plan.war nicht bereit, bevor Sie nicht ein Upgrade der Systemtabellen durchgeführt und die Tabellen gefüllt haben.

## Schritt: Deployment der aktualisierten Webanwendung und Ausführen des Upgradeprozesses

1. Stellen Sie Marketing Operations im Webanwendungsserver bereit, wie in Kapitel 5, „Deployment von IBM Unica Marketing Operations“, auf Seite 25 beschrieben.
2. Starten Sie den Anwendungsserver neu.
3. Wenn die Anwendung ausgeführt wird, melden Sie sich an und überprüfen Sie, ob das Upgrade ordnungsgemäß ausgeführt wurde. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus und überprüfen Sie, ob Marketing Operations in der Liste auf der linken Seite angezeigt wird. Erweitern Sie danach den Abschnitt Marketing Operations und überprüfen Sie, ob die Kategorie **umoConfiguration** in der Liste angezeigt wird.
4. Klicken Sie auf **Einstellungen > Marketing Operations-Einstellungen**.
5. Machen Sie einen Bildlauf zum Ende der Seite und klicken Sie auf **Marketing Operations-Upgrade**, um die Liste der Prozesse anzuzeigen, die Formulare, Alerts, Metriken usw. aktualisiert.
6. Führen Sie alle Upgradeprozesse aus.  
Klicken Sie auf **Hilfe**, um Beschreibungen der Prozesse und Details über ihre Funktionsweise anzuzeigen.

## Schritt: Wiederherstellen von Triggerprozeduren (falls erforderlich)

Für den Fall, dass Sie Trigger verwendet haben, führen Sie die Schritte in dieser Aufgabe aus, um sie wiederherzustellen.

1. Stellen Sie mithilfe der vorher von Ihnen erstellten Sicherung die Prozeduren und die Datei `procedure_plugins.xml` wieder her. Legen Sie sie am Standard-speicherort der Dateien ab:  
`UNICA_HOME\MarketingOperations\devkits\integration\examples\src\procedure.`
2. Falls erforderlich, erstellen Sie die Integrationsserviceprozeduren mithilfe der Datei `build` erneut. Sie finden die Datei im Verzeichnis `UNICA_HOME\MarketingOperations\devkits\integration\examples\build` unter der Marketing Operations-Installation.
3. Aktualisieren Sie die folgenden Parameter auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration > Marketing Operations > umoConfiguration > attachmentFolders**. Setzen Sie die Werte so, dass Sie auf die Verzeichnisse verweisen, die Sie im vorherigen Schritt erstellt haben.
  - Setzen Sie `graphicalRefUploadDir` auf `UNICA_HOME\MarketingOperations\graphicalrefimages`.
  - Setzen Sie `templateImageDir` auf `UNICA_HOME\MarketingOperations\images`.
  - Setzen Sie `recentDataDir` auf `UNICA_HOME\MarketingOperations\recentdata`.
  - Setzen Sie `workingAreaDir` auf `UNICA_HOME\MarketingOperations\umotemp`.

## Schritt: Upgrade-Berichterstellung

Bei dieser Version von IBM Unica Marketing wird die Berichtskomponente von Marketing Platform zur Verfügung gestellt. Weitere Upgradeschritte für die Berichtskomponente sind nicht mehr erforderlich.

Vor Version 8.5.0 wurde die IBM Unica-Berichterstellung in einer eigenen Webanwendung bereitgestellt, so dass dafür zusätzliche Upgradeschritte erforderlich waren.

---

## Aktualisieren von Marketing Operations in einer Clusterumgebung

Verwenden Sie die folgenden Richtlinien, wenn Sie mehrere Instanzen von Marketing Operations in einer Clusterumgebung aktualisieren.

- Heben Sie das Deployment aller Instanzen von Marketing Operations auf.
- Folgen Sie den Anweisungen in diesem Kapitel, um das Upgrade durchzuführen.
- Verwenden Sie die automatischen Deploymentfunktionen des Anwendungsservers, um die EAR-Datei im Cluster bereitzustellen.



---

## Anhang A. Deinstallieren von IBM Unica-Produkten

In einer der nachfolgend aufgeführten Situationen müssen Sie eventuell ein IBM Unica-Produkt deinstallieren.

- Außerkraftsetzen eines Systems.
- Entfernen eines IBM Unica-Produkts aus dem System.
- Freigeben von Speicherplatz in einem System.

Wenn Sie IBM Unica Marketing-Produkte deinstallieren, finden Sie im Verzeichnis `Uninstall_Product` ein Deinstallationsprogramm, wobei *Product* der Name des IBM Unica-Produkts ist. Unter Windows wird außerdem ein Eintrag zur Liste **Programme hinzufügen oder entfernen** in der Systemsteuerung hinzugefügt.

Das Ausführen des IBM Unica-Deinstallationsprogramms stellt sicher, dass sämtliche Konfigurationsdateien, Registry-Informationen des Installationsprogramms sowie Benutzerdaten aus dem System entfernt werden. Wenn Sie die Dateien im Installationsverzeichnis manuell entfernen, statt das Deinstallationsprogramm auszuführen, resultiert dies eventuell in einer unvollständigen Installation, falls Sie zu einem späteren Zeitpunkt ein IBM Unica-Produkt am selben Ort erneut installieren. Bei der Deinstallation eines Produkts wird dessen Datenbank nicht entfernt. Das Deinstallationsprogramm entfernt nur während der Installation erstellte Standarddateien. Dateien, die nach der Installation erstellt werden, werden nicht entfernt.

---

### Installieren von IBM Unica-Produkten

Folgen Sie den nachfolgenden Anweisungen, um IBM Unica-Produkte ordnungsgemäß aus dem System zu entfernen.

**Anmerkung:** Bei UNIX muss das Deinstallationsprogramm von demselben Benutzerkonto ausgeführt werden, mit dem IBM Unica Marketing installiert wurde.

1. Heben Sie das Deployment der IBM Unica Marketing-Produktwebanwendung von WebSphere oder WebLogic auf.
2. Schließen Sie WebSphere bzw. WebLogic.
3. Stoppen Sie sämtliche aktiven Prozesse, die zu dem Produkt gehören, das Sie deinstallieren wollen. Stoppen Sie zum Beispiel die Campaign- oder Optimizer-Listenerservices, bevor Sie die entsprechenden Produkte deinstallieren.
4. Führen Sie das IBM Unica Marketing-Deinstallationsprogramm aus und folgen Sie den Anweisungen des Assistenten.

Das Deinstallationsprogramm befindet sich im Verzeichnis `Uninstall_Product`, wobei *Product* der Name des IBM Unica Marketing-Produkts ist.

Wenn Sie ein Produkt deinstallieren, das unter Verwendung des nicht überwachten Modus installiert wurde, wird die Deinstallation im nicht überwachten Modus ausgeführt (ohne dass Dialogfelder zur Benutzerinteraktion angezeigt werden).



---

## Anhang B. Das Dienstprogramm „configTool“

Die Eigenschaften und Werte auf den Konfigurationsseiten werden in den Marketing Platform-Systemtabellen gespeichert. Das Dienstprogramm configTool führt für die Marketing Platform-Systemtabellen den Import und den Export von Konfigurationseinstellungen aus.

### Wann „configTool“ verwendet werden sollte

In den folgenden Situationen können Sie configTool verwenden:

- Um Partitions- und Datenquellenvorlagen aus Campaign zu importieren. Diese können Sie anschließend auf der Seite Konfiguration modifizieren und/oder duplizieren.
- Zum Registrieren von (Importieren der Konfigurationseigenschaften für) IBM Unica Marketing-Produkten, wenn das Installationsprogramm die Eigenschaften nicht automatisch zur Datenbank hinzufügen kann.
- Zum Exportieren einer XML-Version der Konfigurationseinstellungen für die Sicherung oder zum Importieren in eine andere Installation von IBM Unica Marketing.
- Zum Löschen von Kategorien, die nicht über den Link **Kategorie löschen** verfügen. Hierzu verwenden Sie configTool, um Ihre Konfiguration zu exportieren. Anschließend löschen Sie die XML, die die Kategorie erstellt, und verwenden configTool, um die bearbeitete XML zu importieren.

**Wichtig:** Dieses Dienstprogramm modifiziert die Tabellen `usm_configuration` und `usm_configuration_values` in der Marketing Platform-Systemtabellendatenbank, die die Konfigurationseigenschaften und die zugehörigen Werte enthalten. Um die besten Ergebnisse zu erzielen, erstellen Sie entweder Sicherheitskopien dieser Tabellen oder exportieren Sie Ihre aktuellen Konfigurationen mit configTool und sichern Sie die so erstellte Datei. So haben Sie die Möglichkeit, Ihre Konfiguration wiederherzustellen, falls der Import mit configTool fehlschlägt.

### Gültige Produktnamen

Das Dienstprogramm configTool verwendet Produktnamen als Parameter mit den Befehlen, die zur Registrierung und Abmeldung von Produkten eingesetzt werden. Nähere Informationen hierzu finden Sie in einem späteren Teil dieses Abschnitts. Mit der Version 8.0.0 von IBM Unica Marketing wurden zahlreiche Produktnamen geändert. Die in configTool verwendeten Namen haben sich jedoch nicht geändert. Die gültigen Produktnamen für die Nutzung mit configTool sowie die aktuellen Namen der Produkte sind nachfolgend aufgeführt.

Produktname	In „configTool“ verwendeter Name
Marketing Platform	Manager
Campaign	Campaign
Distributed Marketing	Collaborate
eMessage	emessage
Interact	interact
Optimize	Optimize
Marketing Operations	Plan

Produktname	In „configTool“ verwendeter Name
CustomerInsight	Insight
NetInsight	NetInsight
PredictiveInsight	Model
Leads	Leads

## Syntax

```
configTool -d -p "elementPath" [-o]
```

```
configTool -i -p "parent ElementPath" -f importFile [-o]
```

```
configTool -x -p "elementPath" -f exportFile
```

```
configTool -r productName -f registrationFile [-o]
```

```
configTool -u productName
```

## Befehle

### -d -p "elementPath"

Löschen Sie die Konfigurationseigenschaften und die entsprechenden Einstellungen durch Festlegen eines Pfads in der Konfigurationseigenschaftshierarchie.

Für den Elementpfad müssen die internen Namen der Kategorien und Eigenschaften verwendet werden. Diese können über die Seite Konfiguration abgerufen werden. Wählen Sie hier die gewünschte Kategorie oder Eigenschaft aus; der entsprechende Pfad wird auf der rechten Seite des Bildschirms in Klammern angezeigt. Begrenzen Sie einen Pfad innerhalb der Hierarchie der Konfigurationseigenschaften mithilfe des Zeichens | und umschließen Sie den Pfad durch Anführungszeichen.

Folgendes beachten:

- Mit diesem Befehl können keine ganzen Anwendungen, sondern nur Kategorien und Eigenschaften innerhalb einer Anwendung gelöscht werden. Verwenden Sie den Befehl -u, um eine komplette Anwendung abzumelden.
- Um Kategorien zu löschen, die auf der Seite Konfiguration nicht über den Link **Kategorie löschen** verfügen, verwenden Sie die Option -o.

### -i -p "parentElementPath" -f importFile

Importieren von Konfigurationseigenschaften und dessen Einstellungen aus einer festgelegten XML-Datei.

Zum Importieren geben Sie den Pfad zu dem übergeordneten Element an, unter welchem Sie die Kategorien speichern möchten. Das Dienstprogramm configTool importiert Eigenschaften *unter* der Kategorie, die Sie im Pfad angeben.

Sie können Kategorien auf jeder Ebene unter der obersten Ebene speichern. In die Ebene der obersten Kategorie können Sie jedoch keine Kategorie hinzufügen.

Für den Pfad des übergeordneten Elements müssen die internen Namen der Kategorien und Eigenschaften verwendet werden. Diese können über die Seite Konfigu-



ration abgerufen werden. Wählen Sie hier die gewünschte Kategorie oder Eigenschaft aus; der entsprechende Pfad wird auf der rechten Seite des Bildschirms in Klammern angezeigt. Begrenzen Sie einen Pfad innerhalb der Hierarchie der Konfigurationseigenschaften mithilfe des Zeichens | und umschließen Sie den Pfad durch Anführungszeichen.

Sie können einen Speicherort für die Importdatei mit Bezug zum Verzeichnis tools/bin oder einen vollständigen Verzeichnispfad festlegen. Unabhängig davon, ob Sie einen relativen Pfad oder keinen Pfad festlegen, sucht configTool zuerst nach der Datei, die sich auf das Verzeichnis tools/bin bezieht.

Standardmäßig werden bestehende Kategorien nicht überschrieben. Falls Sie das wünschen, können Sie jedoch die Option -o verwenden.

#### **-x -p "*elementPath*" -f *exportFile***

Exportieren von Konfigurationseigenschaften und deren Einstellungen an eine XML-Datei mit festgelegtem Namen.

Sie können alle Konfigurationseigenschaften exportieren oder den Export auf eine bestimmte Kategorie beschränken, indem Sie einen Pfad in der Konfigurationseigenschaftshierarchie festlegen.

Für den Elementpfad müssen die internen Namen der Kategorien und Eigenschaften verwendet werden. Diese können über die Seite Konfiguration abgerufen werden. Wählen Sie hier die gewünschte Kategorie oder Eigenschaft aus; der entsprechende Pfad wird auf der rechten Seite des Bildschirms in Klammern angezeigt. Begrenzen Sie einen Pfad innerhalb der Hierarchie der Konfigurationseigenschaften mithilfe des Zeichens | und umschließen Sie den Pfad durch Anführungszeichen.

Sie können für die Exportdatei einen Speicherort, der sich auf das aktuelle Verzeichnis bezieht, oder einen vollständigen Verzeichnispfad festlegen. Falls die Dateispezifikation kein Trennzeichen (/ bei Unix, / oder \ bei Windows) enthält, schreibt configTool die Datei in das Verzeichnis tools/bin in Ihrer Marketing Platform-Installation. Falls Sie die Erweiterung xml nicht bereitstellen, wird sie von configTool hinzugefügt.

#### **-r *productName* -f *registrationFile***

Registrieren Sie die Anwendung. Der Speicherort der Registrierungsdatei kann relativ zum Verzeichnis tools/bin oder ein vollständiger Verzeichnispfad sein. Standardmäßig werden bestehende Konfigurationen nicht überschrieben. Falls Sie dies jedoch wünschen, können Sie die Option -o verwenden. Der Parameter *productName* muss einer der in der obigen Liste aufgeführten Parameter sein.

Folgendes beachten:

- Wenn Sie die Option -r verwenden, muss das erste Tag in der XML-Datei der Registrierung <application> sein.  
Zusammen mit dem Produkt werden eventuell andere Dateien zur Verfügung gestellt, mit deren Hilfe Sie Konfigurationseigenschaften in die Marketing Platform-Datenbank einfügen können. Verwenden Sie für diese Dateien die Option -i. Nur die Datei, deren erstes Tag das Tag <application> ist, kann mit der Option -r verwendet werden.
- Der Name der Registrierungsdatei für Marketing Platform ist Manager\_config.xml und das erste Tag ist <Suite>. Um diese Datei auf einer

neuen Installation zu registrieren, verwenden Sie das Dienstprogramm `populateDb`, oder führen Sie das Marketing Platform-Installationsprogramm erneut aus, wie im *IBM UnicaMarketing Platform-Installationshandbuch* beschrieben.

- Verwenden Sie nach der Erstinstallation für die erneute Registrierung von allen Produkten außer Marketing Platform `configTool` mit der Option `-r` und der Option `-o`, um die bestehenden Eigenschaften zu überschreiben.

### **-u *productName***

Abmelden einer durch *productName* festgelegten Anwendung. Sie müssen der Produktkategorie keinen Pfad hinzufügen; der Produktname ist ausreichend. Der Parameter *productName* muss einer der in der obigen Liste aufgeführten Parameter sein. Hierdurch werden alle Eigenschaften und Konfigurationseinstellungen für das Produkt entfernt.

## **Optionen**

### **-o**

Überschreibt in Verbindung mit `-i` oder `-r` eine bestehende Kategorie oder Produktregistrierung (Knoten).

Bei Nutzung mit `-d` können Sie eine Kategorie (Knoten) löschen, die auf der Seite Konfiguration keinen Link **Kategorie löschen** enthält.

## **Beispiele**

- Importieren von Konfigurationseinstellungen aus der Datei `Product_config.xml` aus dem Verzeichnis `conf` unter der Marketing Platform-Installation.  
`configTool -i -p "Affinium" -f Product_config.xml`
- Importieren von einer der Campaign-Datenquellenvorlagen in die Campaign-Standardpartition: `partition1`. Das Beispiel setzt voraus, dass Sie die Oracle-Datenquellenvorlage, `OracleTemplate.xml`, im Verzeichnis `tools/bin` unter der Marketing Platform-Installation gespeichert haben.  
`configTool -i -p "Affinium|Campaign|partitions|partition1|dataSources" -f OracleTemplate.xml`
- Exportieren aller Konfigurationseinstellungen in die Datei `myConfig.xml` im Verzeichnis `D:\backups`.  
`configTool -x -f D:\backups\myConfig.xml`
- Exportieren einer bestehenden Campaign-Partition (vollständig, mit Dateneinträgen), Speichern in der Datei `partitionTemplate.xml` und Speichern im Standardverzeichnis `tools/bin` unter der Marketing Platform-Installation.  
`configTool -x -p "Affinium|Campaign|partitions|partition1" -f partitionTemplate.xml`
- Manuelles Registrieren der Anwendung `productName` unter Verwendung der Datei `app_config.xml`, die im Standardverzeichnis `tools/bin` unter der Marketing Platform-Installation gespeichert ist, und Überschreiben einer bestehenden Registrierung dieser Anwendung.  
`configTool -r product Name -f app_config.xml -o`
- Heben Sie die Registrierung einer Anwendung namens `productName` auf.  
`configTool -u productName`

---

## Anhang C. Marketing Operations-Konfigurationseigenschaften

Dieser Abschnitt beschreibt die IBM UnicaMarketing Operations-Konfigurationseigenschaften, die auf der Seite Konfiguration zur Verfügung stehen.

**Anmerkung:** Eigenschaften in der Kategorie **Marketing Operations > Info** sind nur für eine interne Verwendung bestimmt. Diese Werte sollten nicht bearbeitet werden.

---

### Marketing Operations

#### **supportedLocales**

##### **Beschreibung**

Gibt die Landeseinstellungen an, die von IBM UnicaMarketing Operations unterstützt werden. Registrieren Sie nur die Landeseinstellungen, die Sie auch verwenden. Jedes Gebietsschema, das Sie registrieren, nimmt Speicherplatz auf dem Server ein. Der benötigte Speicherplatz hängt von Größe und Anzahl der Vorlagen ab.

Wenn Sie Landeseinstellungen nach der Erstinstallation oder der Aktualisierung hinzufügen, müssen Sie die Servlets zur Aktualisierung erneut ausführen. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zur Aktualisierung.

Wenn Sie diesen Wert ändern, müssen Sie Ihre Marketing Operations-Bereitstellung beenden und neu starten, damit die Veränderung angenommen wird.

##### **Standardwert**

en\_US

#### **defaultLocale**

##### **Beschreibung**

Gibt an, welche Landeseinstellungen, in denen Sie IBM UnicaMarketing Operations für alle Nutzer anzeigen lassen möchten, unterstützt werden, soweit diese Anzeige nicht für bestimmte Benutzer durch Marketing Operations-Administratoren ausdrücklich überschrieben wurde.

Wenn Sie diesen Wert ändern, müssen Sie Ihre Marketing Operations-Bereitstellung beenden und neu starten, damit die Veränderung angenommen wird.

##### **Standardwert**

en\_US

---

### Marketing Operations | Navigation

#### **welcomePageURI**

##### **Beschreibung**

URI (Uniform Resource Identifier) der IBM UnicaMarketing Operations-Indexseite. Dieser Wert wird intern von IBM Unica Marketing-Anwendungen verwendet. Dieser Wert sollte nicht geändert werden.

**Standardwert**

affiniumPlan.jsp?cat=projectlist

**projectDetailpageURI**

**Beschreibung**

Der URI (Uniform Resource Identifier) der IBM UnicaMarketing Operations-Detailseite. Dieser Wert wird intern von IBM Unica Marketing-Anwendungen verwendet. Dieser Wert sollte nicht geändert werden.

**Standardwert**

leer

**seedName**

**Beschreibung**

Wird intern von IBM Unica Marketing-Anwendungen verwendet. Dieser Wert sollte nicht geändert werden.

**Standardwert**

Plan

**type**

**Beschreibung**

Wird intern von IBM Unica Marketing-Anwendungen verwendet. Dieser Wert sollte nicht geändert werden.

**Standardwert**

Plan

**httpPort**

**Beschreibung**

Die Portnummer, die vom Anwendungsserver für Verbindungen zur IBM UnicaMarketing Operations-Anwendung verwendet wird.

**Standardwert**

7001

**httpsPort**

**Beschreibung**

Die Portnummer, die vom Anwendungsserver für sichere Verbindungen zur IBM UnicaMarketing Operations-Anwendung verwendet wird.

**Standardwert**

7001

## **serverURL**

### **Beschreibung**

Die URL der IBM UnicaMarketing Operations-Installation.

### **Standardwert**

`http:// servername:port /plan`

## **logoutURL**

### **Beschreibung**

Intern verwendet. Dieser Wert sollte nicht geändert werden.

IBM UnicaMarketing Platform verwendet diesen Wert, um den Logout-Handler jeder registrierten Anwendung aufzurufen, wenn der Benutzer auf den Abmeldungslink in Suite klickt.

### **Standardwert**

`/uapsysservlet?cat=sysmodules&func=logout`

## **displayName**

### **Beschreibung**

Intern verwendet.

### **Standardwert**

Plan

---

## **Marketing Operations | Info**

Die Konfigurationseigenschaften **Marketing Operations > Info** listen Informationen zu Ihrer IBM UnicaMarketing Operations-Installation auf. Diese Eigenschaften können Sie nicht bearbeiten.

## **displayName**

### **Beschreibung**

Der Anzeigename des Produkts.

### **Standardwert**

IBM UnicaMarketing Operations

## **releaseNumber**

### **Beschreibung**

Das aktuell installierte Release.

### **Standardwert**

8.6.0.x.x

## **copyright**

### **Beschreibung**

Das Copyright-Jahr.

### **Standardwert**

2011

## **os**

### **Beschreibung**

Das Betriebssystem, auf dem IBM UnicaMarketing Operations installiert ist.

### **Standardwert**

## **java**

### **Beschreibung**

Die aktuelle Version von Java.

### **Standardwert**

## **Unterstützung**

### **Beschreibung**

Lesen Sie auf der nachfolgend angegebenen Website die Dokumentation und fordern Sie Unterstützung an: <https://customercentral.unica.com>.

### **Standardwert**

<https://customercentral.unica.com>

## **appServer**

### **Beschreibung**

### **Standardwert**

leer

## **otherString**

### **Beschreibung**

### **Standardwert**

leer

---

## **Marketing Operations | umoConfiguration**

### **serverType**

#### **Beschreibung**

Anwendungsservertyp. Für Kalenderexport verwendet.

#### **Standardwert**

WEBLOGIC

#### **Gültige Werte**

WEBLOGIC oder WEBSPHERE

### **userManagerSyncTime**

#### **Beschreibung**

Zeit in Millisekunden zwischen geplanten Synchronisationen mit IBM UnicaMarketing Platform.

**Standardwert**

10800000 Millisekunden (3 Stunden)

**firstMonthInFiscalYear****Beschreibung**

Festgelegt auf den Monat, mit dem das Geschäftsjahr für das Konto beginnen soll. Die Registerkarte "Übersicht" für das Konto enthält eine schreibgeschützte Tabelle, die Budgetinformationen nach Monat für die Geschäftsjahre des Kontos auflistet. Dieser Parameter bestimmt den ersten Monat dieser Tabelle.

Januar wird durch 0 dargestellt. Damit Ihr Geschäftsjahr im April beginnt, setzen Sie **firstMonthInFiscalYear** auf 3 .

**Standardwert**

0

**Gültige Werte**

Ganzzahlen 0 bis 11

**maximumItemsToBeRetainedInRecentVisits****Beschreibung**

Die maximale Anzahl von Einträgen, die in der aktuellen Liste gespeichert werden sollen.

**Standardwert**

10

**maxLimitForTitleString****Beschreibung**

Die maximale Zeichenzahl, die in einer Seitenüberschrift angezeigt werden kann. Wenn die Zeichenzahl einer Überschrift diese Zahl überschreitet, wird die Überschrift von IBM UnicaMarketing Operations abgeschnitten.

**Standardwert**

40

**maximumLimitForBulkUploadItems****Beschreibung**

Die maximale Zahl von Anhängen, die Sie gleichzeitig hochladen können.

**Standardwert**

5

**workingDaysCalculation****Beschreibung**

Steuert, wie IBM UnicaMarketing Operations Zeiträume berechnet.

**Standardwert**

All e

### **Gültige Werte**

- **Business days only** : Es werden nur Werktage mit einbezogen. Wochenenden und freie Tage werden nicht mit berücksichtigt.
- **Business days + Weekends** : Es werden Werktage und Wochenenden mit einbezogen. Freie Tage werden nicht berücksichtigt.
- **Business days + Days off** : Es werden Werktage und freie Tage mit einbezogen. Wochenenden werden nicht berücksichtigt.
- **all** : Alle Tage im Kalender werden berücksichtigt.

## **validateAllWizardSteps**

### **Beschreibung**

Wenn ein Programm, ein Projekt oder eine Anfrage mithilfe des Assistenten erstellt wird, überprüft IBM UnicaMarketing Operations automatisch, dass die erforderlichen Felder auf der aktuellen Seite Werte enthalten. Dieser Parameter legt fest, ob Marketing Operations die benötigten Felder auf allen Seiten (Registerkarten) überprüft, wenn der Benutzer auf **Fertigstellen** klickt.

### **Standardwert**

true

### **Gültige Werte**

- **true** : Marketing Operations überprüft die benötigten Feldern auf Seiten, die der Benutzer nicht besucht hat, ausgenommen sind Workflow, Verfolgung und Anhänge. Wenn ein erforderliches Feld leer ist, öffnet der Assistent diese Seite und zeigt eine Fehlermeldung an.
- **false** : Marketing Operations überprüft nicht die erforderlichen Felder auf Seiten, die der Benutzer nicht besucht hat.

## **enableRevisionHistoryPrompt**

### **Beschreibung**

Stellt sicher, dass Benutzer aufgefordert werden, einen Änderungskommentar hinzuzufügen, wenn ein Projekt bzw. eine Anfrage oder eine Genehmigung gespeichert wird.

### **Standardwert**

false

### **Gültige Werte**

true | false

## **useForecastDatesInTaskCalendar**

### **Beschreibung**

Legt fest, welche Datentypen zu verwenden sind, wenn in der Kalenderansicht Aufgaben angezeigt werden.

### **Standardwert**

false

### **Gültige Werte**

- **true**: verwendet voraussichtliche und tatsächliche Datumsangaben für die Anzeige von Aufgaben.



- `false`: verwendet Zieldatumsangaben für die Anzeige von Aufgaben.

## **copyRequestProjectCode**

### **Beschreibung**

Steuert, ob Sie den Projektcode (PID) von einer Anfrage auf ein Projekt übertragen wollen. Wenn Sie diesen Parameter auf `false` festlegen, verwenden das Projekt und die Anfrage verschiedene Codes.

### **Standardwert**

`true`

### **Gültige Werte**

`true` | `false`

## **projectTemplateMonthlyView**

### **Beschreibung**

Steuert, ob die Monatsansicht im Workflow für eine Projektvorlage zulässig ist.

### **Standardwert**

`false`

### **Gültige Werte**

`true` | `false`

## **disableAssignmentForUnassignedReviewers**

### **Beschreibung**

Gibt an, wie die Zuweisung von Arbeit durch eine Genehmigung nach Rolle stattfindet. Der Parameter **`disableAssignmentForUnassignedReviewers`** steuert das Verhalten von **Zuweisen von Arbeit durch Rolle** auf der Registerkarte "Personen" bei der Zuordnung von Genehmigern in Workflowgenehmigungen.

### **Standardwert**

`false`

### **Gültige Werte**

- `true` : Nicht zugeordnete Genehmiger der Registerkarte Personen werden der Genehmigung nicht als neue Schritte hinzugefügt.
  - Option Anfügen: Die bestehenden, vom Eigner zugewiesenen Genehmiger ohne zugeordnete Rolle verändern sich nicht. Es werden auch dann keine neuen Genehmigerschritte hinzugefügt, wenn auf der Registerkarte Personen Überprüfer mit der Rolle "Nicht zugeordnet" vorhanden sind.
  - Ersetzungsoption: Die bestehenden, vom Eigner zugeordneten Genehmiger ohne Rolle werden durch ein Leerzeichen ersetzt. Es werden auch dann keine neuen Genehmigerschritte hinzugefügt, wenn auf der Registerkarte Personen Überprüfer mit der Rolle "Nicht zugeordnet" vorhanden sind.
- `false` : Nicht zugeordnete Überprüfer werden der Genehmigung hinzugefügt.

- Option Anfügen: Alle Überprüfer ohne Rolle werden der Genehmigung als Überprüfer hinzugefügt, wenn die Genehmigung über vom Eigner zugeordnete Schritte ohne definierte Rollen verfügt.
- Ersetzungsoption: Die bestehenden Genehmiger von Genehmigungen werden durch die nicht zugeordneten Genehmiger der Registerkarte Personen ersetzt.

## **enableApplicationLevelCaching**

### **Beschreibung**

Gibt an, ob Caching auf der Anwendungsebene aktiviert ist oder nicht. Um die besten Ergebnisse in einer Clusterumgebung zu erzielen, in der Multicasting von Nachrichten nicht aktiviert ist, können Sie das Caching auf der Anwendungsebene für Marketing Operations inaktivieren.

### **Standardwert**

true

### **Gültige Werte**

true | false

## **customAccessLevelEnabled**

### **Beschreibung**

Legt fest, ob Sie in IBM UnicaMarketing Operations angepasste Zugriffsebenen (Projektrollen) verwenden.

### **Standardwert**

true

### **Gültige Werte**

- true : Der Benutzerzugriff auf Projekte und Anforderungen wird entsprechend der Objektzugriffsebenen und der angepassten Zugriffsebenen (Projektrollen) ausgewertet und bei angepassten Registerkarten ist die Registerkarte Sicherheit aktiviert.
- false : Der Benutzerzugriff auf Projekte und Anforderungen wird nur entsprechend der Objektzugriffsebenen (objektimplizite Rollen) ausgewertet und bei angepassten Registerkarten ist die Registerkarte Sicherheit inaktiviert.

## **enableUniqueldsAcrossTemplatizableObjects**

### **Beschreibung**

Legt fest, ob Sie bei Objekten, die von Vorlagen wie Programmen, Projekten, Plänen und Rechnungen erstellt wurden, eindeutige interne IDs verwenden.

### **Standardwert**

true

### **Gültige Werte**

- true aktiviert eindeutige interne IDs für alle Objekte, die von diesen Vorlagen erstellt wurden. Auf diese Weise können Sie dieselbe Tabelle für zwei verschiedene Objekttypen verwenden und so die Berichterstellung für mehrere Objekttypen vereinfachen.

- false inaktiviert eindeutige interne IDs für alle Objekte, die von diesen Vorlagen erstellt wurden.

### **FMEnabled**

#### **Beschreibung**

Aktiviert und inaktiviert das Finanzmanagementmodul, das festlegt, ob Registerkarten für Konten, Rechnungen und Budgets im Produkt angezeigt werden.

#### **Standardwert**

false

#### **Gültige Werte**

true | false

### **FMProjVendorEnabled**

#### **Beschreibung**

Parameter zum Einblenden oder Ausblenden der Anbieterspalte bei Projektartikeln.

#### **Standardwert**

false

#### **Gültige Werte**

true | false

### **FMPrgmVendorEnabled**

#### **Beschreibung**

Parameter zum Einblenden oder Ausblenden der Anbieterspalte bei Programmartikeln.

#### **Standardwert**

false

#### **Gültige Werte**

true | false

---

## **Marketing Operations | umoConfiguration | Vorlagen**

### **templatesDir**

#### **Beschreibung**

Gesetzt auf das Verzeichnis, in dem sämtliche Projektvorlagendefinitionen abgelegt werden sollen, die in XML-Dateien gespeichert sind.

Verwenden Sie einen vollständig qualifizierten Pfad.

#### **Standardwert**

Vorlagen

### **assetTemplatesFile**

#### **Beschreibung**

Die XML-Datei, die die Vorlagen für Assets definiert. Diese Datei muss sich in dem Verzeichnis befinden, das von der Eigenschaft `templatesDir` angegeben wird.

**Standardwert**

`asset_templates.xml`

**planTemplatesFile**

**Beschreibung**

Die XML-Datei, die die Vorlagen für Pläne definiert. Diese Datei muss sich in dem Verzeichnis befinden, das von der Eigenschaft `templatesDir` angegeben wird.

**Standardwert**

`plan_templates.xml`

**programTemplatesFile**

**Beschreibung**

Die XML-Datei, die die Vorlagen für Programme definiert. Diese Datei muss sich in dem Verzeichnis befinden, das von der Eigenschaft `templatesDir` angegeben wird.

**Standardwert**

`program_templates.xml`

**projectTemplatesFile**

**Beschreibung**

Die XML-Datei, die die Vorlagen für Projekte definiert. Diese Datei muss sich in dem Verzeichnis befinden, das von der Eigenschaft `templatesDir` angegeben wird.

**Standardwert**

`project_templates.xml`

**invoiceTemplatesFile**

**Beschreibung**

Die XML-Datei, die die Vorlagen für Rechnungen definiert. Diese Datei muss sich in dem Verzeichnis befinden, das von der Eigenschaft `templatesDir` angegeben wird.

**Standardwert**

`invoice_templates.xml`

**componentTemplatesFile**

**Beschreibung**

Die XML-Datei, die die Vorlagen für Marketingobjektvorlagen definiert. Diese Datei muss sich in dem Verzeichnis befinden, das von der Eigenschaft `templatesDir` angegeben wird.

**Standardwert**

`component_templates.xml`

## **metricsTemplateFile**

### **Beschreibung**

Die XML-Datei, die die Vorlagen für Metriken definiert. Diese Datei muss sich in dem Verzeichnis befinden, das von der Eigenschaft `templatesDir` angegeben wird.

### **Standardwert**

`metric_definition.xml`

## **teamTemplatesFile**

### **Beschreibung**

Die XML-Datei, die die Vorlagen für Teams definiert. Diese Datei muss sich in dem Verzeichnis befinden, das von der Eigenschaft `templatesDir` angegeben wird.

### **Standardwert**

`team_templates.xml`

## **offerTemplatesFile**

### **Beschreibung**

Die XML-Datei, die die Vorlagen für Angebote definiert. Diese Datei muss sich in dem Verzeichnis befinden, das von der Eigenschaft `templatesDir` angegeben wird.

### **Standardwert**

`uap_sys_default_offer_comp_type_templates.xml`

---

## **Marketing Operations | umoConfiguration | attachmentFolders**

### **uploadDir**

#### **Beschreibung**

Das Uploadverzeichnis, in dem Anhänge für Projekte gespeichert werden.

#### **Standardwert**

`projectattachments`

### **planUploadDir**

#### **Beschreibung**

Das Uploadverzeichnis, in dem Anhänge für Pläne gespeichert werden.

#### **Standardwert**

`planattachments`

### **programUploadDir**

#### **Beschreibung**

Das Uploadverzeichnis, in dem Anhänge für Programme gespeichert werden.

#### **Standardwert**

`programattachments`

## **componentUploadDir**

### **Beschreibung**

Das Uploadverzeichnis, in dem Anhänge für Marketingobjekte gespeichert werden.

### **Standardwert**

componentattachments

## **taskUploadDir**

### **Beschreibung**

Das Uploadverzeichnis, in dem Anhänge für Aufgaben gespeichert werden.

### **Standardwert**

taskattachments

## **approvalUploadDir**

### **Beschreibung**

Das Uploadverzeichnis, in dem Genehmigungselemente gespeichert werden.

### **Standardwert**

approvalitems

## **assetUploadDir**

### **Beschreibung**

Das Uploadverzeichnis, in dem Assets gespeichert werden.

### **Standardwert**

Bestände

## **accountUploadDir**

### **Beschreibung**

Das Uploadverzeichnis, in dem Anhänge für Konten gespeichert werden.

### **Standardwert**

accountattachments

## **invoiceUploadDir**

### **Beschreibung**

Das Uploadverzeichnis, in dem Anhänge für Rechnungen gespeichert werden.

### **Standardwert**

invoiceattachments

## **graphicalRefUploadDir**

### **Beschreibung**

Das Uploadverzeichnis, in dem Attributbilder gespeichert werden.

**Standardwert**

graphicalrefimages

**templatelImageDir****Beschreibung**

Das Uploadverzeichnis, in dem Vorlagenbilder gespeichert werden.

**Standardwert**

images

**recentDataDir****Beschreibung**

Das temporäre Verzeichnis, in dem die aktuellen Daten (serialisiert) für jeden Benutzer gespeichert sind.

**Standardwert**

recentdata

**workingAreaDir****Beschreibung**

Das temporäre Verzeichnis, in dem CSV-Dateien gespeichert sind, die im Verlauf von Gridimporten hochgeladen werden.

**Standardwert**

umotemp

**managedListDir****Beschreibung**

Das Uploadverzeichnis, in dem die Definitionen verwalteter Listen gespeichert werden.

**Standardwert**

managedList

---

## Marketing Operations | umoConfiguration | E-Mail

**notifyEMailMonitorJavaMailHost****Beschreibung**

Optionale Zeichenfolge, die entweder den DNS-Hostnamen des E-Mail-Benachrichtigungs-Mail-Servers oder seine mit Punkten formatierte IP-Adresse angibt. Sie ist auf den Systemnamen oder die IP-Adresse des SMTP-Servers Ihres Unternehmens gesetzt.

Dieser Parameter ist erforderlich, wenn Sie IBM UnicaMarketing Operations nicht mit einer bestehenden JavaMail-Sitzung bereitgestellt haben, die die oben genannten Sitzungsparameter verwendet, und wenn der Stellvertreter als "Beendet" gekennzeichnet ist.

**Standardwert**

[CHANGE-ME]

## **notifyDefaultSenderEmailAddress**

### **Beschreibung**

Auf eine gültige E-Mail-Adresse gesetzt. Das System verwendet diese Adresse, um E-Mails zu senden, wenn keine gültige E-Mail-Adresse verfügbar ist, um Benachrichtigungs-E-Mails zu senden.

### **Standardwert**

[CHANGE-ME]

## **notifySenderAddressOverride**

### **Beschreibung**

Verwenden Sie diesen Parameter, um für die Benachrichtigungen einen Standardwert für die E-Mail-Adressen ANTWORT AN und VON anzugeben. Standardmäßig werden diese Adressen mit der E-Mail-Adresse des Ereigniseigners gefüllt.

### **Standardwert**

leer

---

## **Marketing Operations | umoConfiguration | Kommentierungsfunktion**

IBM UnicaMarketing Operations stellt Kommentierungsfunktionen für die Erstellung von Kommentaren in Anhängen. Sie können entweder die Adobe Acrobat-Kommentierungsfunktion oder die native Marketing Operations-Kommentierungsfunktion verwenden. Verwenden Sie die Eigenschaften in dieser Kategorie, um zu konfigurieren, welche Option verwendet werden soll.

## **markupServerType**

### **Beschreibung**

Gibt an, welche Kommentierungsfunktion verwendet werden soll.

### **Standardwert**

MCM

### **Gültige Werte**

- SOAP ermöglicht es den Benutzern, Kommentare in PDF-Dokumenten zu bearbeiten und anzuzeigen. Für die Kommentierungsfunktion ist Adobe Acrobat Standard bzw. Professional erforderlich. Wird dieser Wert angegeben, ist es Benutzern nicht möglich, Kommentare anzuzeigen, die in einem Web-Browser mit der nativen Marketing Operations-Methode erstellt wurden.  
Wenn Sie SOAP angeben, müssen Sie außerdem die Parameter `markupServerURL` und `useCustomMarkup` konfigurieren.
- MCM aktiviert die native Marketing Operations-Kommentierungsfunktion, mit deren Hilfe Benutzer Kommentare in einem Web-Browser bearbeiten und anzeigen können. Wird dieser Wert angegeben, können Benutzer Kommentare, die mithilfe von Adobe Acrobat in einer PDF-Datei erstellt wurden, weder bearbeiten noch anzeigen.
- Ist kein Wert angegeben, wird die Kommentierungsfunktion inaktiviert und der Link **Markup anzeigen/hinzufügen** wird nicht angezeigt.



## markupServerURL

### Beschreibung

Abhängig von markupServerType = SOAP.

Festgelegt auf die URL des Computers, der den Hostingservice für den Markup-Server bereitstellt, einschließlich der Nummer des Ports, den der Webanwendungsserver überwacht. Die URL muss den vollständig qualifizierten Hostnamen enthalten.

### Standardwert

http://[SERVER]:[PORT]/plan/services/collabService?wsdl

## useCustomMarkup

### Beschreibung

Legt fest, ob Benutzer von Windows Kommentare mithilfe der Schaltfläche **Acrobat-Kommentare senden und empfangen** senden und empfangen können.

### Standardwert

true

### Gültige Werte

- true: Benutzer von Windows können nur über die Schaltfläche **Acrobat-Kommentare senden und empfangen** Kommentare senden und empfangen. Die Datei UMO\_Markup\_Collaboration.js muss clientseitig im Ordner JavaScripts der Acrobat-Installation zur Verfügung stehen.  
Abhängig von markupServerType = SOAP.
- false: Benutzer von Windows können nur über die benutzerdefinierte Schaltfläche **Kommentare senden** von Marketing Operations Kommentare senden und empfangen. Sie können die Acrobat-Schaltfläche nicht verwenden und müssen Acrobat so konfigurieren, dass die Symbolleiste **Kommentar** von IBM UnicaMarketing Operations aktiviert wird. Weitere Informationen zum Überprüfen von PDF Dateien finden Sie im *IBM UnicaMarketing Operations-Benutzerhandbuch*.

## instantMarkupFileConversion

### Beschreibung

Wird der Wert auf true gesetzt, konvertiert IBM UnicaMarketing Operations PDF-Anhänge in Bilddateien, sobald sie hochgeladen wurden, statt dies erst dann zu tun, wenn ein Besitzer das Element öffnet, um Kommentare einzufügen.

### Standardwert

false

### Gültige Werte

true | false

---

## Marketing Operations | umoConfigurations | Raster

### gridmaxrow

#### Beschreibung

Eine optionale ganze Zahl zur Definition der maximalen Anzahl von Zeilen, die in Rastern abgerufen werden können. Der Standardwert -1 ruft alle Zeilen ab.

**Standardwert**

-1

**reloadRuleFile**

**Beschreibung**

Ein optionaler boolescher Parameter, der angibt, ob das Rastervalidierungs-Plug-in erneut geladen werden muss oder nicht.

**Standardwert**

true

**Gültige Werte**

true | false

**gridDataValidationClass**

**Beschreibung**

Ein optionaler Parameter, um die angepasste Rasterdatenprüfungs-klasse anzugeben. Wird kein Wert angegeben, wird das integrierte Standard-Plug-in zur Rasterdatenprüfung verwendet.

**Standardwert**

leer

**tvcdatalimportfielddelimiterCSV**

**Beschreibung**

Trennzeichen, das während des Imports eines Rasters zur Datenanalyse verwendet wird. Das Standardtrennzeichen ist das Komma (,).

**Standardwert**

, (Komma)

**maximumFileSizeToImportCSVFile**

**Beschreibung**

Stellt die maximale Dateigröße in Megabyte dar, die hochgeladen werden kann, während durch Komma getrennte Daten für TVC importiert werden.

**Standardwert**

0 (unbegrenzt)

**maximumRowsToBeDisplayedPerPageInGridView**

**Beschreibung**

Ganzzahliger Parameter, der die Anzahl der Zeilen angibt, die in einer Rasteransicht pro Seite angezeigt werden.

**Standardwert**

100

**Gültige Werte**

Positive Ganzzahlen

**griddatxsd****Beschreibung**

Name der Rasterdaten-XSD-Datei.

**Standardwert**

griddataschema.xsd

**gridpluginxsd****Beschreibung**

Name der Raster-Plug-in-XSD-Datei.

**Standardwert**

gridplugin.xsd

**gridrulesxsd****Beschreibung**

Name der Rasterregel-XSD-Datei.

**Standardwert**

gridrules.xsd

---

**Marketing Operations | umoConfiguration | Workflow****hideDetailedDateTime****Beschreibung**

Optionaler Parameter zum Ein- und Ausblenden des genauen Datums und der genauen Zeit auf der Aufgabenseite.

**Standardwert**

false

**Gültige Werte**

true | false

**daysInPastRecentTask****Beschreibung**

Dieser Parameter gibt an, über welchen Zeitraum eine Aufgabe als "aktuell" angesehen wird. Falls die Aufgabe "aktiv" ist und vor weniger als X Tagen gestartet wurde oder falls das geplante Enddatum zwischen heute und X Tagen in der Vergangenheit liegt, wird die Aufgabe als aktuelle Aufgabe angezeigt.

**Standardwert**

14

**Gültige Werte**

Positive Ganzzahlen

## **daysInFutureUpcomingTasks**

### **Beschreibung**

Dieser Parameter legt fest, wie viele Tage in der Zukunft nach bevorstehenden Aufgaben gesucht wird. Falls die Aufgabe im Verlauf der nächsten daysInFutureUpcomingTasks startet oder falls sie nicht vor dem aktuellen Datum endet, handelt es sich um eine bevorstehende Aufgabe.

### **Standardwert**

14

### **Gültige Werte**

Positive Ganzzahlen

## **beginningOfDay**

### **Beschreibung**

Stunde, in der der Arbeitstag beginnt. Dieser Parameter wird verwendet, um Datum/Uhrzeiten in Workflows unter Verwendung von fraktionierter Dauer zu berechnen.

### **Standardwert**

9 (9 Uhr morgens)

### **Gültige Werte**

Ganzzahlen 0 bis 12

## **numberOfHoursPerDay**

### **Beschreibung**

Anzahl der Stunden pro Tag. Dieser Parameter wird verwendet, um Datum/Uhrzeiten in Workflows unter Verwendung von fraktionierter Dauer zu berechnen.

### **Standardwert**

8

### **Gültige Werte**

Ganzzahlen 1 bis 24

## **mileStoneRowBGColor**

### **Beschreibung**

Definiert die Hintergrundfarbe für Workflowaufgaben. Geben Sie, um den Wert anzugeben, das Zeichen # vor dem sechsstelligen hexadezimalen Code ein, mit dem die Farbe festgelegt wird. Beispiel: #0099CC.

### **Standardwert**

#DDDDDD

---

## **Marketing Operations | umoConfiguration | integrationServices**

### **enableIntegrationServices**

#### **Beschreibung**

Aktiviert und inaktiviert das Integrations Servicemodul, das von Benutzern von Produkten anderer Anbieter verwendet werden kann, um mithilfe von Web-Services und Triggern auf die Funktionen von IBM UnicaMarketing Operations zuzugreifen.

**Standardwert**

false

**Gültige Werte**

true | false

**integrationProcedureDefinitionPath**

**Beschreibung**

Optionaler vollständiger Dateipfad zu der XML-Datei der angepassten Prozedurdefinition.

**Standardwert**

[PLAN\_HOME]/devkits/integration/examples/src/procedure/procedure-plugins.xml

**integrationProcedureClasspathURL**

**Beschreibung**

URL zum Klassenpfad für angepasste Prozeduren.

**Standardwert**

file://[PLAN\_HOME]/devkits/integration/examples/classes/

---

## Marketing Operations | umoConfiguration | campaignIntegration

**defaultCampaignPartition**

**Beschreibung**

Wenn IBM UnicaMarketing Operations mit IBM UnicaCampaign integriert ist, gibt dieser Parameter die Campaign-Standardpartition an, falls die Kampagnenpartitions-ID (campaign-partition-id) in der Projektvorlage nicht definiert sein sollte.

**Standardwert**

partition1

**webServiceTimeoutInMilliseconds**

**Beschreibung**

Für API-Aufrufe der Web-Service-Integration hinzugefügt. Dieser Parameter wird als Zeitlimitwert für Web-Service-API-Aufrufe verwendet.

**Standardwert**

1800000 Millisekunden (30 Minuten)

---

## Marketing Operations | umoConfiguration | Berichte

**reportsAnalysisSectionHome**

**Beschreibung**

Gibt das Ausgangsverzeichnis für die Berichte über den Analyseabschnitt an.

**Standardwert**

`/content/folder[@name='Affinium Plan']`

### **reportsAnalysisTabHome**

**Beschreibung**

Gibt das Ausgangsverzeichnis für die Berichte auf der Registerkarte Analyse an.

**Standardwert**

`/content/folder[@name='Affinium Plan - Object Specific Reports']`

### **cacheListOfReports**

**Beschreibung**

Dieser Parameter aktiviert bzw. inaktiviert das Zwischenspeichern von Berichtslisten auf der Analyseseite der Objektinstanz.

**Standardwert**

`false`

**Gültige Werte**

`true | false`

---

## **Marketing Operations | umoConfiguration | invoiceRollup**

### **invoiceRollupMode**

**Beschreibung**

Gibt an, wie Rollups stattfinden. Zulässige Werte sind die folgenden:

**Standardwert**

`immediate`

**Gültige Werte**

- `immediate`: Jedes Mal, wenn eine Rechnung als PAID markiert wird, findet ein Rollup statt.
- `schedule`: Rollups finden in regelmäßigen Abständen statt.  
Wenn dieser Parameter auf `schedule` gesetzt ist, verwendet das System die folgenden Parameter, um festzulegen, wann Rollups stattfinden:
  - `invoiceRollupScheduledStartTime`
  - `invoiceRollupScheduledPollPeriod`

### **invoiceRollupScheduledStartTime**

**Beschreibung**

Wenn `invoiceRollupMode` auf `schedule` gesetzt ist, gibt dieser Parameter das Überwachungsintervall in Sekunden bis zu einem Rollup an.

Wenn `invoiceRollupMode` auf `immediate` gesetzt ist, wird dieser Parameter nicht verwendet.

**Standardwert**

3600 (1 Stunde)

## **invoiceRollupScheduledPollPeriod**

### **Beschreibung**

Wenn `invoiceRollupMode` auf `schedule` gesetzt ist, wird dieser Parameter wie folgt verwendet:

- Falls dieser Parameter einen Wert enthält, z. B. 11:00 pm, legt dieser Wert die Startzeit für den Plan fest.
- Wenn dieser Parameter nicht definiert ist, startet der Rollup-Ablaufplan, wenn der Server startet.

Wenn `invoiceRollupMode` auf `immediate` gesetzt ist, wird dieser Parameter nicht verwendet.

### **Standardwert**

---

## **Marketing Operations | umoConfiguration | Datenbank**

### **fileName**

#### **Beschreibung**

Pfad zur Datei zum Laden von Datenquellen mithilfe der JNDI-Suche.

#### **Standardwert**

`plan_datasources.xml`

### **sqlServerSchemaName**

#### **Beschreibung**

Gibt das zu verwendende Datenbankschema an. Dieser Parameter findet nur dann Anwendung, wenn Sie SQL Server für die IBM UnicaMarketing Operations-Datenbank verwenden.

#### **Standardwert**

`dbo`

### **thresholdForUseOfSubSelects**

#### **Beschreibung**

Gibt an, nach welcher Anzahl von Datensätzen in der IN-Klausel von SQL (zum Auflisten von Seiten) eine Unterabfrage statt der tatsächlichen Entitäts-IDs verwendet werden muss. Wird dieser Parameter gesetzt, verbessert sich dadurch die Leistung von IBM UnicaMarketing Operations-Installationen, die über eine große Zahl von Anwendungsdaten verfügen. Es wird empfohlen, diesen Wert nicht zu verändern, es sei denn, es treten Leistungsprobleme auf. Falls der Parameter fehlt oder auskommentiert wurde, verhält sich die Datenbank so, als würde der Grenzwert einem sehr hohen Wert entsprechen.

#### **Standardwert**

`3000`

### **commonDataAccessLayerFetchSize**

#### **Beschreibung**

Dieser Parameter gibt bei gewissen kritischen Abfragen, die die Leistung beeinträchtigen können, den Abrufumfang der Ergebnissätze an.

**Standardwert**

0

**commonDataAccessLayerMaxResultSetSize**

**Beschreibung**

Dieser Parameter gibt bei gewissen kritischen Abfragen, die die Leistung beeinträchtigen können, die maximale Größe der Ergebnissätze an.

**Standardwert**

-1

**useDBSortForAllList**

**Beschreibung**

Dieser Parameter wird verwendet, wenn ALLE IBM UnicaMarketing Operations-Listenhandler konfiguriert werden. Verwenden Sie `USE_DB_SORT_FOR_[MODULE]_LIST`, um das Auslagerungsverhalten einer bestimmten Liste außer Kraft zu setzen.

**Standardwert**

true

**Gültige Werte**

- true : immer nur eine Seite Listendaten aus der Datenbank abrufen.
- false : alle Listendaten in den Cache stellen.

**useDBSortForPlanList**

**Beschreibung**

Dieser Parameter wird verwendet, um den Listenhandler des Plans zu konfigurieren.

**Standardwert**

true

**Gültige Werte**

- true : immer nur eine Seite Listendaten aus der Datenbank abrufen.
- false : alle Listendaten in den Cache stellen.

**useDBSortForProjectList**

**Beschreibung**

Dieser Parameter wird verwendet, um den Listenhandler des Projekts zu konfigurieren.

**Standardwert**

true

**Gültige Werte**

- true : immer nur eine Seite Listendaten aus der Datenbank abrufen.
- false : alle Listendaten in den Cache stellen.



## **useDBSortForTaskList**

### **Beschreibung**

Dieser Parameter wird verwendet, um den Listenhandler der Aufgabe zu konfigurieren.

### **Standardwert**

true

### **Gültige Werte**

- true : immer nur eine Seite Listendaten aus der Datenbank abrufen.
- false : alle Listendaten in den Cache stellen.

## **useDBSortForProgramList**

### **Beschreibung**

Dieser Parameter wird verwendet, um den Listenhandler des Programms zu konfigurieren.

### **Standardwert**

true

### **Gültige Werte**

- true : immer nur eine Seite Listendaten aus der Datenbank abrufen.
- false : alle Listendaten in den Cache stellen.

## **useDBSortForApprovalList**

### **Beschreibung**

Dieser Parameter wird verwendet, um den Listenhandler der Genehmigung zu konfigurieren.

### **Standardwert**

true

### **Gültige Werte**

- true : immer nur eine Seite Listendaten aus der Datenbank abrufen.
- false : alle Listendaten in den Cache stellen.

## **useDBSortForInvoiceList**

### **Beschreibung**

Dieser Parameter wird verwendet, um den Listenhandler der Rechnung zu konfigurieren.

### **Standardwert**

true

### **Gültige Werte**

- true : immer nur eine Seite Listendaten aus der Datenbank abrufen.
- false : alle Listendaten in den Cache stellen.

## **useDBSortForAlerts**

### **Beschreibung**

Dieser Parameter wird verwendet, um den Alertlistenhandler zu konfigurieren.

**Standardwert**

true

**Gültige Werte**

- true : immer nur eine Seite Listendaten aus der Datenbank abrufen.
- false : alle Listendaten in den Cache stellen.

---

## Marketing Operations | umoConfiguration | listingPages

### listItemsPerPage

**Beschreibung**

Gibt an, wie viele Elemente (Zeilen) auf einer Listenseite angezeigt werden. Dieser Wert muss größer als 0 sein.

**Standardwert**

10

### listPageGroupSize

**Beschreibung**

Gibt die Größe von sichtbaren Seitenzahlen im Listennavigator auf der Listenseite an. Beispiel: Seiten 1-5 ist eine Seitengruppe. Dieser Wert muss größer als 0 sein.

**Standardwert**

5

### maximumItemsToBeDisplayedInCalendar

**Beschreibung**

Die maximale Anzahl von Objekten (Pläne, Programme, Projekte oder Aufgaben), die das System auf Kalendern anzeigt. Verwenden Sie diesen Parameter, um die Kalenderansicht eines Benutzers auf eine bestimmte Objektanzahl zu beschränken. Die Zahl 0 gibt an, dass keine Beschränkung vorliegt.

**Standardwert**

0

### listDisplayShowAll

**Beschreibung**

Zeigt den Link "Alle anzeigen" auf Listenseiten an.

**Standardwert**

false

**Gültige Werte**

true | false

---

## Marketing Operations | umoConfiguration | objectCodeLocking

### enablePersistentObjectLock

#### Beschreibung

enablePersistentObjectLock muss auf true gesetzt werden, wenn IBM UnicaMarketing Operations in einer Clusterumgebung bereitgestellt wird. Die Informationen über Objektsperren sind dauerhafter Bestandteil der Datenbank.

#### Standardwert

false

#### Gültige Werte

true | false

### lockProjectCode

#### Beschreibung

Bestimmt, ob Benutzer den Projektcode bzw. die PID auf der Registerkarte **Projektübersicht bearbeiten** bearbeiten können.

#### Standardwert

true

#### Gültige Werte

- true: aktiviert die Sperrung
- false: inaktiviert die Sperrung

### lockProgramCode

#### Beschreibung

Bestimmt, ob Benutzer den Programmcode bzw. die PID auf der Registerkarte **Programmübersicht bearbeiten** bearbeiten können.

#### Standardwert

true

#### Gültige Werte

- true: aktiviert die Sperrung
- false: inaktiviert die Sperrung

### lockPlanCode

#### Beschreibung

Bestimmt, ob Benutzer den Plancode bzw. die PID auf der Registerkarte **Planübersicht bearbeiten** bearbeiten können.

#### Standardwert

true

#### Gültige Werte

- true: aktiviert die Sperrung
- false: inaktiviert die Sperrung

## **lockMarketingObjectCode**

### **Beschreibung**

Bestimmt, ob Benutzer den Marketingobjektcode bzw. die PID auf der Registerkarte **Marketingobjektübersicht bearbeiten** bearbeiten können.

### **Standardwert**

true

### **Gültige Werte**

- true: aktiviert die Sperrung
- false: inaktiviert die Sperrung

## **lockAssetCode**

### **Beschreibung**

Bestimmt, ob Benutzer den Asset-Code bzw. die PID auf der Registerkarte **Assetübersicht bearbeiten** bearbeiten können.

### **Standardwert**

true

### **Gültige Werte**

- true: aktiviert die Sperrung
- false: inaktiviert die Sperrung

---

## **Marketing Operations | umoConfiguration | thumbnailGeneration**

### **trueTypeFontDir**

#### **Beschreibung**

Gibt das Verzeichnis an, in dem die TrueType-Schriftarten abgelegt sind. Dieser Parameter wird für die Erzeugung von Miniaturansichten mithilfe von Aspose auf Systemen benötigt, die keine Windows-Systeme sind. Bei Windows-Installationen ist dieser Parameter optional.

#### **Standardwert**

leer

### **coreThreadPoolSize**

#### **Beschreibung**

Gibt die Anzahl persistenter Threads an, die im Thread-Pool für Miniaturansichtsgenerator-Threads aufbewahrt werden.

#### **Standardwert**

5

### **maxThreadPoolSize**

#### **Beschreibung**

Gibt die maximale Anzahl von Threads an, die im Thread-Pool für Miniaturansichtsgenerator-Threads aufbewahrt werden dürfen.

#### **Standardwert**

10

## **threadKeepAliveTime**

### **Beschreibung**

Parameter, um die Keepalive-Zeit für Miniaturansichtsgenerator-Threads zu konfigurieren.

### **Standardwert**

60

## **threadQueueSize**

### **Beschreibung**

Parameter, um die Threadwarteschlangenlänge für Miniaturansichtsgenerator-Threads zu konfigurieren.

### **Standardwert**

20

---

## **Marketing Operations | umoKonfiguration | Benachrichtigungen**

### **notifyPlanBaseURL**

#### **Beschreibung**

Die URL des IBM UnicaMarketing Operations-Deployments, einschließlich des Hostnamens und der Portnummer. Marketing Operations enthält diese URL in Benachrichtigungen, die Links zu anderen Informationen in Marketing Operations enthalten.

**Anmerkung:** Verwenden Sie "localhost" nicht als Servernamen, es sei denn, der E-Mail-Client und der IBM UnicaMarketing Operations-Server werden auf demselben System ausgeführt.

#### **Standardwert**

`http://[SERVER]:[PORT]/plan/affiniumpplan.jsp`

### **notifyDelegateClassName**

#### **Beschreibung**

Der vollständig qualifizierte Java-Klassenname der Stellvertreterimplementierung, die vom Service instanziiert wird. Diese Klasse muss die `com.unicapcorp.afc.service.IServiceImpl`-Schnittstelle implementieren. Wird nichts angegeben, wird standardmäßig eine lokale Implementierung angenommen.

#### **Standardwert**

leer

### **notifyIsDelegateComplete**

#### **Beschreibung**

Optionale boolesche Zeichenfolge, die angibt, ob die Stellvertreterimplementierung abgeschlossen ist. Standardmäßig wird der Wert "true" angenommen, wenn nichts angegeben wird.

#### **Standardwert**

true

## Gültige Werte

true | false

## notifyEventMonitorStartTime

### Beschreibung

Gibt an, wann der Benachrichtigungsmonitor zum ersten Mal, nachdem das IBM UnicaMarketing Operations-Produkt gestartet wurde, mit der Verarbeitung beginnen soll. Formatieren Sie den Wert entsprechend der kurzen Version der Klasse `java.text.DateFormat` der aktuellen Ländereinstellung. Im amerikanischen Englisch wäre eine gültige Zeichenfolge zum Beispiel 11:45 PM.

### Standardwert

Direkt nachdem Marketing Operations gestartet wurde.

## notifyEventMonitorPollPeriod

### Beschreibung

Legt die näherungsweise berechnete Zeit (in Sekunden) fest, die der Ereignismonitor zwischen Abrufungen inaktiv ist. Ereignisse laufen zwischen den einzelnen Überwachungsintervallen in der Ereigniswarteschlange auf. Werden kürzere Zeiträume gewählt, werden die Benachrichtigungen zwar schneller bearbeitet, es kann aber eventuell auch zu einem erhöhten Systemaufwand kommen. Wenn Sie den Standardwert löschen und den Wert leer lassen, nimmt das Überwachungsintervall standardmäßig einen kürzeren Zeitraum an, üblicherweise unter einer Minute.

### Standardwert

5

## notifyEventMonitorRemoveSize

### Beschreibung

Gibt die Anzahl der Ereignisse an, die jeweils aus der Warteschlange entfernt werden. Der Ereignismonitor fährt fort, Ereignisse aus der Ereigniswarteschlange in Inkrementen, die durch diesen Wert angegeben sind, zu entfernen, bis keine mehr vorhanden sind.

**Anmerkung:** Wird dieser Wert auf einen anderen Wert als 1 gesetzt, verbessert dies zwar eventuell die Ereignisverarbeitung, aber Sie riskieren auch den Verlust von Ereignissen, falls der Servicehost ausfällt, bevor alle entfernten Ereignisse verarbeitet wurden.

### Standardwert

10

## alertCountRefreshPeriodInSeconds

### Beschreibung

Gibt den systemweiten Aktualisierungszeitraum der Alertzählung in Sekunden an. Dieser Zähler wird, nachdem ein Benutzer sich angemeldet hat, unweit des Anfangs der Navigationsleiste angezeigt.

**Anmerkung:** Wird der Aktualisierungszeitraum so geändert, dass Abfragen früher ausgeführt werden, kann dies in einer Umgebung mit mehreren Benutzern Auswirkung auf die Leistung haben.

**Standardwert**

180 (3 Minuten)

---

## Marketing Operations | umoConfiguration | Benachrichtigungen | E-Mail

### **notifyEMailMonitorStartTime**

**Beschreibung**

Gibt an, wann der E-Mail-Monitor zum ersten Mal, nachdem das IBM UnicaMarketing Operations-Produkt gestartet wurde, mit der Verarbeitung beginnen soll. Formatieren Sie den Wert entsprechend der kurzen Version der Klasse `java.text.DateFormat` der aktuellen Landeseinstellungen. Im amerikanischen Englisch wäre eine gültige Zeichenfolge zum Beispiel `11:59 PM`.

**Standardwert**

Direkt nachdem IBM UnicaMarketing Operations gestartet wurde.

### **notifyEMailMonitorPollPeriod**

**Beschreibung**

Legt die näherungsweise berechnete Zeit (in Sekunden) fest, die der E-Mail-Monitor zwischen Abrufungen inaktiv ist.

**Anmerkung:** Genau wie bei Ereignissen sammeln sich E-Mails zwischen den einzelnen Abfragezeiträumen in der Warteschlange an; bei kürzeren Abfragezeiten werden die E-Mails schneller gesendet, dadurch erhöht sich aber gegebenenfalls der Systemaufwand.

**Standardwert**

60

### **notifyEMailMonitorJavaMailSession**

**Beschreibung**

JNDI-Name einer bestehenden, initialisierten JavaMail-Sitzung für E-Mail-Benachrichtigungen. Wird er nicht angegeben und ist der Stellvertreter als Beendet markiert, muss der Hostparameter von JavaMail angegeben werden, damit IBM UnicaMarketing Operations eine Sitzung erstellen kann.

**Standardwert**

leer

### **notifyEMailMonitorJavaMailProtocol**

**Beschreibung**

Gibt das Mail-Server-Übertragungsprotokoll für E-Mail-Benachrichtigungen an.

**Standardwert**

smtp

## notifyEMailMonitorRemoveSize

### Beschreibung

Legt die Anzahl der E-Mails fest, die auf einmal aus der Warteschlange entfernt werden. Der E-Mail-Monitor wird die schrittweise Entfernung von E-Mails aus der E-Mail-Warteschlange fortsetzen, bis sämtliche E-Mails entfernt worden sind.

**Anmerkung:** Wenn Sie einen anderen Wert als 1 festlegen, wird die Verarbeitung von E-Mails vielleicht verbessert, aber Sie riskieren den Verlust von E-Mails, falls der Servicehost ausfällt, bevor alle entfernten E-Mails verarbeitet wurden.

### Standardwert

10

## notifyEMailMonitorMaximumResends

### Beschreibung

Gibt die maximale Anzahl von Versuchen des Systems an, eine E-Mail-Nachricht zu senden, bei der der erste Senderversuch fehlschlug. Wenn ein Senderversuch fehlschlägt, wird die E-Mail wieder in der Warteschlange eingereiht, es sei denn, die mit diesem Parameter festgelegte maximale Anzahl von erlaubten Versuchen wurde bereits erreicht.

Wurde beispielsweise für den E-Mail-Monitor festgelegt, dass er alle 60 Sekunden eine Abfrage ausführen soll, bewirkt der Wert 60 für den Parameter `maximumResend`, dass der E-Mail-Monitor bis hin zur Dauer von einer Stunde in jeder Minute, also einmal pro Abfrage, einen neuen Versuch unternimmt. Bei einem Wert von 1440 (24 x 60) wird bis zu 24 Stunden lang jede Minute ein Versuch ausgeführt.

### Standardwert

1440

## showUserNameInEmailNotificationTitle

### Beschreibung

Gibt an, ob die IBM UnicaMarketing Operations-Benachrichtigungssysteme den Benutzernamen im Feld **Von** der E-Mail-Benachrichtigungen angeben.

**Anmerkung:** Diese Einstellung ist nur für E-Mails gültig, die von den Benachrichtigungssystemen in IBM UnicaMarketing Operations gesendet wurden.

### Standardwert

false

### Gültige Werte

- `true` : Marketing Operations fügt den Benutzernamen an den Titel der Nachricht an und zeigt beides im Feld **Von** der E-Mail an.
- `false` : Marketing Operations zeigt im Feld **Von** nur den Nachrichtentitel an.



## notifyEMailMonitorJavaMailDebug

### Beschreibung

Gibt an, ob der JavaMail-Debugmodus gesetzt werden soll.

### Standardwert

false

### Gültige Werte

- true : aktiviert den JavaMail-Debugmodus.
- false : inaktiviert die Tracefunktion "Debug".

---

## Marketing Operations | umoConfiguration | Benachrichtigungen | Projekt

## notifyProjectAlarmMonitorStartTime

### Beschreibung

Gibt an, wann der Projektalarmmonitor zum ersten Mal, nachdem das IBM UnicaMarketing Operations-Produkt gestartet wurde, mit der Verarbeitung beginnen soll. Formatieren Sie den Wert entsprechend der kurzen Version der Klasse `java.text.DateFormat` der aktuellen Landeseinstellungen. Im amerikanischen Englisch wäre eine gültige Zeichenfolge zum Beispiel 11:59 PM. Wenn Sie den Standardwert löschen und diesen Wert leer lassen, startet der Monitor unmittelbar nach seiner Erstellung.

### Standardwert

10:00 PM

## notifyProjectAlarmMonitorPollPeriod

### Beschreibung

Legt die näherungsweise berechnete Zeit (in Sekunden) fest, die die Projekt- und Programmalarmmonitore zwischen Abrufen inaktiv sind.

### Standardwert

60

## notifyProjectAlarmMonitorScheduledStartCondition

### Beschreibung

Gibt an, wie viele Tage vor dem Startdatum eines Projekts IBM UnicaMarketing Operations beginnen soll, Startbenachrichtigungen an Benutzer zu senden.

**Anmerkung:** Ist dieser Wert -1, sendet Marketing Operations diese Benachrichtigungen nicht.

### Standardwert

1

## notifyProjectAlarmMonitorScheduledEndCondition

### Beschreibung

Gibt an, wie viele Tage vor dem Enddatum eines Projekts IBM UnicaMarketing Operations beginnen soll, Endbenachrichtigungen an Benutzer zu senden.

**Anmerkung:** Ist dieser Wert -1, sendet Marketing Operations diese Benachrichtigungen nicht.

**Standardwert**

3

**notifyProjectAlarmMonitorTaskScheduledStartCondition**

**Beschreibung**

Gibt an, wie viele Tage vor dem Startdatum einer Aufgabe IBM UnicaMarketing Operations beginnen soll, Startbenachrichtigungen an Benutzer zu senden.

**Anmerkung:** Ist dieser Wert -1, sendet Marketing Operations diese Benachrichtigungen nicht.

**Standardwert**

1

**notifyProjectAlarmMonitorTaskScheduledEndCondition**

**Beschreibung**

Gibt an, wie viele Tage vor dem Enddatum einer Aufgabe IBM UnicaMarketing Operations beginnen soll, Endbenachrichtigungen an Benutzer zu senden.

**Anmerkung:** Ist dieser Wert -1, sendet Marketing Operations diese Benachrichtigungen nicht.

**Standardwert**

3

**notifyProjectAlarmMonitorTaskLateCondition**

**Beschreibung**

Gibt an, wie viele Tage nach dem Startdatum einer Aufgabe IBM UnicaMarketing Operations beginnen soll, Benutzer zu benachrichtigen, dass die Aufgabe nicht gestartet wurde.

**Anmerkung:** Ist dieser Wert -1, sendet Marketing Operations diese Benachrichtigungen nicht.

**Standardwert**

3

**notifyProjectAlarmMonitorTaskOverdueCondition**

**Beschreibung**

Gibt an, wie viele Tage nach dem Enddatum einer Aufgabe IBM UnicaMarketing Operations beginnen soll, Benutzer zu benachrichtigen, dass eine Aufgabe nicht abgeschlossen wurde.

**Anmerkung:** Ist dieser Wert -1, sendet Marketing Operations diese Benachrichtigungen nicht.

**Standardwert**

3

### **notifyProjectAlarmMonitorTaskScheduledMilestoneCondition**

**Beschreibung**

Gibt an, wie viele Tage nach dem Startdatum eines Meilensteins für eine Aufgabe IBM UnicaMarketing Operations beginnen soll, Benachrichtigungen an Benutzer zu senden.

**Anmerkung:** Ist dieser Wert -1, sendet Marketing Operations diese Benachrichtigungen nicht.

**Standardwert**

1

---

## **Marketing Operations | umoConfiguration | Benachrichtigungen | projectRequest**

### **notifyRequestAlarmMonitorLateCondition**

**Beschreibung**

Gibt an, nach wie vielen Tagen IBM UnicaMarketing Operations eine Benachrichtigung senden soll, dass eine Anforderung verspätet ist.

**Anmerkung:** Ist dieser Wert -1, sendet Marketing Operations diese Benachrichtigungen nicht.

**Standardwert**

3

### **notifyRequestAlarmMonitorScheduledEndCondition**

**Beschreibung**

Gibt an, wie viele Tage vor dem Enddatum einer Anfrage IBM UnicaMarketing Operations beginnen soll, Endbenachrichtigungen an Benutzer zu senden.

**Anmerkung:** Ist dieser Wert -1, sendet Marketing Operations diese Benachrichtigungen nicht.

**Standardwert**

1

---

## **Marketing Operations | umoConfiguration | Benachrichtigungen | Programm**

### **notifyProgramAlarmMonitorScheduledStartCondition**

**Beschreibung**

Gibt an, wie viele Tage vor dem Startdatum eines Programms IBM Unica-Marketing Operations beginnen soll, Benachrichtigungen an Benutzer zu senden.

**Anmerkung:** Ist dieser Wert -1, sendet Marketing Operations diese Benachrichtigungen nicht.

**Standardwert**

1

### **notifyProgramAlarmMonitorScheduledEndCondition**

**Beschreibung**

Gibt an, wie viele Tage vor dem Enddatum eines Programms IBM Unica-Marketing Operations beginnen soll, Endbenachrichtigungen an Benutzer zu senden.

**Anmerkung:** Ist dieser Wert -1, sendet Marketing Operations diese Benachrichtigungen nicht.

**Standardwert**

3

---

## **Marketing Operations | umoConfiguration | Benachrichtigungen | marketingObject**

### **notifyComponentAlarmMonitorScheduledStartCondition**

**Beschreibung**

Gibt an, wie viele Tage vor dem Startdatum eines Marketingobjekts IBM UnicaMarketing Operations beginnen soll, Benachrichtigungen an Benutzer zu senden.

**Anmerkung:** Ist dieser Wert -1, sendet Marketing Operations diese Benachrichtigungen nicht.

**Standardwert**

1

### **notifyComponentAlarmMonitorScheduledEndCondition**

**Beschreibung**

Gibt an, wie viele Tage vor dem Enddatum eines Marketingobjekts IBM UnicaMarketing Operations beginnen soll, Endbenachrichtigungen an Benutzer zu senden.

**Anmerkung:** Ist dieser Wert -1, sendet Marketing Operations diese Benachrichtigungen nicht.

**Standardwert**

3

### notifyApprovalAlarmMonitorStartTime

#### Beschreibung

Gibt an, wann der Genehmigungsalarmmonitor zum ersten Mal, nachdem das IBM UnicaMarketing Operations-Produkt gestartet wurde, mit der Verarbeitung beginnen soll. Formatieren Sie den Wert entsprechend der kurzen Version der Klasse `java.text.DateFormat` der aktuellen Landeseinstellungen. Im amerikanischen Englisch wäre eine gültige Zeichenfolge zum Beispiel `11:59 PM`. Wenn Sie den Standardwert löschen und diesen Wert leer lassen, startet der Monitor unmittelbar nach seiner Erstellung.

**Anmerkung:** Konfigurieren Sie die Alarmmonitore, um die besten Ergebnisse zu erzielen, so, dass sie zu Zeiten geringer Systemauslastung starten, und verteilen Sie die Startzeiten so, dass die Datenverarbeitungslast verteilt wird.

#### Standardwert

9:00 PM

### notifyApprovalAlarmMonitorPollPeriod

#### Beschreibung

Gibt die näherungsweise berechnete Zeit (in Sekunden) an, die der Genehmigungsalarmmonitor zwischen Abrufen inaktiv ist.

#### Standardwert

60

### notifyApprovalAlarmMonitorLateCondition

#### Beschreibung

Gibt die Anzahl der Tage nach dem Startdatum einer Genehmigung an, nach denen IBM UnicaMarketing Operations beginnen soll, Benutzer zu benachrichtigen, dass die Genehmigung verspätet ist.

**Anmerkung:** Ist dieser Wert `-1`, sendet Marketing Operations diese Benachrichtigungen nicht.

#### Standardwert

3

### notifyApprovalAlarmMonitorScheduledEndCondition

#### Beschreibung

Gibt an, wie viele Tage vor dem Enddatum einer Genehmigung IBM UnicaMarketing Operations beginnen soll, Endbenachrichtigungen an Benutzer zu senden.

**Anmerkung:** Ist dieser Wert `-1`, sendet Marketing Operations diese Benachrichtigungen nicht.

#### Standardwert

---

## Marketing Operations | umoConfiguration | Benachrichtigungen | Asset

### notifyAssetAlarmMonitorStartTime

#### Beschreibung

Gibt an, wann der Assetalarmmonitor zum ersten Mal, nachdem das IBM UnicaMarketing Operations-Produkt gestartet wurde, mit der Verarbeitung beginnen soll. Formatieren Sie den Wert entsprechend der kurzen Version der Klasse `java.text.DateFormat` der aktuellen Landeseinstellungen. Im amerikanischen Englisch wäre eine gültige Zeichenfolge zum Beispiel 11:59 PM. Wenn Sie den Standardwert löschen und diesen Wert leer lassen, startet der Monitor unmittelbar nach seiner Erstellung.

**Anmerkung:** Konfigurieren Sie die Alarmmonitore, um die besten Ergebnisse zu erzielen, so, dass sie zu Zeiten geringer Systemauslastung starten, und verteilen Sie die Startzeiten so, dass die Datenverarbeitungslast verteilt wird.

#### Standardwert

11:00 PM

### notifyAssetAlarmMonitorPollPeriod

#### Beschreibung

Gibt die Zeit in Sekunden an, die der Assetalarmmonitor zwischen Abrufen inaktiv ist.

#### Standardwert

60

### notifyAssetAlarmMonitorExpirationCondition

#### Beschreibung

Gibt an, wie viele Tage vor dem Tag, an dem ein Asset abläuft, IBM UnicaMarketing Operations Benutzer darüber informieren soll, dass das Asset ablaufen wird.

**Anmerkung:** Ist dieser Wert -1, dann überprüft Marketing Operations das Ablaufdatum nicht.

#### Standardwert

3

---

## Marketing Operations | umoConfiguration | Benachrichtigungen | Rechnung

### notifyInvoiceAlarmMonitorStartTime

#### Beschreibung

Gibt an, wann der Rechnungsalarmmonitor zum ersten Mal, nachdem das IBM UnicaMarketing Operations-Produkt gestartet wurde, mit der Verarbeitung beginnen soll. Formatieren Sie den Wert entsprechend der kurzen Version der Klasse `java.text.DateFormat` der aktuellen Landeseinstellun-

gen. Im amerikanischen Englisch wäre eine gültige Zeichenfolge zum Beispiel 11:59 PM. Wenn Sie den Standardwert löschen und diesen Wert leer lassen, startet der Monitor unmittelbar nach seiner Erstellung.

**Anmerkung:** Konfigurieren Sie die Alarmmonitore, um die besten Ergebnisse zu erzielen, so, dass sie zu Zeiten geringer Systemauslastung starten, und verteilen Sie die Startzeiten so, dass die Datenverarbeitungslast verteilt wird.

**Standardwert**

9:00 PM

**notifyInvoiceAlarmMonitorDueCondition**

**Beschreibung**

Gibt an, wie viele Tage vor Fälligkeit IBM UnicaMarketing Operations beginnen soll, die Benutzer zu benachrichtigen, dass eine Rechnung fällig wird.

**Anmerkung:** Ist dieser Wert -1, sendet Marketing Operations diese Benachrichtigungen nicht.

**Standardwert**

5





---

## Kontakt zum technischen Support von IBM Unica

Sollte sich ein Problem nicht mithilfe der Dokumentation beheben lassen, können sich die für den Kundendienst zuständigen Kontaktpersonen Ihres Unternehmens telefonisch an den technischen Support von IBM Unica wenden. Damit wir Ihnen möglichst schnell helfen können, beachten Sie dabei bitte die Informationen in diesem Abschnitt.

Wenn Sie wissen möchten, wer die zuständige Kontaktperson Ihres Unternehmens ist, wenden Sie sich an Ihren IBM Unica-Administrator.

### Zusammenzustellende Informationen

Halten Sie folgende Informationen bereit, wenn Sie sich an den technischen Support von IBM Unica wenden:

- Kurze Beschreibung der Art Ihres Problems
- Detaillierte Fehlermeldungen, die beim Auftreten des Problems angezeigt werden
- Schritte zum Reproduzieren des Problems
- Entsprechende Protokolldateien, Session-Dateien, Konfigurationsdateien und Daten
- Informationen zu Ihrer Produkt- und Systemumgebung, die Sie entsprechend der Beschreibung unter „Systeminformationen“ abrufen können.

### Systeminformationen

Bei Ihrem Anruf beim technischen Support von IBM Unica werden Sie um verschiedene Informationen gebeten.

Sofern das Problem Sie nicht an der Anmeldung hindert, finden Sie einen Großteil der benötigten Daten auf der Info-Seite. Dort erhalten Sie Informationen zu der installierten IBM Unica-Anwendung.

Sie können über **Hilfe > Info** (Help > About) auf die Info-Seite zugreifen. Wenn Sie nicht auf die Info-Seite zugreifen können, finden Sie die Versionsnummer der IBM Unica-Anwendung in der Datei `version.txt` im Installationsverzeichnis jeder Anwendung.

### Kontaktinformationen für den technischen Support von IBM Unica

Wenn Sie sich an den technischen Support von IBM Unica wenden möchten, finden Sie weitere Informationen auf der Website des technischen Supports für IBM Unica-Produkte (<http://www.unica.com/about/product-technical-support.htm>).



---

## Bemerkungen

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden.

Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim zuständigen IBM Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services von IBM verwendet werden können. Anstelle der IBM Produkte, Programme oder Services können auch andere, ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte von IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Produkten, Programmen und Services anderer Anbieter liegt beim Kunden.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanforderungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

IBM Director of Licensing  
IBM Europe, Middle East & Africa  
Tour Descartes  
2, avenue Gambetta  
92066 Paris La Défense  
France

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die hier enthaltenen Informationen werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert und als Neuausgabe veröffentlicht. IBM kann ohne weitere Mitteilung jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter werden lediglich als Service für den Kunden bereitgestellt und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Lizenznehmer des Programms, die Informationen zu diesem Produkt wünschen mit der Zielsetzung: (i) den Austausch von Informationen zwischen unabhängig voneinander erstellten Programmen und anderen Programmen (einschließlich des vorliegenden Programms) sowie (ii) die gemeinsame Nutzung der ausgetauschten Informationen zu ermöglichen, wenden sich an folgende Adresse:

IBM Corporation  
170 Tracer Lane,  
Waltham, MA 02451  
U.S.A.

Die Bereitstellung dieser Informationen kann unter Umständen von bestimmten Bedingungen - in einigen Fällen auch von der Zahlung einer Gebühr - abhängig sein.

Die Lieferung des in diesem Dokument beschriebenen Lizenzprogramms sowie des zugehörigen Lizenzmaterials erfolgt auf der Basis der IBM Rahmenvereinbarung bzw. der Allgemeinen Geschäftsbedingungen von IBM, der IBM Internationalen Nutzungsbedingungen für Programmpakete oder einer äquivalenten Vereinbarung.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Leistungsdaten stammen aus einer kontrollierten Umgebung. Die Ergebnisse, die in anderen Betriebsumgebungen erzielt werden, können daher erheblich von den hier erzielten Ergebnissen abweichen. Einige Daten stammen möglicherweise von Systemen, deren Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Eine Gewährleistung, dass diese Daten auch in allgemein verfügbaren Systemen erzielt werden, kann nicht gegeben werden. Darüber hinaus wurden einige Daten unter Umständen durch Extrapolation berechnet. Die tatsächlichen Ergebnisse können davon abweichen. Benutzer dieses Dokuments sollten die entsprechenden Daten in ihrer spezifischen Umgebung prüfen.

Alle Informationen zu Produkten anderer Anbieter stammen von den Anbietern der aufgeführten Produkte, deren veröffentlichten Ankündigungen oder anderen allgemein verfügbaren Quellen. IBM hat diese Produkte nicht getestet und kann daher keine Aussagen zu Leistung, Kompatibilität oder anderen Merkmalen machen. Fragen zu den Leistungsmerkmalen von Produkten anderer Anbieter sind an den jeweiligen Anbieter zu richten.

Aussagen über Pläne und Absichten von IBM unterliegen Änderungen oder können zurückgenommen werden und repräsentieren nur die Ziele von IBM.

Alle von IBM angegebenen Preise sind empfohlene Richtpreise und können jederzeit ohne weitere Mitteilung geändert werden. Händlerpreise können unter Umständen von den hier genannten Preisen abweichen.

Diese Veröffentlichung enthält Beispiele für Daten und Berichte des alltäglichen Geschäftsablaufs. Sie sollen nur die Funktionen des Lizenzprogramms illustrieren und können Namen von Personen, Firmen, Marken oder Produkten enthalten. Alle diese Namen sind frei erfunden; Ähnlichkeiten mit tatsächlichen Namen und Adressen sind rein zufällig.

## COPYRIGHTLIZENZ:

Diese Veröffentlichung enthält Beispielanwendungsprogramme, die in Quellsprache geschrieben sind und Programmier Techniken in verschiedenen Betriebsumgebungen veranschaulichen. Sie dürfen diese Beispielprogramme kostenlos kopieren, ändern und verteilen, wenn dies zu dem Zweck geschieht, Anwendungsprogramme zu entwickeln, zu verwenden, zu vermarkten oder zu verteilen, die mit der Anwendungsprogrammierschnittstelle für die Betriebsumgebung konform sind, für die diese Beispielprogramme geschrieben werden. Diese Beispiele wurden nicht unter allen denkbaren Bedingungen getestet. Daher kann IBM, die Zuverlässigkeit, Wartungsfreundlichkeit oder Funktion dieser Programme weder zusagen noch gewährleisten. Die Beispielprogramme werden ohne Wartung (auf "as-is"-Basis) und ohne jegliche Gewährleistung zur Verfügung gestellt. IBM übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch die Verwendung der Beispielprogramme entstehen.

---

## Marken

IBM, das IBM Logo und [ibm.com](http://ibm.com) sind Marken oder eingetragene Marken der International Business Machines Corporation. Weitere Produkt- und Servicenamen können Marken von IBM oder anderen Unternehmen sein. Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie auf der Webseite „Copyright and trademark information“ unter [www.ibm.com/legal/copytrade.shtml](http://www.ibm.com/legal/copytrade.shtml).





